

Jahresbericht 2013/2014





Strategic Partner



CO-Partner



Partner



Technical Partner

Atomic, Elan, Fischer, Head, Rossignol, Salomon, Stöckli, Völkl, X-Socks
Business House, Faude & Haugenin, GWS, Heval, SSSV-Boutique-AESS

Inhaltsverzeichnis



Bild: Swiss Snowsports

4 Organe und Kommissionen

5 Bericht des Präsidenten

7 Bericht des Direktors

Berichte der Geschäftsstelle

- 11 Administration und Finanzen
- 12 Education
- 14 Marketing

Berichte Education

- 20 Ski
- 20 Kids
- 21 Snowboard
- 21 Telemark
- 22 Nordic
- 22 Backcountry
- 23 Tourism
- 23 Disabled Sports
- 24 Swiss Snow Demo Team

Events

- 25 Swiss Snow Happening Lötschental
- 28 Regionale Schneesportlehrermeisterschaften

Berichte der Kollektivmitglieder Kat. B bis E

- 29 Kat. B: Regionale Schneesportschulverbände
- 33 Kat. C: Kantone mit Schneesportgesetzgebung und Ausbildungsinstitutionen
- 37 Kat. D: Am Schneesport interessierte nationale Verbände
- 42 Kat. E: Regional organisierte Interessengruppierungen für Lehrkräfte

44 Mitarbeiter

46 Kollektivmitglieder Kat. A bis E

49 Agenda

Zahlen und Statistiken

- 50 Übersicht der organisierten Kurse Swiss Snowsports
- 60 Übersicht verkaufte Halbtageslektionen
- Übersicht eingekaufte Swiss Snow League durch SSSS
- 63 Entwicklung verkaufte Halbtageslektionen 2004–2014
- Gesamttotal der verkauften Halbtageslektionen nach SSSS-Region
- 64 Statistik ARGUS (Presseberichte)
- Statistik Website
- 65 Verkaufte Abos Seilbahnen Schweiz durch Swiss Snowsports
- Auszug aus der Mitgliederverwaltung
- 66 Jahresrechnung

67 Nachrufe

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht für Personen nur die männliche Form verwendet. Dabei sind sowohl Frauen als auch Männer mit eingeschlossen.

Impressum

Redaktion Franziska Pauli / Lisbeth Lötscher

Redaktionsadresse Swiss Snowsports
Hühnerhubelstrasse 95
CH-3123 Belp

Allfällige Adressänderungen
bitte direkt an oben stehende Adresse

Übersetzungen Ines Mangisch, Mangisch Translations
Lektorat rublix, Stephan Rubli, Hindelbank

Gestaltung, Litho und Druck Somedia Production, CH-7007 Chur



Auflage 11 050 Ex. Deutsch, 3 750 Ex. Französisch

Nachdruck Die im Jahresbericht publizierten Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke oder Kopien sind mit der Redaktion zu vereinbaren. Die Redaktion lehnt jegliche Haftung für unverlangt eingesandte Texte und Fotos ab.

4 Organe und Kommissionen

Vorstand/Trägerschaft SBF

Präsident Karl Eggen, Salzgeberhaus, 3920 Zermatt

Vizepräsident

Fulvio Sartori, Lerchenweg 22, 3053 Münchenbuchsee

Vorstand Roland Andeer, Plan Pra 95, 1936 Verbier

Marc-Henri Duc, Châlet le Chasseur, 1885 Chesières

Franco Moro, Via Tinus 67, 7500 St. Moritz

Urs Rüdüsühli, Tulpenweg 23, 2575 Täuffelen

Mauro Terribilini, Via al Sapell 7D, 6925 Gentilino

Johny Wyssmüller, Chalet Sunnried, 3778 Schönried

Geschäftsleitung

Riet R. Campell, Hotel Veduta, 7526 Cinuos-chel

Andri Poo, Archas Sura 206, 7554 Sent

Helga Oles, Berg, 3126 Gelterfingen

Gaby Aellen, Hubel, 3778 Schönried

Ehrenmitglieder

Karl Allmann, Wildhaus; Thedy Amstutz, Engelberg;

Roland Blaesi sen., Lenzerheide; Roland Combe, Bernex;

Karl Gamma, Andermatt; Adolf Hauswirth, Saanen;

Arturo Hotz († 14.07.14), Tschingel ob Gunten; Claude

Meyer, Pully; Paul Müller, Davos; Adolf Ogi, alt Bundesrat,

Fraubrunnen; Carlo Portner, Haldenstein; Jimmy Roger

Rey, Crans-Montana; Berto Tanner, Savognin; Fritz

Tschanz, Muri; Piero Vezzani, Zürich; Herbert Volken, Fiesch

Ehrenskelehrer

Arturo Hotz († 14.07.14), Tschingel ob Gunten ; Adolf Ogi,

alt Bundesrat, Fraubrunnen; Pirmin Zurbriggen, Zermatt

Regionalpräsidenten

Bern Jan Brand, Lauenen

Graubünden Daniel Ammann, Davos

Ostschweiz Christian Schmid, Wildhaus

Tessin Mauro Terribilini, Gentilino

Waadt Marc-Henri Duc, Chesières

Wallis Ralph Schmidhalter, Zermatt

Westschweiz Julien Pala, Chêne-Bourg

Zentralschweiz Fränzi Taugwalder-Hubli, Oberiberg

Konferenzen

Delegiertenversammlung, Lizenzschulleiterkonferenz,

Präsidentenkonferenz, Regionalpräsidentenkonferenz,

Konferenz der Kollektivmitglieder Kat. A–E

Schweizer Skischulstiftung

Präsident: Marc-Henri Duc

Mitglieder: Präsident, Vizepräsident, Direktor SSSA
Regionalpräsidenten

Kommissionen

Aufnahme- und Kontrollkommission (AKK)

Riet R. Campell, Präsident SSSA

Karl Eggen SSSA

Fulvio Sartori SBS

Marc-Henri Duc Skischulstiftung

Fränzi Taugwalder-Hubli Zentralschweiz

Mariette Brunner VLSL

Regionalpräsident der Region des Antragstellers

Ausbildungskommission (AK)

Andri Poo, Präsident SSSA

Mauro Albisetti ATISS

Christof Baer SSSA

Björn Brand BSSV

Annick Bonzon Anner SNVD

Aldo Berther SSSA

Michel Bonny SSSA

Riet R. Campell SSSA

Domenic Dannenberger BASPO

Vali Gadiant SSSA

Isabel Jud SSSA

Jan Kindschi SSSA/SSSVGR

Peter Läubli Swiss-Ski

Jürg Marugg SSSA

Arsène Page SSSA

Kilian Roten WSSV

Alain Rouvenaz Universitäten

Jan Steiner SSSA

Kilian Weibel SSZ

Marketingkommission (Mako)

Riet R. Campell, Leitung SSSA

Gaby Aellen SSSA

Daniel Ammann Graubünden

Jan Brand Bern

Marc-Henri Duc Waadt

Julien Pala Westschweiz

Christian Schmid Ostschweiz

Ralph Schmidhalter Wallis

Fränzi Taugwalder-Hubli Zentralschweiz

Mauro Terribilini Tessin

Koordinationskommission (KOKO)

Andri Poo, Leitung SSSA

Peter Läubli Swiss-Ski

Domenic Dannenberger BASPO

Prüfungskommission SBF (PK)

Jürg Marugg, Präsident SSSA

Michel Bonny SSSA

Marcel Homberger SSSA

Alain Kühni SSBS

Alain Rouvenaz SSSA

Urs Tinner SSSA

Mark Zimmermann SSBS

Qualitätssicherungskommission SBF (QSK)

Andri Poo, Präsident SSSA

Aldo Berther SSSA

Domenic Dannenberger BASPO

Vali Gadiant SSSA

Isabel Jud SSSA

Andrea Mani SSBS

Roland Primus SSBS

ATISS: Associazione Ticino Snowsports BASPO: Bundesamt für Sport

SSSA: Swiss Snowsports Association SBS: Seilbahnen Schweiz

WSSV: Walliser Schneessportverband SNVD: Sports de neige Vaudois

SSSVGR: Schweizer Ski- und Snowboardschulverband Graubünden

SBFI: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

SSBS: Schweizer Schneessport Berufs- und Schulverband



Karl Eggen
Präsident

Der Vorstand

Bereits liegen vier Jahre Arbeit hinter dem in Pontresina gewählten Vorstand, und es stehen bereits wieder Gesamterneuerungswahlen vor der Tür. Eine intensive und zugleich interessante Zeit mit Statuten- und Reglementsänderungen liegt hinter uns. Leider wird uns das BASPO als langjähriges Mitglied von Swiss Snowsports verloren gehen. Als Folge davon wird auch unser Vorstandsmitglied Urs Rüdüsühli nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stehen. Dies wird im Vorstand sehr bedauert. Für seine langjährige Arbeit auch in der Ausbildungskommission gebührt ihm an dieser Stelle ein herzlicher Dank. Gemäss BASPO werden neu mit allen Sportverbänden in der Schweiz sogenannte Partnerschaftsverträge abgeschlossen, die mit einer Verbandsmitgliedschaft nicht mehr vereinbar seien. Einen solchen Partnerschaftsvertrag hat jüngst auch Swiss Snowsports mit dem BASPO unterzeichnet. Damit soll sichergestellt werden, dass trotz des Verbandsaustritts die Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung nicht geschmälert wird und im bewährten Rahmen weitergeführt werden kann. Nach wie vor wird ein Vertreter des BASPO in unserer Ausbildungskommission Einsitz nehmen. Der Vorstand ist somit zuversichtlich, mit den neuen Rahmenbedingungen eine gute Basis für die Zukunft geschaffen zu haben.

Auch dieses Jahr hat der Vorstand in Verbindung mit einer Vorstandssitzung eine Skischulregion besucht. Der Besuch galt der Region Obergoms. Explizit wurden die Schulen Oberwald, Münster und Mittelgoms besucht. Der Vorstand musste feststellen, dass in dieser Region grossmehrheitlich Langläufer und im Alpinbereich Kinder unterrichtet werden. Offenbar ist es in dieser wunderschönen Langlaufregion schwer, eine breite alpine Kundschaft aufzubauen. Dies nicht zuletzt mangels eines grösseren zusammenhängenden Skigebiets und der nicht optimalen verkehrstechnischen Erschliessung. Leider musste zur Kenntnis genommen werden, dass der Skibetrieb am Hungerberg in Oberwald für immer eingestellt wurde und zumindest kurz- bis mittelfristig kein Ersatz in Aussicht steht.

Auch wurden wiederum mehrere Ausbildungskurse verschiedener Stufen und Disziplinen besucht, insbesondere der Instruktorienkurs in Zermatt. Der Präsident hat zusammen mit dem Direktor und Gaby Aellen zusätzlich im Jura die Schweizer Skischulen Neuchâtel-Bugnenets und St. Imier besucht und sie konnten sich von der guten Arbeit in dieser Region überzeugen. Bei genügend Schnee wird in diesen beiden Schulen eine grosse Anzahl Kinder in den gut angelegten Kids Villages unterrichtet und betreut.

Die Aufnahme- und Kontrollkommission (AKK)

Die AKK hat sich in den letzten Jahren zu einer zentralen Kommission entwickelt. Gemäss Statuten besteht ihre Aufgabe darin, einerseits die Aufnahmebedingungen für eine Mitgliedschaft bei Swiss Snowsports zu prüfen und andererseits zu kontrollieren, ob die Lizenzbedingungen eingehalten werden. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand und über die Abgabe oder den Entzug der Lizenz der Stiftungsrat der Schweizer Skischulen.

Im Zentrum der Kontrollen stehen naturgemäss die Lizenzschulen bzw. die Schweizer Skischulen (SSS). Es ist ein erklärtes Ziel, dass die SSS im Unterricht mit ihren Lizenzprodukten für Qualität garantieren. Mit der Swiss Snow League (SSLE) und dem Swiss Snow Kids Village (SSKV) wurde ein Standard geschaffen, der zusammen mit dem roten Skianzug und dem bekannten Logo SSS schweizweit und auch grenzüberschreitend als Identitätsmerkmal der Schweizer Skischulen gilt. Eine standardmässige Umsetzung der Lizenzkriterien ist dabei Ehrensache. Trotzdem gehören regelmässige Kontrollen zu einem zeitgemässen Qualitätssicherungssystem. Es soll dabei nicht Unmögliches durchgesetzt, sondern vielmehr das Mögliche resp. das Minimum umgesetzt werden, um dem Anspruch einer Schweizer Skischule gerecht zu werden. Dieses Minimum lässt sich auf drei Parameter reduzieren. Wer sich Schweizer Skischule nennen will, sollte mindestens folgende Anforderungen erfüllen:

1. Führen des Namens und des Logos Schweizer Skischule und Tragen von vorzugsweise roten Skianzügen
2. Führen der Swiss Snow League und Abgabe von Medaillen an den Kunden
3. Einsatz des Swiss Snow Kids Village im Kinderunterricht

6 Bericht des Präsidenten

Namensänderung und Markenschutz

An der Lizenzschulleiterkonferenz in Magglingen haben die Lizenzschulen darüber abgestimmt, ob sie nach rund zehn Jahren vom Namen «Schweizer Ski- und Snowboardschule» wieder auf «Schweizer Skischule» wechseln wollen. Das Abstimmungsergebnis war klar, rund zwei Drittel entschieden sich für den Namen Schweizer Skischule. Den Schulen wird nun genügend Zeit eingeräumt, die entsprechenden Schriftzüge und Logos zu ersetzen. Obwohl nicht reglementskonform und vom Verband nicht empfohlen, verwenden nach wie vor einige Schulen den Namen «Schweizer Schneesportschule». Dieser Name ist nicht im Markenregister eingetragen und auch nicht kompatibel mit dem Lizenzreglement – er muss sinnvollerweise geändert werden.

Beim Markenschutz wird unterschieden zwischen Wort-/Bildmarke (Logo mit Schriftzug) und Wortmarke (reiner Schriftzug). Die Wort-/Bildmarken wie Swiss Snowsports und Schweizer Skischule sind bereits seit längerer Zeit im Markenregister eingetragen und somit geschützt. Die reine Wortmarke (ohne Logo) konnte jedoch mangels Nachweis eines flächendeckenden Gebrauchs in mehreren Sprachen und über längere Zeit nicht im Markenregister eingetragen

werden. Die Problematik besteht darin, dass Wörter wie «Schweiz» und «Skischule» im Gegensatz zu den Logos sozusagen Allgemeingut darstellen. Somit kann beim missbräuchlichen Gebrauch der Namen ohne Logo nicht mit dem Hinweis auf den Markenschutz geklagt werden. Es besteht lediglich die Möglichkeit, gestützt auf das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) mit der Begründung der Gefahr der Verwechslung oder der Verletzung des Namensrechts, zu klagen. Diesbezüglich wird Swiss Snowsports den betroffenen Schulen jederzeit Unterstützung anbieten.

Schlusswort und Dank

Abschliessend danke ich all unseren Mitgliedern für das Vertrauen, das sie mir und dem Vorstand geschenkt haben. Dem Vorstand danke ich für die kameradschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit. Auch einen herzlichen Dank an unsere Partner und Sponsoren, mit welchen wir hervorragend zusammenarbeiten dürfen. Mein Dank geht auch an unseren Direktor Riet R. Campell und sein Team in Belp, die Kommissionen, die Disziplinenchefs, die Mitglieder des Swiss Snow Demo Teams und des Swiss Snow Education Pools und an all unsere Mitarbeiter und Helfer, die sich stets mit voller Kraft für unseren Verband einsetzen.



Foto: Swiss Snowsports

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung am Swiss Snow Happening im Lötschental.



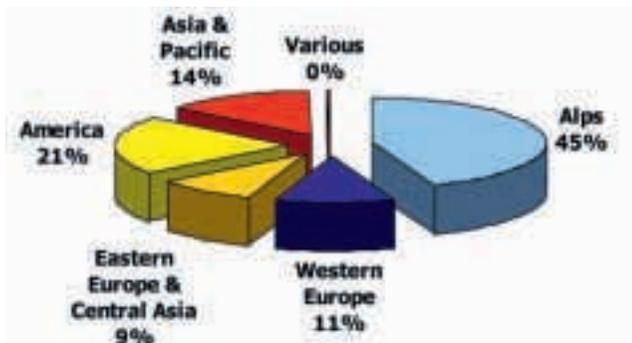
Riet R. Campell
Director

Der Weltskimarkt

In rund 80 Ländern der Welt wird Ski gefahren, in zehn davon nur in Indoor-Skianlagen. Jährlich werden weltweit 400 Millionen «Skier Visits» in aktuell rund 2000 Skigebieten registriert. Dieser Markt hat sich in den vergangenen zehn Jahren selbst stabilisiert. Rückläufige Gästezahlen in einigen Ländern werden durch wachsende in anderen Gebieten aufgefangen. Ein Gesamtwachstum gibt es kaum, einzig die Aufteilung der Besucher auf die Skidestinationen verschiebt sich.

Die Alpen – die Skiregion weltweit

Die Alpen stellen das weltweit grösste Skigebiet mit den meisten Gästen. Mehr als ein Drittel aller Skigebiete und 80 Prozent der 47 grössten Skigebiete der Welt befinden sich in den Alpen; sie repräsentieren 45 Prozent der globalen «Skier Visits».

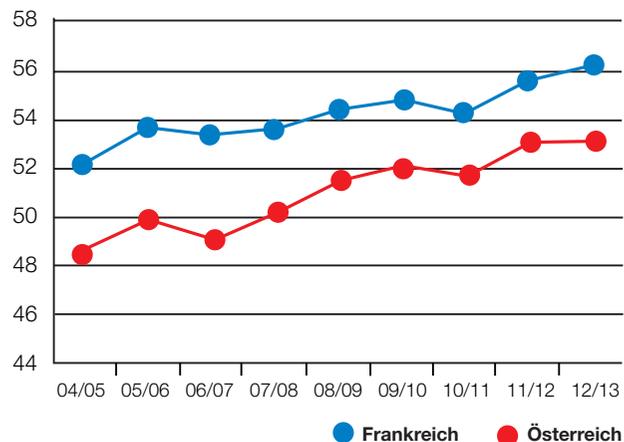


Quelle: Laurent Vanat, 2014 International Report on Snow & Mountain Tourism – Verteilung der Skier Visits weltweit

Die Situation in Europa

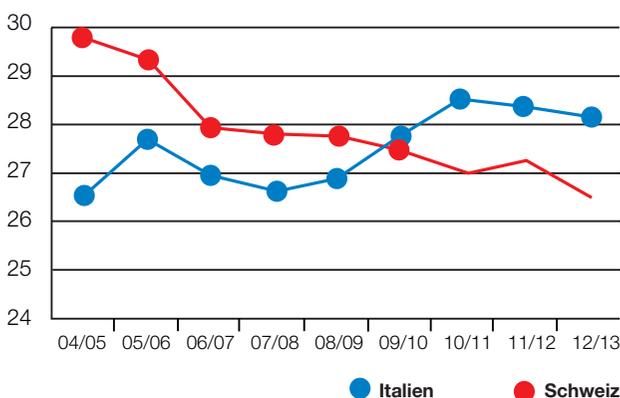
Als interessant erweist sich der Vergleich der vier Alpenländer Frankreich, Italien, Österreich und Schweiz. In Frankreich und Österreich stiegen die Besucherzahlen in den vergangenen Jahren.

Die Schweiz war für eine lange Zeit die bestbekannte Skidestination der Welt und einer der Leader in der Konstruktion von Liftanlagen. Die Schweizer Skigebiete profitierten von ausländischen Stammkunden aus Deutschland, England, Frankreich, Italien und Amerika. Obwohl die Schweiz eine der höchsten Ausübungsraten hat und mehr als 25% aller Schweizer Ski fahren, haben in der Schweiz die Besucherzahlen, wie auch in Italien,



Quelle: nach Laurent Vanat, 2014 International Report on Snow & Mountain Tourism – Vergleich Frankreich-Österreich, Mio. Skier Visits

abgenommen. Wie die Statistik von Laurent Vanat belegt, hat innerhalb von Europa eine Verlagerung zu ungunsten der Schweiz stattgefunden.



Quelle: nach Laurent Vanat, 2014 International Report on Snow & Mountain Tourism – Vergleich Italien-Schweiz, Mio. Skier Visits

Zukunftsmarkt

Während die Begeisterung für den Schneesport in einigen Ländern nachgelassen hat, wird sie in anderen Ländern erst geweckt. Mit mehr als 1.3 Milliarden Menschen bietet hier China das grösste Potenzial. Im vergangenen Jahr hat Swiss Snowsports zusammen mit Schweiz Tourismus den Fokus auf diesen Markt gerichtet und das Projekt «Chinesische Skilehrer» lanciert. Damit sollen mehr Chinesen für den Schneesport in der Schweiz begeistert werden.

Die anstehenden Herausforderungen

Für den europäischen Markt zeichnet sich in den folgenden Jahren eine Abschwächung ab. Die Landsleute vermehrt für den Schneesport zu begeistern und auf die Piste zu bringen, dürfte eine grosse Herausforderung werden. Gemäss Laurent Vanat werden die Skifahrer immer weniger lang auf der Piste verweilen. Umso wichtiger ist es, den Gästen alternative Winter- und Schneesportaktivitäten anzubieten. Zudem sollte die Gruppe der Nichtskifahrer beworben werden.

8 Bericht des Direktors

Aus der Politik

Inkrafttreten

des Risikoaktivitätengesetzes und der Verordnung

Seit dem 1.1.2014 sind das Risikoaktivitätengesetz und dessen Verordnung in Kraft. Die Übergangsfrist ist abgelaufen. Ab kommender Saison benötigen alle kommerziell abseits der Piste unterrichtenden Schneesportlehrer mit eidgenössischem Fachausweis von ihrem Wohnsitzkanton eine Ausübungsbewilligung.

Breite Allianz lanciert Schneesportoffensive

Kinder und Jugendliche sollen wieder mehr Sport treiben. Mit diesem Ziel haben sich Vertreter aus Sport, Tourismus, Bildung und Verwaltung zu zwei Workshops in Magglingen getroffen und erste Ideen für Förderungsmassnahmen entwickelt. Dabei werden zwei Hauptstossrichtungen verfolgt:

- Bündelung von preiswerten und hochwertigen Angebotspaketen für Schulen
- Nationale Koordinationsplattform zur Erleichterung des Zugangs für Schulen zum Schneesport

Petition für die Erhaltung der Arbeitsplätze in Berggebieten

Setzen wir ein Zeichen, dass wir keine zweigeteilte Schweiz wollen und die Nutzung der Bergregionen ebenso hoch gewichten wie deren Schutz: www.petition-bergbevoelkerung.ch.

Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative

Das Gesetz und die Verordnung befinden sich in der Vernehmlassung. Die genauen Auswirkungen werden wir erst in einigen Jahren zu spüren bekommen. Leider schreitet das Hotelsterben in den Berggebieten weiter voran.

Abschaffung der Mineralölsteuer für Pistenfahrzeuge

Steuerliche Entlastungen im Parlament durchzubringen, ist derzeit keine leichte Sache. Umso mehr unterstreicht dieser parlamentarische Entscheid das Wohlwollen der Politik gegenüber dem Bergtourismus!

Zur Arbeit in den Kommissionen

Die Aufnahme- und Kontrollkommission (AKK)

Nachdem die Statuten, das Mitglieder- und Aufnahme-reglement, das Lizenzreglement sowie die Reglemente der Swiss Snow League, des Swiss Snow Kids Village, der Qualitätssicherung und dasjenige über den Gebrauch der Namen, Schriftzüge und Logos genehmigt worden waren, konnte die AKK die Arbeit nach deren Richtlinien aufnehmen. Ziel der Reglementsüberarbeitung ist es, pro Ort nur einer Lizenzschule die Benutzung des Logos Schweizer Skischule, der Lizenzprodukte der Swiss Snow League und deren Konzept sowie der Medaillen zu erlauben. Weiteren Schulen im gleichen Ort soll die Aufnahme ohne die

beschriebenen Rechte möglich sein; sie sollen insbesondere vom Ausbildungstool von Swiss Snowsports profitieren.

Die Besuche und Qualitätskontrollen in den Lizenzschulen beschäftigten die AKK intensiv. Es hat sich herausgestellt, dass die Umsetzung der Reglemente nicht trivial ist. Gerade für kleinere Schulen ist es schwierig, den definierten Standard einzuhalten. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die sich für die Umsetzung der Reglemente eingesetzt haben. Wir sind überzeugt, dass mit diesem Effort qualitativ ein Sprung nach vorne gemacht wurde.

Die Hürde zur Aufnahme von Schulen ohne Lizenzrecht ist hoch; keine Schule dieses Typs konnte im abgelaufenen Jahr neu in den Verband aufgenommen werden.

Die Marketingkommission (Mako)

Die Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus trug auch in diesem Jahr mediale Früchte, wobei sicherlich die Aktion mit den chinesischen Skilehrern hervorzuheben ist. Als grosser Erfolg ist auch der Snowli-Ski zu betrachten, der bei den Kindern sehr gut aufgenommen wurde. «SRF bi de Lüt» produzierte und strahlte eine mehrteilige Reportage über die Skilehrertätigkeit in Grindelwald aus.

Die Trägerschaft für die Schneesportlehrausbildung

Wichtigster Entscheid der vom Vorstand Swiss Snowsports gebildeten Trägerschaft war die Liberalisierung der Modulreihenfolge bei der Schneesportlehrausbildung, insbesondere die Möglichkeit, das Varianten+Touren-Modul neu vor dem IK-Modul besuchen zu können, was eine auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung erlaubt.

Die Qualitätssicherungskommission (QSK)

Die zahlreichen Anerkennungs-gesuche aus dem Ausland fordern das Ausbildungssekretariat stark; die QSK wird sich dieser Thematik verstärkt annehmen müssen. Die Beurteilung der Module ist äusserst komplex.

Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Das SBFI hat uns darauf hingewiesen, dass unsere Ausbildungsreglemente nicht dem neuen Ausbildungsgesetz entsprechen und in nächster Zukunft zu überarbeiten sind.

Die Ausbildungskommission (AK)

Die Ausbildungskommission dient als Plattform für neue Ideen und Konzepte bei der Ausbildung und zeichnet für die Umsetzung der Fortbildungskurse gemäss SSSA verantwortlich. Zudem behandelt die AK die glücklicherweise immer weniger werdenden Modulrekurse. Erfreulicherweise können wir in diesem Bericht eine Zunahme bei den Modulkursteilnehmern vermelden.

Die Regionalverbände der Lizenzschulen

Für die Arbeit und die Kommunikation nehmen die Regionalpräsidenten (RP) eine wichtige Funktion ein. Sie

9 Bericht des Direktors

sind in der AKK, im Stiftungsrat, in der Mako sowie in der Regionalpräsidentenkommission vertreten. Nur dank der Unterstützung der RP lassen sich die beschlossenen Projekte vernünftig umsetzen. Es ist wichtig, dass die RP an ihren Regionalsitzungen die Ideen in beide Richtungen weitertragen – von SSSA zur Basis und von der Basis in die Kommissionen.

Zusammenarbeit

mit den grossen Brüdern Swiss-Ski und BASPO

Die Schweizer Schneesportfamilie ist nicht sehr gross. Der Rückgang bei den «Skier-days» ist nach wie vor nicht aufgefangen. Dies fordert von uns, die Ressourcen stufengerecht einzusetzen, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und von Synergien zu profitieren.

Die Diskussion um Abgabe der Swiss Snow League an die Partner ist in vollem Gange. Die gegenseitigen Modulenerkennungen spielen, und auch das Swiss Snowsports Forum-Programm wird gemeinsam gestaltet.

Unser aller Ziel muss es sein, wieder mehr Jugendliche auf den Schnee zu bringen. Mit der Plattform Schneesportoffensive und der Gründung des Vereins für die Förderung des Schneesportes wurde ein erster Schritt gemacht. Der Verein «Schneesportinitiative Schweiz», in welchem Swiss Snowsports einen Vorstandssitz innehat, wählte Tanja Frieden zu ihrer ersten Präsidentin.

Überarbeitung der Swiss Snow League

Die überarbeitete Swiss Snow League soll zur Saison 2014/15 eingeführt werden. Aus der Black League wird die Academy. Sie hat zum Ziel, die Jugendlichen mit interessanten Clinics wie Racing, Freestyle und Freeriding zu

binden. Mit dem neuen Konzept soll auch die Passage von der Swiss Snow League zur Schneesportlehrerausbildung geebnet werden.

Hotela – unsere Sozialversicherung

Ein Konzept mit vielen Vorzügen

Die Hotela ist spezialisiert auf Sozialversicherungen (AHV, Familienzulagen, Krankentaggeld, Unfall und berufliche Vorsorge). Als Non-Profit-Organisation steht die Hotela im Dienst ihrer Gründerverbände, wovon Swiss Snowsports einer ist. Die Einführungsphase von Hotela plus ist abgeschlossen und die Online-Plattform seit Ende 2013 für alle Kunden (Skischulen) kostenlos verfügbar. Sie vereinfacht die Abrechnung der Sozialversicherungen.

Internationales

Interski

Der Interski-Kongress 2015 in Ushuaia, Argentinien, befindet sich in der Vorbereitungsphase. Ungeachtet seiner hohen Kosten ist dieser Kongress eine ideale Plattform für den internationalen Austausch. Das provisorische Programm steht; unsere Ausbilder sind am Vorbereiten der Vorträge und Workshops.

ISIA

Die ISIA hat ihren Kongress in Vuokatti, Finnland, durchgeführt. Im Zentrum stand die Zertifizierungskontrolle der Minimalstandards. Zudem wurden interessante Vorträge zur Promotion des Schneesports gehalten. Informationen dazu unter www.isiaski.org.



Foto: zVg

Berufsskilehrertreffen SIA Japan: Stefan von Känel, Alex Singenberger (SSDT), Prinzessin Akiko, Yuichi Mabuchi (Präsident SIA), Riet R. Campell.

Europäischer Skilehrer

Die Schaffung einer europäischen Identifizierungskarte für Skilehrer, welche die grenzüberschreitende Ausübung des Berufs ermöglicht, ist im Prozess. Das Memorandum of Understanding (MOU) wurde inzwischen von mehr als zehn Nationen unterzeichnet. Für die Schweiz wartet Swiss Snowsports gemäss Empfehlung des SBFJ auf weitere Konkretisierungen, ehe entschieden wird, ob wir als «Nichteuropäer» partizipieren können und/oder wollen.

FIS World Snow Day

Der FIS World Snow Day erfreut sich wachsender Beliebtheit. Er ist ein weiteres Instrument der Jugendschneesportförderung, wobei Swiss Snowsports in der Jury für Projekteingaben vertreten ist.

Nationale und internationale Kontakte – Promotion im Skisport

Seit einigen Jahren stellen wir einen massiven Rückgang der Skier-days fest. Insbesondere die Schweiz verliert im Verhältnis zu anderen Nationen an Marktanteilen. Umso wichtiger ist es, dass wir die nationalen und internationalen Kontakte pflegen und Botschafter mit hohem Bekanntheitsgrad finden, die unseren Sport fördern. Es ist ausserordentlich erfreulich, wenn unser Ehrenmitglied und Ehrenskilehrer Adolf Ogi unsere (sport-)politischen Anliegen mit seiner Anwesenheit an unseren Anlässen vertritt. In Deutschland setzt sich der Bundestagsabgeordnete Norbert Bartle als Präsident der Instrukteuren und Präsidiumsmitglied im Interski International für den Skisport ein. Wie auf den Fotos ersichtlich, durften die Skilehrer auch den Heiligen Vater, Papst Franziskus, an einer Generalaudienz in Rom besuchen. Er wünschte uns für den Interski-Kongress 2015 in Ushuaia, Argentinien,

alles Gute. Mit den Demonstratoren Stefan von Känel und Alex Singenberger nahmen wir im Frühjahr am Berufsskilehrertreffen der Japaner teil. Die japanische Prinzessin Akiko, Tochter des im Juni 2012 verstorbenen Prinzen Tomohito Mikasa, hat die Schirmherrschaft für die Berufsskilehrer SIA inne.

Sie sehen, liebe Leser: Mit der Prinzessin von Japan, unserem Alt-Bundesrat Ogi, dem Bundestagsabgeordneten Bartle und nicht zuletzt mit dem Heiligen Vater versuchen wir den Schneesport voranzutreiben. Und ebenso sollte jeder von uns seinen Beitrag leisten, damit die Winterhymne «Alles fährt Ski» ihre Berechtigung zurückgewinnt!

Personelles

Helga's Pensionierung

Nach 35 Jahren treuer Tätigkeit bei Swiss Snowsports wird Helga Oles zum Ende des kommenden Geschäftsjahres ihren verdienten Ruhestand antreten. Im Wissen darum, dass Helga nicht einfach so zu ersetzen ist, sind erste Schritte eingeleitet worden, um ihr riesiges Arbeitsspektrum wie das Direktionssekretariat, den HR-Bereich und die Finanzen aufzuteilen.

Dank

An dieser Stelle danke ich unserem Präsidenten Karl Eggen, dem Vorstand, dem Team in Belp, den Kommissionsmitgliedern, dem Swiss Snow Demo Team, dem Education Pool sowie all unseren Sponsoren und Mitwirkenden bei Swiss Snowsports für ihr Engagement.



Foto: zVg

Die Übergabe des Bergkristalls anlässlich der Generalaudienz in Rom.



Helga Oles
Deputy Director

Administration und Finanzen

Im Frühwinter konnte die Serie mit dem Kinderlehrmittel Band 8 abgeschlossen werden. Auch dieses Lehrmittel hat sehr guten Anklang gefunden, sodass bereits für den nächsten Winter ein Nachdruck fällig wird. Das Lehrmittel wurde vom SECO mit einem beträchtlichen Betrag unterstützt.

Die **Bilanz** weist einen deutlichen Anstieg der finanziellen Mittel aus und gibt uns die Möglichkeit, neue Projekte in Angriff zu nehmen, wie die Überarbeitung des Webauftritts oder der Interski-Kongress im September 2015. Dafür wurden weitere Rückstellungen getätigt.

Bei der **Erfolgsrechnung** gibt es folgende Budgetabweichungen:

- Zentrale Dienste
Produkte: Der Mehraufwand resultiert aus einer Inventarabschreibung der alten Lehrmittel.
Anlässe/Institutionen: Für den Interski-Kongress wurde eine Rückstellung gebildet.
- Aus- und Weiterbildung
Aus- und Fortbildungskurse: Dank einer guten Belegung und einer Minimierung von kleinen Kursen konnten die Ausgaben verringert und die Einnahmen erhöht werden.
- Schweizer Skischulen:
Marketing- und Lizenzbeiträge: Aus diversen Kategorieumteilungen resultierten höhere Einnahmen.
Partner/Sponsoren/Provisionen: Mehrertrag entstand durch neue Partner, welche uns eine Provision auf die an die SSS verkauften Artikel abgeben.
China-Projekt: Die Ausbildung der acht chinesischen Skilehrer wie auch die Übernahme diverser Kosten hat einen Mehraufwand gegenüber dem Budget verursacht.

Members

Unser Verband erfreut sich weiterhin einer Zunahme an Einzelmitgliedern. Demgegenüber musste eine Bereinigung der Adressen in der Datenbank vorgenommen werden: 744 Mitglieder, deren Adressen seit dem Jahr 2000 nicht ausfindig gemacht werden konnten, wurden in Abzug gebracht. Deshalb resultierte im aktuellen Jahr insgesamt

eine rückläufige Mitgliederzahl. Diese Massnahme wird künftig jährlich erfolgen und uns die Möglichkeit geben, stets eine genaue Mitgliederzahl zu kennen.

Abonnemente

Der Verkauf der Generalabonnemente von SBS verzeichnet einen geringen Anstieg, wobei bei den Halbtaxabonnementen ein leichter Rückgang festzustellen ist. Die Plastikkarte mit integriertem Chip, auf welche die Tages- und Wochenkarten direkt geladen werden können, hat sich bewährt. Für den kommenden Winter hat der Verband Seilbahnen Schweiz eine moderate Preiserhöhung für die beiden Abonnemente angekündigt. Ob sich diese auf den Absatz auswirken wird, dürfte der kommende Winter zeigen.

Human Resources

20 Jahre Franziska Pauli

Am 29. Juli 1993 habe ich Franziska zu einem Vorstellungsgespräch zum damaligen Schweiz. Interverband für Schneesportlehrerausbildung SIVS nach Uttigen eingeladen. Die Chemie zwischen uns stimmte auf Anhieb – und das tut sie bis heute. Franziska setzte sich bereits eine Stunde später hinter den zweiten Computer. Ihre Anstellung betrug in den Jahren 1993–2000 ca. 30 Prozent, von 2001 bis 2003 35 Prozent.

Ich kann mich noch gut an die Zeiten erinnern, als Franziska jeweils ihren Laptop mitsamt Drucker in die Skiferien mitnahm, um die diversen Lohnausweise für die Klassenlehrer erstellen zu können. 2003 wechselte Franziska vom Stunden- zum Monatslohn und bewältigt heute ein Arbeitspensum von 65–70 Prozent.

Ich möchte Franziska für die gemeinsamen 20 Jahre ganz herzlich danken. Sie war und ist immer mit «ganzem Herzen» für Swiss Snowsports im Einsatz, sei es als «Miss Snow Happening», im Member-Bereich oder auch als meine linke und rechte Hand.

Ich freue mich sehr darüber, dass Franziska den Bereich Finanzen und Human Resources anlässlich meiner Pensionierung übernehmen wird.

Durch den Abschluss der Lehrmittelsreihe hat Michel Bonny sein Mandat bei Swiss Snowsports abgegeben.

Nach nur einem Jahr verlässt uns Nadia Reusser per Ende Juni – das Reisefieber hat sie gepackt.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitern für ihren tollen Einsatz zugunsten des Schneesportlehrwesens ganz herzlich danken.



Andri Poo
Head of Education

Education

Schneesportlehrerausbildung: wohin?

Im Herbst 2013 wurden auf die neue Saison hin die Vorgaben der Modulreihenfolge der Schneesportlehrer-Ausbildung leicht angepasst. Damit werden wir dem modularen Ausbildungsprinzip gerechter und die Ausbildung kann – unabhängig des Schneesportgeräts – innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden. Mit diesen Anpassungen wollen wir die Ausbildung attraktiver machen. Was aber zeichnet eine attraktive, interessante und gefragte Ausbildung aus? In den vergangenen gut zwei Jahren als Ausbildungsverantwortlicher hat mich diese Frage immer wieder beschäftigt. Es ist offensichtlich, dass die fachlichen Inhalte von grosser Bedeutung sind. Bei Berufen wie jenem eines Schneesportlehrers spielen aber noch viele andere Faktoren eine grosse Rolle. Die Merkmale unseres Berufs – Saisonbetriebe, meist zeitlich beschränkt, mittelmässige Verdienstmöglichkeiten etc. – rufen bei vielen Zweifel hervor, ob sie die Ausbildung bis zum Fachausweis zu Ende führen wollen. Es wird mir immer bewusster, dass bei Kosten, Ausbildungsdauer und Trainingsaufwand die Verhältnismässigkeit zum späteren Nutzen im Auge behalten werden muss. Im Vergleich zu unseren Nachbarländern haben wir derzeit eine eher schlanke, aber sehr komplette Ausbildung. Auch wenn die Anzahl Kurstage für die Ausbildungsqualität nicht alleine massgebend ist, lohnt sich ein Blick auf die Ausbildung in anderen Ländern, die teils deutlich mehr Kurstage beinhaltet. Es muss unser Ziel sein, Qualität und Attraktivität unserer Ausbildung sicherzustellen, ohne sie unnötig zu verlängern, zu verteuern oder zu erschweren. Dies kann mit verschiedenen Mitteln erreicht werden: Fundierte Lehrmittel, eine gute Vorbereitung, strukturierte Ausbildungskurse und effizient durchgeführte Prüfungen sind nur einige davon. Swiss Snowsports öffnet sich aber auch neuen methodischen und technischen Möglichkeiten, um die Ausbildungsstruktur möglichst zeitgemäss zu gestalten. So wird die Schneesportlehrerausbildung auch künftig eine interessante Ausbildung für freiheitliebende, sportliche Leute sein. Eine Portion Idealismus und insbesondere die Begeisterung für den Schneesport werden aber auch in Zukunft Antrieb für die Ausbildung sein. Die vergangene Saison hat uns gezeigt, dass das Interesse weiterhin vorhanden ist. Wir können auf eine erfolgreiche Ausbildungssaison zurückblicken.

Ausbildung

Unsere Ausbildungssaison begann mit der Berufsprüfung. Erfreulicherweise nahmen wiederum über 130 Schneesportlehrer teil. In Zusammenhang mit dem nationalen Risikosportartengesetz bleiben wir gespannt, wie sich die Zahlen entwickeln. Die Ausbildungskurse konnten wie geplant durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahlen und die Kurstage konnten gegenüber den letzten zwei Jahren leicht gesteigert werden. Durch die Anpassungen in der Ausbildungsstruktur haben sich grosse Verschiebungen in den Modulen Backcountry und Zweitgerät ergeben. Diese werden in den nächsten Jahren wieder ausgeglichen werden. Erfreulicherweise konnten alle Kurse ohne grössere Unfälle beendet werden. Details sind den Berichten der Disziplinchefs zu entnehmen.

Fortbildung

Am Swiss Snowsports Forum und an den Fortbildungskursen der Education Pools werden Aus- und Fortbildungsthemen gründlich bearbeitet und die Ausbilder vorbereitet. Die vergangene Saison stand immer noch im Zeichen der Thematik «Bewegungslernen». Die Grundlage für die Umsetzung in die Praxis bildete das neue Lehrmittel für den Kinderunterricht, welches als Band 8 die Lehrmittelserie 2010 abschliesst. Dieses fand bei den Schneesportlehrern sehr guten Anklang. Die Fortbildungspflicht und die Inhalte der Fortbildungen erhalten in Bezug auf das Risikosportartengesetz mehr Bedeutung.

Projekte

Im Herbst wurde das letzte Element der Lehrmittelserie 2010 – das Lehrmittel für den Kinderunterricht – am Swiss Snowsports Forum in Zermatt vorgestellt und abgegeben. Dank der kompetenten Einführung in den Aus- und Fortbildungskursen und dem kompletten, disziplinenübergreifenden Inhalt wurde das Lehrmittel zu einem grossen Erfolg: Die Verkaufszahlen übersteigen die Erwartungen. An dieser Stelle danke ich den Autoren und allen beteiligten Personen und Institutionen nochmals herzlich für ihren Einsatz.

Ein weiteres Projekt, das zur nächsten Saison umgesetzt wird, ist die Überarbeitung der Swiss Snow League. Das Projekt betreffend dem Wunsch vieler Schneesportschulen, einen Film über die Levels und Inhalte der Swiss Snow League zu produzieren, haben wir während des Winters in Angriff genommen. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2014 zu erwarten. Die Aufnahmen mit Kindergruppen waren aufwendig und haben gezeigt, dass junge Schneesportler nicht einfach kleine Demonstratoren sind... Ebenfalls wird auf die nächste Saison hin ein neuer Film des Swiss Snow Demo Team erscheinen, in welchem sowohl die Vielfältigkeit des Schneesports als auch die praktische Arbeit der Schneesportlehrer gezeigt werden.

Kommissionen

Die Qualitätssicherungskommission (QSK) ist für die Bestimmung der Modulanbieter und für deren Inhalte

zuständig. Sie hat regelmässig die Anträge um Anerkennung von Modulen oder deren Verschiebung zu behandeln. Im vergangenen Jahr haben die Mitglieder der QSK intensiver über die Rolle der QSK bezüglich Berufsprüfung und über den Austausch QSK-Prüfungskommission diskutiert sowie das Zulassungsalter zu den Modulen besprochen. Es zeigt sich, dass die Kommunikation und die Zusammenarbeit der einzelnen Ausbildungsanbieter wichtig sind und dass dazu im Sinne des Schneesports Sorge getragen werden soll.

Für die praktische Umsetzung der Ausbildungskurse ist die Koordinationskommission (KOKO) massgebend. Sie besteht aus den Ausbildungsverantwortlichen der drei Institutionen Swiss Snowsports, Jugend+Sport und Swiss-Ski. Insbesondere die Fortbildungsthemen und somit das Swiss Snowsports Forum wie auch die Lehrmittel werden in dieser von Swiss Snowsports geführten Kommission entwickelt. Auch hier wurde die Zusammenarbeit betreffend gegenseitiger Anerkennungen und die Synergien im Sinne der Schneesportausbildung besprochen. Die Herausforderung besteht darin, diese zu nutzen, ohne dass die einzelnen Institutionen ihre Identität verlieren.

Die Ausbildungskommission (AK) ist für die verbandsinternen Ausführungsbestimmungen zuständig und tagt jeweils im Frühjahr. Sie soll den Dialog mit den Mitgliedern und die Vertretung der Praxis sicherstellen. Die AK berät die Anträge des Ausbildungsverantwortlichen und der Disziplinenchefs bezüglich Prüfungsstruktur und -inhalte. Zudem behandelt und entscheidet die AK allfällige Rekurse. Im Sinne einer disziplinenübergreifenden Vereinheitlichung der Prüfungs- und Ausbildungsunterlagen wurden im Frühling die Ausführungsbestimmungen überarbeitet und von der AK genehmigt.

International

Die gegenseitige Anerkennung von Schneesportlehrer-ausbildungen ist international grundsätzlich durch die ISIA geregelt. Viele (insbesondere europäische) Länder haben aber auch ihre eigenen fachlichen und gesetzlichen Bedingungen, sodass die gegenseitigen Anerkennungen oft mit zusätzlichen Prüfungen oder Ausbildungen verbunden sind. Auch wir sind bestrebt, genau zu prüfen, wem wir welche Anerkennungen vergeben. Gesetze und Vereinbarungen schränken den Spielraum für Swiss Snowsports ein. Nach mehreren Besprechungen und Verhandlungen mit dem Staatssekretariat für Berufsbildung, Forschung und Innovation (SBFI) haben wir eine für uns befriedigende Handhabung gefunden. Jede Anerkennung von höchsten ausländischen Diplomen läuft über den Einstufungskurs von Swiss Snowsports. Dies garantiert uns, dass wir mindestens in technischer Hinsicht eine Qualitätskontrolle bei Anerkennungen von ausländischen Höchstausbildungen haben.

Dank

Eine Struktur von ca. 140 freien Mitarbeitern (Ausbildnern) funktioniert nur, wenn die Kommunikation und das gegenseitige Vertrauen stimmen. Die Informationen müssen über verschiedene Kanäle bis zu den Kursleitern und den Experten gelangen. Ich danke dem Backoffice und den Disziplinenchefs herzlich für die pflichtbewusste und unterstützende Arbeit hinter den Kulissen. Allen Mitarbeitern vielen Dank für den Einsatz zugunsten der Ausbildung und des Schneesports!

Auf eine nächste Saison mit vielen interessanten Aus- und Weiterbildungstagen auf dem Schnee!



Foto: Mario Curti

Auf höchstem technischen Niveau: das Swiss Snow Demo Team im Einsatz.



Gaby Aellen
Head of Marketing

Rückblick Marketingaktivitäten Schweizer Skischulen



Schweiz Tourismus.
Offizieller Partner.



Strategische Partnerschaft mit Schweiz Tourismus

Die strategische Partnerschaft mit Schweiz Tourismus verläuft sehr positiv. Sie hat zur Bekanntheit und Integration beigetragen, die die Marke Schweizer Skischule im Tourismusland Schweiz, aber auch über die Grenzen hinaus in den vergangenen Jahren gewonnen hat.

Das Kampagnenthema im Winter 2013/2014 brachte die Schweizer Skilehrer gross heraus. Schweiz Tourismus präsentierte sie als sympathische und glaubwürdige Botschafter für den Schweizer Winter und liess sie mit ihren Geheimtipps in mehreren Werbekanälen erscheinen. Allein das Booklet «My Top Ten», wo die Skilehrer ihre ganz speziellen Geheimtipps aus ihrer Region verraten, wurde in einer Auflage von 2,94 Millionen in fünf Sprachen weltweit distribuiert. Auch die sympathischen Skilehrerplakate in den Städten, Inserate in namhaften Zeitschriften wie die «Schweizer Illustrierte», «Illustré», «Bunte» oder auch die «Sonntagszeitung» sowie weitere Präsenz in Onlinemedien haben die Rot-Weissen als Repräsentanten des Schweizer Winters gezeigt. Die ganze Kampagne verzeichnet einen erfolgreichen Werbeauftritt – nicht nur für die Schweizer Skischulen und Skilehrer, sondern für den ganzen Schweizer Wintertourismus.

Skilehrer-Invasion in den Städten

Am 26. Oktober 2013 läutete Swiss Snowsports zusammen mit Schweiz Tourismus die Wintersaison in den Städten ein. Rund 600 Schneesportlehrer verrieten in den Städten Zürich, Bern und Lausanne den Passanten auf

sympathische Art und Weise ihre ganz speziellen Geheimtipps für Skitage in den Schweizer Bergen. Mit verschiedenen Aktivitäten wie zum Beispiel Jassen mit Passanten, Alphornspielen oder Rollskifahren mit Snowli auf dem Bundesplatz haben die Schneesportlehrer definitiv frische Bergluft in die Städte gebracht und die Menschen auf den Schneesport «gluschtig» gemacht! Der Event wurde in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus durchgeführt und an der Wintermedienkonferenz vom 28. Oktober 2013 in Zürich gewürdigt. Die Skilehrer-Invasion ist allgemein sehr gut angekommen und wird am 8. November 2014 wieder durchgeführt.

«SRF bi de Skilehrer»

Das Schweizer Fernsehen hat das Thema Skilehrer ebenfalls aufgegriffen und strahlte im Februar eine dreiteilige Sendung mit dem Titel «SRF bi de Skilehrer» aus. Gedreht wurde in Grindelwald und die Skilehrer der örtlichen Schweizer Skischule wirkten als Protagonisten. Die Sendung ist bei den Zuschauern auf grosses Interesse gestossen, sodass sich SRF entschieden hat, im Winter 2014/15 eine weitere Sendung «SRF bi de Skilehrer» auszustrahlen. Wir freuen uns darauf!

Der Snowli-Ski –

bereits in der ersten Saison eine Erfolgsgeschichte

Über 100 Intersport-Händler haben den Snowli-Ski letzten Herbst in ihr Sortiment aufgenommen. Die Nachfrage unserer kleinsten Schneesportler war derart gross, dass wir zum kommenden Winter weitere Snowli-Produkte lancieren werden.

Aktivitäten im Rahmen der IG Schnee

Die Schneespasstage von Swiss-Ski sind auf Erfolgskurs und verzeichnen jährlich mehr Teilnehmer. Die Schweizer Skischulen haben sich auch diesen Winter mit Unterrichtsgutscheinen beteiligt. Alle an den Schneespasstagen teilnehmenden Kinder erhielten einen Gutschein für den Unterricht in einer Schweizer Skischule im Wert von 20 Franken. Erfreulich: 160 Kinder sind in eine Schweizer Skischule zurückgekehrt und haben den Gutschein eingelöst.

Partner und Sponsoren

Auch im vergangenen Jahr durften wir neue Partnerschaften eingehen, dies mit Proviande, der Branchenorganisation der Schweizer Fleischwirtschaft, und Fiat Group Automobiles Switzerland SA.

Mit Fiat Group hat Swiss Snowsports einen Fahrzeugpartner gewonnen, der mit seinen Automarken die Bedürfnisse der Schneesportlehrer und Schweizer Skischulen an Fahrzeugen ideal abdeckt. Bei dieser Kooperation profitieren alle Swiss-Snowsports-Mitglieder von Spezialkonditionen auf das ganze Markensortiment der Fiat Group.

Ein herzliches Dankeschön allen Partnern und Sponsoren

Swiss Snowsports schätzt sich glücklich, auf äusserst engagierte, grosszügige Partner und Sponsoren zählen zu dürfen. Dank ihrem Engagement können gemeinsam erfolgreiche Events durchgeführt, Top-Mitgliederangebote offeriert und unsere Expertenteams stets mit neustem, professionellem Material ausgerüstet werden.

Die Liste unserer Partner und Sponsoren befindet sich auf der ersten Umschlagseite.

Aus- und Weiterbildung der Schulleiter

Schulleiterkandidatenkurs 2013

Vom 21. bis 24./25. Oktober 2013 wurde der Schulleiterkandidatenkurs in Muri bei Bern durchgeführt. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurden die Teilnehmer auf ihre neue Tätigkeit als Schulleiter vorbereitet. Der letzte Kurstag war neu den Lizenzschulen vorbehalten, um Marketingthemen bearbeiten und diskutieren zu können. Diese Strukturänderung hat sich bewährt und wird auch künftig beibehalten.

Herbstkurs 2013 in Magglingen

Gastgeber des diesjährigen Herbstkurses war das BASPO Magglingen. Der Herbstkurs, unterteilt in Lizenzschulleiterkonferenz, Konferenz der Kollektivmitglieder und Delegiertenversammlung, fand vom 20. bis 22. September 2013 statt.

**Die Absolventen:
Deutsch sprechende Klasse**

Dierk Beisel	SSS Engelberg
Markus Bärtsch	SSS Grösch-Danusa
Gerold Berchtold	SSS Belalp
Corina Bont-Grünenfelder	SSS Lantsch/Lenz
Michael Brügger	Stoked, Zermatt
Stephanie Bühler	SSS Lenk
Christoph Bühler	SSS Malbun
Gion Carigiet	SSS Brigels Waltensburg
Hanspeter Gubler	Snowsport Synergy SA, Verbier
Roger Hofstetter	SSS Zürich
Marcel Homberger	SSS Kleine Scheidegg
Alex Kündig	SSS Sattel-Hochstuckli
Daniel Preisig	SSS Luzern

Französisch sprechende Klasse

Nicola Ferretti	ESS Bedea-Novaggio
Génika Hulliger	ESS Nendaz
André Perret	ESS Montreux
Valentin Tissot	ESS Sainte Croix/Les Rasses
Jean-Louis Reymond	Nordic Sport

Lizenzschulleiterkonferenz

Die Lizenzschulen haben beschlossen, künftig wieder mit dem Namen «Schweizer Skischule» aufzutreten. Dieser Entscheid wurde vornehmlich wegen des Markenschutzes gefällt.



Matthias Kaeser

Die Skilehrer-Invasion 2013 in den Städten Bern, Zürich und Lausanne war ein Riesenerfolg!

Das weitere Programm wurde in drei unterschiedliche Themen aufgeteilt. Die Teilnehmer besuchten je nach Bedarf den Q-Coach-Kurs, den Refresher-Q-Kurs oder ein Seminar zum Thema Mitarbeiterführung der Firma Stucki, womit jeder Schulleiter sein spezifisches Fortbildungsinteresse abdecken konnte.

An der **Konferenz der Kollektivmitglieder A bis E** wurden Aktualitäten vermittelt. So referierte Jurist Markus Feller über das neue Gesetz der Risikosportarten und erläuterte dessen Bedeutung für die Schneesportlehrer. Weiter informierte Ausbildungschef Andri Poo über das neue Kinderlehrmittel sowie über Anerkennungen von ausländischen Ausbildungen bei Swiss Snowsports. Nach der Konferenz liessen sich die Teilnehmer wahlweise durch das BASPO-Gelände führen oder besuchten die Produkteausstellung. Im Anschluss daran fand die **Delegiertenversammlung** statt.

Chinesische Skilehrer in der Schweiz – ein Projekt in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus

Die Anzahl chinesischer Gäste in der Schweiz nimmt rasant zu. Als Dachverband der Schweizer Skischulen sind wir natürlich bestrebt, die Chinesen nicht nur in die Schweiz zu holen, sondern ihnen auch das «Erlebnis» Schneesport näherzubringen.

So entstand zusammen mit Schweiz Tourismus die Idee, gute chinesische Skifahrer und potenzielle Skilehrer in die Schweiz einzuladen und in den Skischulen und bei Swiss Snowsports mit dem Ziel auszubilden, sie als glaubwürdige Botschafter für Schweizer Winterferien in ihre Heimat zurückreisen zu lassen.

An der Selektion im Skidom Peking wurden aus rund 32 Bewerbern acht Kandidaten ausgewählt, die Mitte Dezember in die Schweiz reisten. Nach dem einwöchigen Kids Instructor-Kurs in Celerina wurden die Chinesen ihrer Gastdestination zugeteilt. Die Gastschulehrer wurden erstaunlich schnell in die Skischulfamilie integriert, nahmen gar am lokalen Dorfleben teil. Auch die Gastfamilien oder die WG-Kollegen waren sehr wichtig für die Integration vor Ort. Schon bald war der chinesische Gastschulehrer im ganzen Dorf bekannt, dies nicht zuletzt wegen des grossen Medieninteresses.



Foto: Mathias Kaeser

Die Skilehrer-Invasion 2013: Action auf dem «Märit» vor dem Bundeshaus in Bern.

Johnson, der chinesische Gastschilehrer in Grindelwald, war sogar einer der Hauptprotagonisten bei «SRF bi de Skilehrer». Die Ausstrahlung belegte, wie gut Johnson sich im Ort eingefügt hat und wie sympathisch und aufgestellt er ist.

Die acht Skilehrer haben sich als ideale Botschafter erwiesen und es geschafft, potenzielle chinesische Wintergäste anzusprechen. Ihre Eindrücke und ihre Faszination für die Schweiz teilten sie während des Winters über die App «Feichang Huaxue» in China mit. Sie berichteten von ihren eindrücklichen Erlebnissen in den Skigebieten und gaben sogar Tipps für das Skifahren in der Schweiz. Hierzulande sind rund 100 Medienbeiträge zu diesem Projekt erschienen; es gab aber auch Beiträge in anderen europäischen Ländern.

Von ersten praktischen Erfolgen kann ebenso berichtet werden. Chinesische Skigäste, die ursprünglich keinen Urlaub vor Ort geplant hatten, liessen sich von unseren chinesischen Skilehrern dazu überzeugen. Vertrauen und Verständigung unter den Landsleuten spielen hier eine grosse Rolle. Wir haben festgestellt, dass der chinesische Gast einen Guide bevorzugt, der ihn nicht nur auf, sondern auch neben der Skipiste mit Rat und Tat unterstützt und berät, sei es in der Gastronomie, beim Planen von Aktivitäten oder ganz einfach beim Einkaufen. Diese Dienstleistung haben einige unserer chinesischen

Skilehrer angeboten, was von den Gästen sehr geschätzt wurde.

Das ganze Projekt ist auf rundum grosses Interesse gestossen. So hat auch das Schweizer Fernsehen die acht Kandidaten den ganzen Winter hindurch mit der Kamera begleitet und sie sogar in ihrer Heimat in China besucht. Eine Ausstrahlung darüber soll im Herbst 2014 auf SRF folgen; wir werden unsere Mitglieder frühzeitig darüber informieren. Auch die HTW Chur (Institut für Tourismus und Freizeit) Chur hat den Aufenthalt der chinesischen Gastschilehrer verfolgt und bewertet.

Wir konnten im abgelaufenen Winter wichtige Erkenntnisse gewinnen und vor allem das Interesse und die Nachfrage der Chinesen spüren. Dies gilt es nun langfristig weiterzuvollziehen.

Den beteiligten Gastdestinationen Davos, Engelberg, Grindelwald, Gstaad, St. Moritz, Verbier, Villars und Zermatt danken wir herzlich für ihr Engagement. Durch den Einsatz und die Ausbildung der chinesischen Skilehrer hat die Schweiz eine Vorreiterrolle im Tourismus mit Ausrichtung auf die neuen Märkte übernommen.

Die Partner sind sich einig, das Projekt weiterführen zu wollen. In welcher Form genau, bleibt noch zu definieren.



Foto: Schweiz Tourismus.

Aus den chinesischen Freunden wurden chinesische Skilehrer.

Die chinesischen Skilehrer im Zentrum der Medien





Chinesische Skilehrer sorgen für exotischen Winterauftakt

DIE SÜDOSTSCHWEIZ



Blick

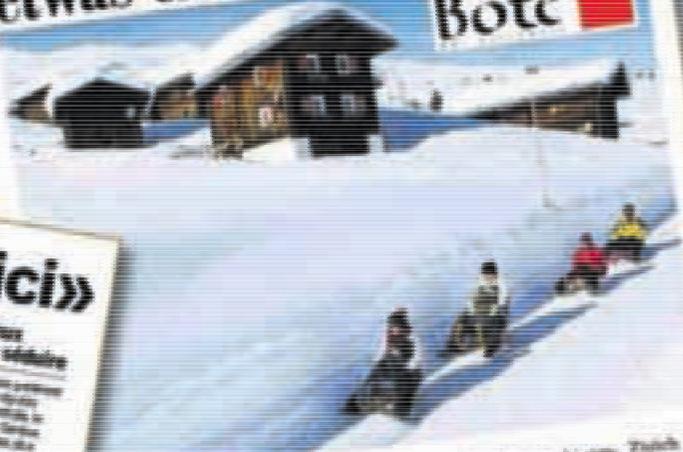
Das kommt uns chinesisch vor **Ski-Xu** wird TV-Star

Das ist Skifahren wie man es kennt. Xu Zhongping (28) ist der wunderbarste Skifahrer der Welt. Seit zwei Jahren ist er der erfolgreichste Skifahrer der Welt. Xu Zhongping ist ein 28-jähriger Skifahrer aus China, der in der Schweiz lebt. Er ist der erfolgreichste Skifahrer der Welt. Xu Zhongping ist ein 28-jähriger Skifahrer aus China, der in der Schweiz lebt. Er ist der erfolgreichste Skifahrer der Welt.



TOURISMUS Der Schweizer Winter soll etwas chinesischer werden

Botc



24 heures Le moniteur chinois attire ses compatriotes à Villars



Das, welches die Übernachtungszahlen bereits im vergangenen Winter... Die Deutschen kommen zurück... Bei Schneelagen... Die Deutschen kommen zurück... Bei Schneelagen... Die Deutschen kommen zurück... Bei Schneelagen...



Arsène Page
Head of Education Ski/Kids

Education Ski

Aus- und Weiterbildung

Das neue Lehrmittel Kinderunterricht Vol. 8 stand im Herbst im Mittelpunkt der Fortbildung.

Die Experten des Swiss Snow Education Pool Ski wurden während der internen Weiterbildung und dem Swiss Snowsports Forum mit den Experten des Education Pool Kids gemischt. Wir sind stolz, eine Struktur gefunden zu haben, in welcher sich die Experten beider Pools austauschen und somit gegenseitig voneinander profitieren können.

In den Ausbildungsleiterkursen im Herbst legten wir grossen Wert auf eine gute Schulung. Die Ausbildungsleiter der Schneesportschulen sind bei der Ausbildung zukünftiger Schneesportlehrer ein wichtiger Mosaikstein. Gemeinsam sind wir bestrebt, unsere Ausbildungs- und Prüfungsinhalte laufend zu optimieren.

Die Ausbildungsmodule Ski Methodik (ME) und Technik (TE) und der Instruktorenkurs (IK) konnten unter fachkundiger Führung der Skiexperten durchgeführt werden. Die Kursleiter und ihre Klassenlehrer tragen eine grosse Verantwortung, der sie auch gerecht wurden.

Ziel

Die Disziplin Ski soll sich stetig weiterentwickeln, wichtige Tendenzen sollen erkannt und umgesetzt werden.

Education Kids

Im Zentrum der vergangenen Aus- und Fortbildungssaison stand das neue Lehrmittel Kinderunterricht Vol. 8.

Die Mitglieder des Swiss Snow Education Pool Kids konnten am Swiss Snowsports Forum und im Rahmen der internen Weiterbildung ihr Wissen weitergeben. Die Kids-Experten setzten sich mit viel Herzblut und einer mitreissenden Motivation für den Kinderunterricht ein. Die Brücke zu den Ski-Experten ist nun endgültig gebaut.

Die erarbeiteten Inhalte für die Fortbildungskurse fanden guten Anklang. Es wurde bestätigt, wie wertvoll der Bereich Kinderunterricht für den Schneesport ist.

Das Kursprogramm und die Kurstheorien für die Kids Instructor-Kurse wurden dem neuen Lehrmittel gemäss überarbeitet. Die Handhabung und das einfache Verständnis des Lehrmittels Kinderunterricht Vol. 8 wurden von den Kursteilnehmern sehr begrüsst.

Ich bin überzeugt, dass der Swiss Snow Education Pool Kids den gewonnenen Elan in den nächsten Jahren weitertragen wird.



Foto: Mario Curti

Snowli lässt die Kinderherzen höherschlagen.



Isa Jud
Head of Education Snowboard



Davide Melena
Head of Education Telemark

Education Snowboard

Unsere motivierten Teilnehmer durften in allen Kursen viel von den kompetenten Klassenlehrern profitieren. Die hervorragenden Bedingungen in den Gebieten trugen viel zum Gelingen der Kurse bei.

Die erneut angebotenen Fortbildungskurse «Park Camps» wurden sehr geschätzt; sie werden nach den vielen positiven Rückmeldungen auch in der nächsten Saison wiederum im Programm Aufnahme finden.

Die interdisziplinär gute Zusammenarbeit hilft uns Snowboardern, Synergien zu nutzen und auch unsere Eigenheiten weiterzuentwickeln.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die uns unterstützen. Ihr tragt aktiv zum Fortschritt des Snowboardsports bei Swiss Snowsports bei.

Personelles

Das Team hat diese Saison einmal mehr eine phänomenale Arbeit geleistet. Es ist schön zu sehen, wie sich die jungen Experten mit grosser Unterstützung der erfahrenen voller Elan in die Arbeit stürzen. Ihr seid alle super!

Nach vielen tollen Jahren im Swiss Snow Education Pool tritt Matteo Ghiggia (SSS Klosters) zurück. Danke, Matteo, für deinen unermüdlichen Einsatz zugunsten des Snowboardsports bei Swiss Snowsports und alles Gute bei deinen kommenden Aufgaben! Neues Mitglied im Education Pool ist Pascal Stadler (SSS St. Moritz)

Education Telemark

Bereits ist mein erster Winter als Disziplinenchef Telemark Vergangenheit. Er bot mir viele neue und interessante Herausforderungen. Als Beispiel haben wir neue Videotechnologien in den Kursen angewendet.

Während der Saison wurden an verschiedenen Orten Kurse abgehalten und Ende Saison konnten in Zermatt gleichzeitig sogar vier Kurse – ein Zweitgerätekurs zusammen mit den Snowboardern, ein Aspiranten-, ein Instruktor- und ein Expertenkurs – bei gewohnt hervorragenden Pistenbedingungen durchgeführt werden. Die Wetterbedingungen in der zweiten Kurswoche stellten eine grosse Herausforderung dar. Herzblut und Freude der Teilnehmer und Experten ermöglichten einen guten Lernerfolg. Herzblut – das ist das Schlüsselwort für eine erfolgreiche Zukunft des Telemarks!

Mein Dank gilt allen Telemarkern, die an den Modulen teilgenommen und ihre Leidenschaft bereits mitgebracht oder neu entfacht haben. Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei den Telemarkexperten für ihre wertvolle Mitarbeit und dafür, dass sie die Free-heel-Entwicklung mittragen. Schliesslich danke ich Michel Bonny ganz herzlich für seine von grossem Know-how geprägte Unterstützung während der gesamten Saison.



Foto: Mario Curti

Action in der Pipe.



Jürg Marugg
Head of Education Nordic



Aldo Berther
Head of Education Backcountry

Education Nordic

Langlauf als Zweitgerät – Skischulen bieten vermehrt Langlauf an und motivieren ihre Kandidaten, das Zweitgerät in der Disziplin Langlauf zu absolvieren.

Trend hält an – Auch während der letzten Wintersaison zeigten viele Schneesportschulen einen anhaltenden Zuwachs beim Langlaufunterricht. Die Inhalte des neuen Langlauf-App des BASPO wurden in vielen Unterrichtssituationen angewendet.

Aus- und Weiterbildung – Der Swiss Snow Education Pool Nordic führte in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizer Langlaufschulen schweizweit Fortbildungskurse durch. Mit verschiedenen Anpassungen des FK-Programms erreichten wir, dass diese Zweitagekurse von vielen Teilnehmern besucht und mit sehr positivem Echo absolviert wurden. Mit dem für uns grössten Technikmodul in Pontresina beendeten wir Ende April die Kurssaison. Am Swiss Snow Happening im idyllischen Lötschental bewiesen die Vielseitigsten ihr Können auch im Nordic Cross.

Unseren Kursleitern und Klassenlehrern sowie dem Backoffice in Belp danke ich für das grosse Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit.

Ziele

Um das Kursangebot auch im nächsten Winter abdecken zu können, ist die Ausbildung weiterer Experten nötig.

Education Backcountry

Ich hoffe, auch ihr hattet im vergangenen Winter den einen oder anderen Off-Piste-Tag. Wir sind uns bewusst, die Verantwortung zu tragen, wenn wir mit Gästen unterwegs sind.

Obwohl die meisten unter uns eine Backcountry-Ausbildung genossen haben und sehr wohl wissen, wie man sich im Gelände zu verhalten hat, ist die Gefahr des situativen Ausblendens dieser Verantwortung latent. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns im Backcountry-Bereich periodisch weiterbilden.

Das bewährte Expertenkader hat die Teilnehmer der Backcountry-Kurse in gewohnt enthusiastischer Manier ausgebildet.

Die Anzahl Teilnehmer an Backcountry-Fortbildungskursen bleibt leider auf bescheidenem Niveau.

Beim Modul Sicherheit+Rettung bildeten wir 186 Personen aus; dies entspricht in etwa dem langjährigen Mittel. Erfreulich ist die Entwicklung beim Modul Varianten+Touren. Dort konnten wir die Teilnehmeranzahl mit 134 mehr als verdoppeln. Zu begründen ist dieser Erfolg insbesondere mit der Tatsache, dass Kandidaten dieses Modul neu bereits vor dem Instruktorienkurs besuchen dürfen.



Foto: Mario Curti

Varianten im Langlaufsport: von der Diagonal- zur Skating-Technik.



Jan Steiner
Head of Education Tourism



Christof Baer
Head of Education Disabled Sports

Education Tourism

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden total vier Kurse durchgeführt, zwei in deutscher und zwei in französischer Sprache. Insgesamt haben 125 Teilnehmer den viertägigen Kurs absolviert, der ihnen Einblick in folgende Module gewährt:

Rechte und Pflichten/Kommunikation und Verkauf/Eventmanagement/Swiss Snowsports/Marketingprozesse/Hochgebirgslandschaften/Schweiz Tourismus/Dienstleistungsmarketing/Klima, Gletscher, Permafrost.

Ziel ist es, dass die Kandidaten nach Rückkehr aus dem Kurs ihr theoretisches Wissen in der Praxis anwenden können und die Schulleiter bei Skischulevents bzw. Marketingmassnahmen unterstützen.

Der Einsatz der gleichen Referenten an den verschiedenen Kursorten hat sich sehr bewährt, ebenso der Wechsel von Kongresshotels in Schulungsräume.

Für die kompetente und reibungslose Durchführung der Kurse möchte ich mich bei allen Referenten sowie bei den Kursleitern Beat Dietrich, Pierre Pfefferlé, Daphne Darani und Marc Rüdüsühli herzlich bedanken. Ein grosses Dankeschön auch an Linus Schärer von der Geschäftsstelle in Belp.

Education Disabled Sports

Nachdem ein SKUS-Fall Diskussionen betreffend Zugangsberechtigung für Behindertensportler auf den Pisten ausgelöst hat, wurde die Disziplin Disabled Sports ins Leben gerufen. Im dritten Jahr ihres Bestehens macht sie den ersten Schritt in die grosse Welt... Die Ausführungsbestimmungen werden angewandt; immer mehr kommerzielle Skischulen interessieren sich für das Thema Disabled Sports. Schneesportlehrer werden geschult, und erstmals beglückte auch eine eigene Disabled-Klasse das Swiss Snowsports Forum in Zermatt. In Zukunft soll insbesondere die Zielgruppe der Skischulen noch gezielter angesprochen werden. Die Ausbildungskurse der Verbände waren insgesamt gut besucht, teilweise mussten Interessenten wegen fehlender Plätze gar abgewiesen werden. Mit der Einführung der Swiss Snowsports Disabled Sports-Anerkennung steigt das Interesse an der Ausbildung. Dem Engpass der Praktikumsmöglichkeiten wurde insofern entgegengewirkt, als dass Praktika künftig auch ausserhalb der Verbandsaktivitäten absolviert werden können (die Voraussetzungen sind in den Ausführungsbestimmungen definiert).

In Zusammenarbeit mit den Behindertensportverbänden SPV (Schweiz. Paraplegiker-Vereinigung) und PluSport Behindertensport Schweiz treibt die ARGE Disabled Sports die Disziplin weiter voran, sodass künftig noch mehr junge und junggebliebene Sportler mit Behinderung die Pisten auf Ski erobern können.



Foto: Swiss Snowsports

Der Durchbruch zur Disabled Sports-Anerkennung ist geschafft!



Jan Kindschi
Coach

Während der Saison arbeiteten wir vor allem in Ausbildungskursen und an der neuen Swiss Snow League.

Mit der Idee «Ski with Style», für die wir in regelmässigen Abständen Technikvideos auf der Website veröffentlichten, hatten wir guten Erfolg; wir möchten dies weiter ausbauen. Ausklang fand die Saison am Swiss Snow Happening im Lötschental, wo wir am Finaltag unsere Demos zeigten. Zu guter Letzt wurden wir von der Skischule Ovronnaz aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens zum Showfahren eingeladen.

Swiss Snow Demo Team

Aktivitäten

Mit einem Training in Zermatt begann für uns Ende September die Saison. Das erste Highlight im Winter war die Einladung von Scuol zum Showfahren anlässlich der Eröffnungsfeier des Interbancario-Anlasses. Weiter hatten wir ein grosses Fotoshooting in Davos sowie Filmaufnahmen für den neuen Swiss Snowsports-Promofilm.

Dank

Ich danke allen Demonstratoren, unseren Sponsoren und Swiss Snowsports für das Engagement und die tolle Zusammenarbeit. Zur kommenden Saison, auf die ich mich freue, sind keine Rücktritte zu verzeichnen. Sie wird mit den Vorbereitungen für den Interski-Kongress in Ushuaia beginnen. Ich wünsche allen alles Gute in der Zukunft.



COACH

Jan Kindschi

SKI

Björn Brand
Christian Caspar
Demian Franzen
Nadine Grünenfelder
Marcel Homberger
Curdin Malär
Alex Singenberger
Alex Taugwalder
Stefan von Känel
Kilian Weibel

SNOWBOARD

Samuel Gave
Rafael Imhof
Isabel Jud
Thomas Raschle

NORDIC

Jürg Marugg
Madlaina Walther

TELEMARK

Bastien Dayer
Frederick Thomas



Foto: Mario Curti

Wer freut sich bereits heute auf den nächsten Winter?



Franziska Pauli
Projektleiterin



Peter Lehner
OK-Präsident

Swiss Snow Happening Lötschental, 2.–6. April 2014 Das Lötschental dankt von Herzen

Das Lötschental hat bewiesen: Wenn ein ganzes Tal hinter einem Anlass steht, dann kann sich das Ergebnis sehen lassen! Und es hielt, was es versprochen hatte: «Miär Leetschär wissä wiä fäschtu!» Gelebte Gastfreundschaft, kombiniert mit «Leetschär» Authentizität, überzeugte durchwegs. Frau Holle hielt die Lauchernalp ausgerechnet dieses Jahr knapp an Schnee, sodass der Veranstalter eine Riesenarbeit für die Bereitstellung der bis zuletzt professionell präparierten Pisten zu bewältigen hatte. Der guten Stimmung an den Wettkämpfen und in den Villages konnte dies indes nichts anhaben. Durch die einmalige Konstellation ist die Schneesportfamilie noch näher zusammengedrückt. Ein Fest der Superlative – auf und neben den Pisten!

Einzelwettkämpfe

Die Polysportivität der Schneesportlehrer zeigte sich einmal mehr: 1185 Starts bestätigen, dass sich die Teilnahme an mehreren Disziplinen auf verschiedenen Geräten durchgesetzt hat.

Formationsfahren

Der Teamgedanke zeigte sich auf und neben der Piste. Nach absolvierter Pflicht übertrumpften sich die Teams in spektakulären Darbietungen in der Kür und begeisterten Zuschauer wie auch Jury.

Wir gratulieren unseren Schweizer Meistern zu den erlangten Titeln, danken allen für die Teilnahme, die fairen Wettkämpfe und dem Veranstalter Lötschental für die mit Bravour gemeisterte Herausforderung!

Die Idee, die Schweizer Meisterschaften der Skilehrer, das Swiss Snow Happening, ins Lötschental zu holen, funkte 2006. Acht Jahre später können wir auf ein sehr erfolgreiches Swiss Snow Happening im Lötschental zurückblicken. Authentizität, Gastfreundschaft und Professionalität wurden seit Beginn der Vorbereitungen «in den Schnee geschrieben».

Authentizität: Lötschentaler Happening-Song und Tschägättä als Wegbegleiter.

Gastfreundschaft: Willkommen von Goppenstein bis Fafleralp, 24-Stunden-Service der Lauchernalp-Bergbahnen und das Wunsch-Befehl-Verhalten.

Professionalität: Pisten auf Weltcup-Niveau und Einsatz von 500 Helfern.

Kurz: Ein Umfeld, wie es ein Grossevent wie das Swiss Snow Happening verdient.

Das Lötschental bedankt sich bei Swiss Snowsports von Herzen für das geschenkte Vertrauen, das Swiss Snow Happening im magischen Lötschental durchzuführen. Die Helfer, das OK und das Lötschental als Gastgeber freuen sich auf ein Wiedersehen. Swiss Snowsports hat die Lötschentaler Bevölkerung und diese die Mitglieder des Verbandes ins Herz geschlossen – oder, wie es im Wallis neu heisst, ins Herz gemeisselt.

Einzelwettkämpfe (EWK)

Total Starts	Riesenslalom	Boardercross	Ski-cross	Nordic Cross	Tele-mark	Big Air Ski/TM	Big Air SB	SB Slope-style	Total Teilnehmer an EWK
1185	484	90	226	144	118	24/1	44	54	685

Formationen

Anzahl	Zusätzliche Fahrer, die nicht in den EWK starteten	TOTAL TEILNEHMER AN WETTKÄMPFEN
55 (x 8 = 440)	256	941

Swiss Snow Happening Lötschental, 2. bis 6. April 2014

**Beste Schneesportlehrerin/
Königin**

Reymond Amélie, Sion

Bester Schneesportlehrer/König

Iseppi Adriano, Scuol

Riesenslalom Ski**Women 1**

- *Pünchera Jessica, St. Moritz, Suvretta
- Arnold Céline, Villars
- Schwab Eveline, Lenk Sport & Events AG

Women 2

- Müller Jenny, Lenk Sport & Events AG
- Perren-Fiechter Beatrice, Lenk Sport & Events AG
- Cozzi Roberta, Verbier

Women 3

- Pfulg Famiglietti Veronika, Wengen
- Abassi Jeannette, Klosters
- Perrin-Chabloy Florence, Château-d'Oex

Women 6

- Fuchs Daniela, Churwalden
- Walter Veronique, Grächen
- Marmet Stephanie, Saanen-Schönried

Men 1

- *Taugwalder Alexander, Zermatt
- Valsecchi Renzo, Lenzerheide
- Weibel Kilian, Engelberg-Titlis AG

Men 2

- Brändli Thedy, San Bernardino
- Roten Kilian, Leukerbad
- Iseppi Adriano, Scuol

Men 3

- Cahenzli Reto, Davos
- Staub Patrick, Saanen-Schönried
- Languetin Alexandre, Leysin

Men 4

- Hemmi Christian, Lenzerheide
- Eggen Karl, Zermatt
- Keller Hans, Davos

Men 5

- Stähli Hannes, Grindelwald Sports AG
- Briand Oskar, Leukerbad
- Allenbach Markus, Adelboden

Men 6

- Testorelli Moreno, St. Moritz-Suvretta

- Anthamatten Gabriel, Saas-Fee
- Valsecchi Luca, Lenzerheide

Boardercross**Women**

- *Jud Isabel, Davos
- Tschudi Franziska, Braunwald
- Cattaneo Laura, St. Moritz

Men

- *Bolli Clemens, Davos
- Oester Andreas, Adelboden
- Gave Samuel, Les Diablerets

Ski Cross**Women**

- *Grünenfelder Nadine, Flumserberg
- Minsch Carina, Saas
- Arnold Céline, Villars

Men

- *Taugwalder Alexander, Zermatt
- Auer Mirco, Saas
- Valsecchi Luca, Lenzerheide

Nordic Cross**Women**

- *Reymond Amélie, Sion
- Gerber Samantha, Adelboden
- Arnold Céline, Villars

Men

- *Malär Curdin, Lenzerheide
- Iseppi Adriano, Scuol
- Luminati Leo, St. Moritz

Telemark Sprint Classic**Women**

- *Reymond Amélie, Sion
- Grünenfelder Nadine, Flumserberg
- Zimmermann Beatrice, Engelberg-Titlis AG

Men

- *Iseppi Adriano, Scuol
- Odermatt Florian, Melchsee-Frutt
- Grass Schimun, St. Moritz-Suvretta

Big Air Contest Ski/Telemark**Women**

- *Beutler Jacqueline, Stoos
- Oberli Sonja, Klosters
- Hählen Simona, Lenk Sport & Events AG

Men

- *Lerjen Yannic, Zermatt
- Taugwalder Nathan, Zermatt
- Nyffenegger Andreas, Wengen

Big Air Contest Snowboard**Women**

- *Weber Isabelle, Davos
- Bolli Isabel, Davos
- Erudin Katharina, Riederalp

Men

- *Imhof Rafael, Bettmeralp
- Imhof Tobias, Bettmeralp
- Waldegg Gian-Andrea, Savognin

Snowboard Slopestyle**Women**

- *Erudin Katharina, Riederalp
- Kaderli Stephanie, Wengen
- Elmiger Cécile, Sörenberg

Men

- *Imhof Rafael, Bettmeralp
- Imhof Tobias, Bettmeralp
- Waldegg Gian-Andrea, Savognin

Formationsfahren**Women**

- *Lenk Women, Lenk Sport & Events AG
- Girls on fire, Flumserberg
- The Blue's Ladies, St. Moritz-Suvretta

Men/Mixed

- *Scuol, Scuol
- Davos Men, Davos
- Zermatt Team One, Zermatt

Formationsfahren Ausland**Best foreign team****Men/Mixed**

- Team Rangers,
Schneesport Akademie Ischgl (A)

Mannschaftswertung

- Adelboden
- Davos
- Suvretta Snowsports

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren Leistungen.

* = Schweizer Meister

Alle Ranglisten stehen auf www.snowsports.ch zum Download bereit. Im Online-Archiv können zudem alle Resultate seit der Austragung 2003 durchstöbert werden.

Impressionen Swiss Snow Happening Lötschental, 2. bis 6. April 2014



Fotos: Erich Schwyder / Swiss Snowsports

Rückblick Regionale Meisterschaften

Die Regionalen Meisterschaften fanden dieses Jahr an den Märzwochenenden statt. In Les Diablerets, Leukerbad-Torrent, Meiringen-Hasliberg, Malbun, auf dem Hoch-Ybrig und in Saas konnten bei guten Bedingungen die regionalen Meister in den verschiedenen Disziplinen erkoren werden.

Viele Teilnehmer und Teams nutzten den Start an den Regionalen Meisterschaften als Formtest und für die

Qualifikation in die erste Startgruppe des Riesenslalom am Swiss Snow Happening im Lötschental.

Auch das gesellige Beisammensein wurde gepflegt. Ein Lob gebührt den regionalen Veranstaltern. Swiss Snowsports bedankt sich bei allen für die professionelle Durchführung der verschiedenen Meisterschaften.

Fotos: zVg



1



2



3



4



5



6

- 1) BSSV: Meiringen-Hasliberg
- 2) SNVD: Les Diablerets
- 3) VOSS: Malbun

- 4) SSZ: Hoch-Ybrig
- 5) SSSVGR: Saas
- 6) WSSV: Leukerbad-Torrent



Jan Brand
Präsident BSSV



Daniel Ammann
Präsident SSSVGR

Bernischer Skischulen- und Schneesportlehrerverband

Die Schneesportschulen im Kanton Bern schauen auf einen durchgezogenen Winter zurück. Die Schulen in den unteren Lagen konnten wegen des warmen Wetters und fehlenden Schnees ihren Snowli leider gar nie rauslassen. Die grossen Schulen konnten die Vorjahreszahlen halten oder sogar verbessern. Nach wie vor behaupten sich die Schneesportschulen in einem immer schwieriger werdenden touristischen Umfeld hervorragend. Die Wirkung von gemeinsam mit grossen touristischen Partnern durchgeführten Marketingaktionen zeigte sich deutlich. Der gemeinsame Auftritt der Berner Skischulen an der Skilehrer-Invasion in Bern war eine Superaktion, die Raum für künftige Projekte dieser Art bietet. Ich bin sicher, dass die Skischulen innovativ und flexibel genug sind, um sich den kommenden Herausforderungen zu stellen.

Das bernische Schneesportlehrer-Treffen fand dieses Jahr in Meiringen statt. Bei nicht ganz winterlichen Temperaturen gelang es der Schneesportschule Meiringen trotzdem, hervorragende und spannende Wettkämpfe durchzuführen. Besten Dank für die grosse Arbeit!

Mit dem Swiss Snow Happening im Lötschental wurde die Saison beendet. Herzliche Gratulation allen BSSV-Medaillengewinnern – und dem Lötschental zu einem hervorragenden organisierten Anlass.

Schweizer Ski- und Snowboardschulenverband Graubünden

Mit der Skilehrer-Invasion in Zürich starteten die Bündner Schneesportschulen bereits Ende Oktober in die Wintersaison. Trotz frühem Naturschnee erlebten wir danach einen «warmen» Winter. Gebietserweiterungen durch die Bergbahnen sowie neue Hotelgrosprojekte, aber vor allem die umfassenden und innovativen Vorbereitungen ermöglichten den meisten Schneesportschulen erneut ein ansprechendes Resultat im Bereich des Vorjahres.

Die Bündner Meisterschaften fanden auf Madrisa im Prättigau statt und wurden von der Ski- und Snowboardschule Saas organisiert. Trotz zuvor anhaltend warmem Wetter gelangen faire und spannende Wettkämpfe. Dem jungen Team der Skischule Saas mit Martin Tarnutzer an der Spitze gebührt ein riesiges Dankeschön für seinen unermüdlichen Einsatz und die hervorragende Organisation.

Am Swiss Snow Happening im Lötschental zeigten sich die Bündner Schneesportschulen erneut von ihrer besten Seite und erkämpften sich ganze 13 Schweizer-Meistertitel quer durch alle Disziplinen. Mit Adriano Iseppi kommt auch der «Beste Schneesportlehrer» der Schweiz aus Graubünden. Im Formationsfahren, der Königsdisziplin am Swiss Snow Happening, konnte das Team der Skischule Scuol seinen Titel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen, hauchdünn vor dem Demo Team Men aus Davos.



Foto: Swiss Snowsports

Erholung pur in der Stille der Winterlandschaft.



Christian Schmid
Präsident VOSS



Ralph Schmidhalter
Präsident WSSV

Verband Ostschweizer Schneeschulen

Der Winter, der ein Frühling war

Dass sich auch ein Winter mit wenig Schnee Winter nennen darf, hat die vergangene Saison bewiesen. Die Schweizer Skischulen in der Ostschweiz dürfen mit dem Verlauf zufrieden sein: Viel schönes Wetter und eine optimale Ferienverteilung brachten den VOSS-Schulen viele Gäste. Die Ostschweiz kann sich über ein Plus an Lektionen freuen. Entscheidend dafür waren sicherlich die optimalen Bedingungen während den Ferien in den Ostschweizer Kantonen.

Der tollen Saison die Krone aufgesetzt haben die Ostschweizer Meisterschaften im fürstlichen liechtensteinischen Malbun. Wir sind stolz, als einziger Verband ein «monarchisches» Mitglied zu haben. Das Rennen an diesem wunderschönen Märzwochenende bei besten Bedingungen war für viele der Saisonhöhepunkt und die beste Vorbereitung für das Swiss Snow Happening.

Wir möchten an dieser Stelle dem Lötschental für die ausserordentlich sympathische Organisation danken und gratulieren unseren Demo-Teams aus den Flumserbergen und dem Toggenburg für die hervorragende Repräsentation unserer Region.

Walliser Schneesportlehrerverband

Das Wallis kann auf einen erfolgreichen Winter mit guten Schneeverhältnissen zurückblicken, obwohl sich die Sonne bis im März nicht so häufig wie in anderen Jahren zeigte. Speziell in den südlichen Walliser Alpentälern war es ein guter Winter mit fantastischen Verhältnissen. Die allgemeine Lage hat sich wie in den letzten Jahren nicht verändert; im Vergleich zu anderen Sportarten stagnieren die Zahlen im Schneesport. Um diesen Trend zu bremsen, müssen wir alles daran setzen, wieder mehr Menschen für den Schneesport zu begeistern.

Die Aktion mit dem chinesischen Skilehrer war ein voller Erfolg und hat sicher Potenzial für die Zukunft. Ein grosses Merci an Schweiz Tourismus und Swiss Snowsports, die dies ermöglicht haben.

Die Walliser Meisterschaften fanden in Leukerbad statt. Die Skischule Leukerbad hat weder Mühe noch Aufwand gescheut, um uns einen schönen Event zu bieten. Herzlichen Dank!

Das Swiss Snow Happening im Lötschental war ein riesiger Erfolg und zeigt uns, was ein Tal alles auf die Beine stellen kann, wenn alle am selben Strick ziehen – sensationell! Herzliche Gratulation an die Schweizer Meister und Teilnehmer aus unserem Kanton.

Einen grossen Dank an alle Walliser Ski- und Snowboardschulen für den tagtäglich unermüdlichen Einsatz.



Foto: Swiss Snowsports

Die Ruhe vor dem grossen Ansturm.



Fränzi Taugwalder-Hubli
Präsidentin SSZ



Marc-Henri Duc
Präsident SNVD (ESS)

Snowsports Zentralschweiz

Ein erfolgreicher Winter – trotz wenig Schnee und hartnäckigem Föhn!

Auch die vergangene Saison konnte wieder früh gestartet werden. Der Schneefall bis ins Flachland lockte viele Wintersportler auf die Pisten. Über Weihnachten und Neujahr kämpften viele Skigebiete mit starkem Föhnsturm, sodass in einzelnen Gebieten der Betrieb eingestellt werden musste. Obwohl der Schnee danach weiter auf sich warten liess, traf man in der Zentralschweiz immer gute Pistenverhältnisse an. So gelang es den meisten Schulen trotzdem, das gute Resultat vom letzten Winter zu halten oder gar zu steigern.

Die Zentralschweizer Meisterschaften fanden im Hoch-Ybrig statt.

Herzlichen Dank an alle Zentralschweizer Ski- und Snowboardschulen für ihren Einsatz im täglichen Geschäft zur Qualitätssicherung und zur Förderung des Schneesports.

Personelles

Heinz Anderegg, SSS Engelberg, und Hans Frei, SSS Willisau, traten als Vorstandsmitglieder aus dem Verband Snowsports Zentralschweiz zurück. An dieser Stelle danke ich ihnen im Namen des Vorstands für die geleistete Arbeit. Neu im Vorstand sind Dirk Beisel, SSS Engelberg, und Martin Vogel, SSS Sörenberg.

Schweizer Ski- und Snowboardschulen Kanton Waadt

Eine Saison, die gemischte Gefühle hinterlässt! Die Saison begann, wie sie endete; mit Schneemangel in der ersten Weihnachtswoche und auch am Saisonende war Schnee Mangelware, einerseits wegen der sommerlichen Temperaturen und andererseits, weil die Osterfeiertage so spät waren. Dazu gesellte sich noch der starke Franken, der ebenfalls dazu beitrug, dass die Saison, die zu einer Topsaison hätte werden können, lediglich eine gute wurde.

Schneesportgebiete im Jura und rund um den Genfersee:

Insgesamt war es eine sehr gute Saison und die Gebiete, die hauptsächlich von Schweizer Gästen besucht werden, waren von der Euroschwäche nicht betroffen.

Schneesportgebiete der Voralpen:

Es war eine mittelmässige Saison. Beim Gruppenunterricht ging die Nachfrage bei den Erwachsenen sowie beim Snowboard deutlich zurück. Das Interesse an Sportarten wie Schneeschuhlaufen und Langlauf nimmt dagegen vermehrt zu. Auch die Nachfrage nach Privatunterricht steigt konstant. Es warten grosse Herausforderungen auf uns; wir müssen unsere Gäste mit innovativen Angeboten überraschen. Zweifellos bestimmen die Qualität sowie die Passion und der Enthusiasmus unserer Lehrer den Erfolg, aber auch das gemeinsame Engagement im Marketing, um die Marke SSS bekannt zu machen, leistet einen Beitrag dazu. Ziel ist es unter anderem, die Kleinsten auf die Pisten zu bringen.



Foto: Mario Curti

Wann findet das nächste Rennen statt?



Julien Pala
Präsident AESSSO



Mauro Terribilini
Presidente ATISS

Westschweizer Ski- und Snowboardschulen

Ein kurzer und milder Winter für die Schulen in mittleren Lagen

Der Saisonstart endete beinahe in einer Katastrophe: Bis Weihnachten gab es nämlich keinen Schnee! Dank der intensiven Schneefälle vom 26. und 27. Dezember konnte die Saison dann doch noch starten und verlief letztlich sehr zufriedenstellend. Die grosse Wärme im März setzte den Aktivitäten jedoch fast umgehend ein Ende. Einmal mehr zeigte sich, wie sehr die Gebiete in tieferen und mittleren Lagen von den Beschneiungsanlagen abhängen, die für die Ausübung des Schneesports unabdingbar sind.

SSS Les Paccots und SSS La Gruyère: Happy Birthday!

Ihren 50. Geburtstag feierte die SSS La Gruyère mit einem Retro-Skitag, einer Fackelabfahrt sowie mit mehreren Spiel-, Test- und Entdeckungstagen. Die SSS Les Paccots feierte ihren 75. Geburtstag, indem sie 100 Kindern aus soziokulturell benachteiligten Familien eine Gratisskiwoche schenkte. Unterricht, Liftabo, Mahlzeiten, Transport und Ausrüstung waren inbegriffen – eine gelungene Skiwoche war also vorprogrammiert!

Die SSS Genf setzte ihre Kampagne zur Förderung der Marke «Schweizer Skischule» mit zwei Neuheiten neben den üblichen Aktionen fort, nämlich einer Plakatkampagne in den Strassen von Genf und einem offiziellen Auto mit Logo.

Ticino Snowsports

Lo si potrebbe tranquillamente definire «un incredibile inverno», perché la stagione 2013/2014, almeno al Sud delle Alpi, non la dimenticheremo tanto in fretta! Mancanza di neve fino al giorno di Natale e nello spazio di poche ore precipitazioni record fino alla non apertura degli impianti causa pericolo di valanghe. Situazioni che si sono ripetute più di una volta passando da un record di precipitazioni nevose all'altro.

Il programma tecnico ha presentato 6 corsi di aggiornamento durante i quali più di 250 soci hanno potuto aggiornare il proprio brevetto. Interessante è stata la collaborazione con le scuole di sci affiliate e con alcuni sci club. ATiSS ha ancora proposto dei camp di perfezionamento tecnico e metodologico indirizzati ai candidati in formazione che sono stati apprezzati grazie alla competenza dell'Education Pool ticinese. Ancora una volta è stato organizzato il corso «Kids Instructor» di sci alpino che ha avuto luogo sulle nevi di Lüina. È anche stata l'occasione per un incontro tra il personale insegnante, i direttori delle scuole ticinesi, i responsabili SSSA Andri Poo, Arsène Page e con la gradita visita di Reto Schläppi in qualità di responsabile U16 di Swiss-Ski. A nome del comitato e di tutti i soci della nostra Associazione desidero ringraziare tutte le persone che si sono impegnate per il raggiungimento degli obiettivi di cui sopra. Un ringraziamento va ai direttori e ai capi tecnici delle scuole di sci per la collaborazione e naturalmente ai capiclasse che hanno affiancato lo staff tecnico diretto da Mauro «Albi» Albisetti.

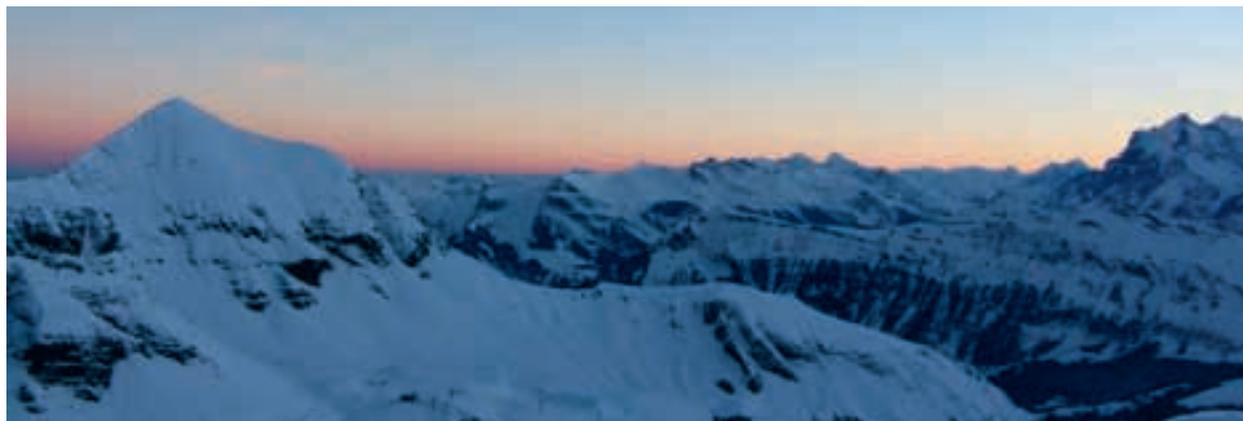


Foto: Swiss Snowsports

Nüvel cotschen da la saira, di davo bel di da faira!



Domenic Dannenberger
Verantwortlicher Schneesport,
J+S-Fachleiter Skifahren



Peter Läubli
Chef Ausbildung und Forschung

Bundesamt für Sport BASPO

Im Rahmen der Umsetzung des neuen Sportförderungsgesetzes (SpoFöG) wurden in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen der Verbände (Swiss Snowsports, Swiss-Ski) und den verantwortlichen Experten der Kantone für alle Kurse und Module der Sportarten Skifahren, Snowboard und Skilanglauf einheitliche Rahmenlehrpläne erarbeitet. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen erlauben es dem BASPO/J+S nicht mehr, die Mitgliedschaft in einem subventionsberechtigten Verband abzuschliessen. Aus diesem Grund werden per Ende 2014 sowohl die Mitgliedschaft bei Swiss Snowsports als auch der Einsitz im Vorstand aufgehoben. Die Vereinbarungen zwischen J+S und Swiss Snowsports sowie allen übrigen Ausbildungsinstitutionen werden in bewährter Weise weitergeführt und regeln auch künftig die Leistungen und Verpflichtungen der Partner zur Erreichung der gemeinsamen Ziele.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Verband im Bereich der Kaderbildung wird in den bestehenden Strukturen und mit den entsprechenden Funktionsträgern (Disziplinenchefs, Chefexperten der Kantone, Fachleitern, Ausbildungsverantwortlichen der verschiedenen Institutionen) weitergeführt. Dies soll sicherstellen, dass die Aus- und Weiterbildung von Leitern, Trainern und Schneesportlehrern auch künftig auf die gemeinsame Schneesportausbildungsphilosophie abgestimmt bleiben. Im Namen von J+S sprechen wir allen Mitgliedern und Lesern einen herzlichen Dank aus.

Swiss-Ski

Ausbildung

Die Abteilung Ausbildung ist für die Trainerausbildung und die Entwicklung spezifischer Lehrmittel im Leistungssport zuständig.

Im Langlauf entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) ein spannendes Lern-App für Tablet und Smartphone. Swiss-Ski erschuf die neue Broschüre «Kids im Schnee», welche die Grundtechnik in den Basisschneesportarten Alpin, Freestyle und Langlauf thematisiert. Das Racing-Konzept Ski Alpin wurde unter Einbezug der neusten Entwicklungen überarbeitet – das Fundament für die Trainerausbildung. Das Style-Konzept besteht im Entwurf und wird den Freestyletrainern noch heuer als Erstversion präsentiert. Die zum Herbst 2014 geplante Neuauflage der Kurssetzerbroschüre wird die Grundlagen für den neuen Ausbildungszyklus vervollständigen.

Im Auftrag des BASPO entwickelt Swiss-Ski ein Kinderschneesportkonzept. Wir versprechen uns viele neue Impulse in den Ausbildungsinhalten im On- und Off-Snow-Bereich, ein kindergerechtes Wettkampfsystem sowie neue Projekte für Skiclubs und Fördergefässe. Wichtige Leistungsreserven wie Belastungssteuerung und optimale Reize wurden am Trainerforum 2014 behandelt. Hochstehende Referenten stellten den nahtlosen Übergang zum Erarbeiten von Rahmentrainingsplänen her – eine wichtige Basisarbeit.



Foto: Swiss Snowsports

Weltbekannte Kulisse in Morgenstimmung.



Andreas Schleusser
Sekretär Kantonale Kommission für
das Berg- und Schneesportwesen

Bettina Herzig-Lyner
Leiterin Universitätssport Basel

Marc Rohner
Leiter und Dozent Schneesport
Institut für Sport und
Sportwissenschaften ISSW

Kanton Graubünden

Bewilligungen von Schneesportschulen

In der vergangenen Wintersaison waren beim Kanton 86 (Vorjahr 91) Schneesportschulen mit einer Bewilligung zur Anstellung von Personen, welche keine vom Kanton anerkannte Ausbildung besitzen, registriert. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass Tätigkeiten auf Langlaufloipen nicht mehr unter die kantonalen gesetzlichen Bestimmungen fallen, womit Langlaufschulen keine Bewilligung mehr benötigen.

Vollzug Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (RiskG)

Das Amt für Wirtschaft und Tourismus hat sich intensiv mit dem praktischen Vollzug des auf 1. Januar 2014 in Kraft getretenen RiskG befasst. Alle Schneesportlehrer mit Wohnsitz im Kanton Graubünden, die nach bisherigem kantonalem Gesetz berechtigt waren, Varianten und Touren gemäss kantonalem Varianteninventar zu begehen, profitieren von der Übergangsregelung gemäss RiskG. Diese Personen wurden automatisch in die Datenbank der Bewilligungsinhaber aufgenommen und müssen erst ab 1. Januar 2016 eine Bewilligung besitzen. Somit sind bis Ende März 2014 rund 1570 Bündner Schneesportlehrer in der Datenbank des Bundes erfasst. Das kantonale Varianteninventar wurde aufgrund der Bestimmungen des RiskG überarbeitet.

Universität Basel

Universitätssport

Neu wurde erfolgreich ein Telemark-Schnupper-Weekend durchgeführt. Neben den Klassikern «Winter Opening», Skitouren, Freeriden, Touren-Basiskurs, Schneeschuhlaufen, Langlauf Short Camp und Park Session haben sich langsam auch das Beginner's Camp, das Fun Camp (Intermediate), die Snowboardtour und die Langlaufwochenenden etabliert.

In der vergangenen Saison wurden keine Module ME und TE von Swiss Snowsports angeboten. Das Interesse ist in den letzten Jahren leider gesunken.

Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit

Diese Saison wurden eine Basisausbildung und ein Vertiefungskurs durchgeführt. Nebst der Schulung der sportmotorischen Fertig- und Fähigkeiten konnten die Studierenden verschiedene Präventionskampagnen, Events und Trainingseinheiten planen, durchführen und auswerten sowie Unterrichtserfahrung sammeln. Zielpublikum waren Touristen, ein Schullager aus Basel mit 100 Schülern, eine Primarschule aus Fiesch (VS) sowie die Studierenden selber.

Marc Rohner wird per Ende Saison als Leiter und Dozent wegen beruflicher Veränderung zurücktreten. Tobias Graf (FHNW-Dozent, Turn- und Sportlehrer sowie Schneesportlehrer mit eidgenössischem Fachausweis) wird die Funktion übernehmen.



Foto: Mario Curti

Moderner Unterricht.



Pierre Pfefferlé
Leiter Sport
Universität & ETH Lausanne

Universität & ETH Lausanne

Universitätssport

In der vergangenen Saison verbrachten über 800 Studierende mindestens ein Wochenende und maximal eine Woche auf dem Schnee. An den 245 Unterrichtstagen nahmen 38 Lehrpersonen teil. Der Stufe-I-Kurs wurde mit zwei Skiklassen durchgeführt. Die Studierenden der Universität Basel absolvierten an diesem Kurs das Technikmodul. Wir freuen uns über die neue Zusammenarbeit.

Institut für Sportwissenschaft der Universität Lausanne

Durch die Fusion der Institute (Lausanne und Genf) nahm die Teilnehmerzahl der Schneesportkurse und -camps entsprechend zu. In sechs Kursen/Camps wurden 333 Studierende ausgebildet. Dies sind 80 mehr als im Vorjahr. 104 Studenten besuchten die Theorievorlesung «Schneesport und Peripherie». Wir sind zufrieden mit der Struktur, die der Schneesport beim Bachelor und beim Master in Sportwissenschaften hat. Ich möchte es nicht unterlassen, an unseren Freund und Kollegen Fabrice Chapatte zu erinnern, der am 5. Januar 2014 bei einem Lawinenunglück in Nendaz ums Leben kam. Fabrice war nicht nur SSSA-Experte und Schneesportlehrer mit eidgenössischem Fachausweis sowie einem Abschluss in Sportwissenschaften – er war auch ein toller Freund mit grossartigem Einfühlungsvermögen und erwiesener Professionalität. Sein Hinschied mit 34 Jahren ist ein schwerer menschlicher und beruflicher Verlust.

Pierre Pfefferlé
Präsident
Sports de Neige Vaudois SNVD

Waadtländer Vereinigung der Schneesportschulen und -lehrer

Mit dem Inkrafttreten des neuen Bundesgesetzes über Risikosportarten wurde das Gesetz des Kantons Waadt betreffend die gewerbliche Tätigkeit hinterfragt, das bislang den Rahmen für die Schneesportberufe vorgab. Da der SNVD der Ansicht ist, dass dieses Gesetz für unseren Berufsstand nützlicher ist als das neue Bundesgesetz, hat sich der SNVD-Ausschuss (der von Touristikern unterstützt wird) dafür eingesetzt, dem Kanton Waadt Lösungen vorzuschlagen, die den Gästen des Kantons eine hohe Unterrichtsqualität, einen freundlichen Empfang und eine hohe Sicherheit bieten. Die parlamentarische Kommission, die sich mit dieser Problematik auseinandergesetzt hat, gab eine positive Vormeinung ab zur Beibehaltung eines Gesetzes für den Unterricht Minderjähriger im Kanton Waadt. Die endgültige Entscheidung des Parlaments ist noch ausstehend.

Der vergangene Winter war für die Skischulen schwierig. Die Kundenerwartungen wurden durch die häufigen Schneefälle dennoch erfüllt.

Ich danke allen Waadtländer Ski- und Snowboardlehrern sowie den Schulleitern der SSS für das Vertrauen, das sie mir während zwölf Jahren als Präsident dieses wichtigen Verbands entgegengebracht haben. Ich werde das Amt dieses Jahr niederlegen. Es lebe der SNVD!



Foto: Mario Curti

Im Zentrum stehen unsere wichtigsten Gäste!



Roland Andeer
Dienststelle für Wirtschafts-
entwicklung/Sekretär KASES



Alain Rouvenaz
Verantw. Universitätssport/Bewe-
gungs- und Sportwissenschaften

Kanton Wallis

Bewilligungen und Fortbildungskurse

Der Kanton Wallis hat elf Fortbildungskurse organisiert.

88 Schulen haben eine Betriebs- und über 1000 Schneesportlehrer eine Berufsausübungsbewilligung erhalten.

Eidgenössische und kantonale Gesetze und Verordnungen

Das Gesetz und die kantonale Verordnung wurden vom Kanton verabschiedet. Sie entsprechen den vorgängigen Versionen, wurden jedoch an die Bundesgesetzgebung angepasst.

Die grosse Herausforderung besteht darin, den Schneesportlehrern die Änderungen aufgrund der Bundesgesetzgebung zu erklären (Bewilligung für das Fahren abseits markierter Pisten; Rechte eines Schneesportlehrers mit eidgenössischem Fachausweis).

Verschiedenes

Auch dieses Jahr wurden den Absolventen im Bereich Bergberufe (Schneesportlehrer, Bergführer und Wanderleiter) von Staatsrat Jean-Michel Cina, der im Kanton Wallis für den Tourismus verantwortlich ist, die Diplome überreicht.

Universität de Fribourg

Dienststelle Universitätssport

Wie bereits in den Vorjahren umfasste das Programm einzelne Tage und Wochenenden für Ski, Snowboard, Langlauf und Skitouren. Für das Personal und die Studierenden (viele Doktoranden) wurden insgesamt 37 Kurse durchgeführt: 17 Ski- und Snowboardkurse, 9 Touren- und 11 Langlaufkurse. Unter der Leitung von Fabian Binggeli verzeichneten die Schneesportarten in den letzten zwei Saisons eine konstante Zunahme (nicht mehr Kurse, aber eine bessere Auslastung). Dieser deutliche Aufwärtstrend ist vor allem auf ein attraktives Angebot, eine geschickte Kommunikation und eine fachkundige Betreuung zurückzuführen.

Bewegungs- und Sportwissenschaften

Wie in den letzten sieben Jahren hatten wir für unsere Studierenden im Bereich Bewegungswissenschaften je eine Ausbildung in Langlauf, Snowboard und Ski im Angebot. Diese drei Disziplinen wurden in einem einwöchigen Camp vermittelt. Im Vorfeld wurde jeweils ein Testtag organisiert. Das Langlaufcamp, an dem rund 38 Studierende teilnahmen, fand in Oberwald statt. Das Snowboardcamp wurde mit 29 Studierenden in Les Diablerets durchgeführt. Am Skicamp, das wiederum in der Lenk stattfand, nahmen 33 Personen teil. Die Prüfungen an den Kursen fielen relativ zufriedenstellend aus. Die Analysen der letzten drei Jahre ergaben jedoch einen Rückgang des Niveaus. Es werden bereits Überlegungen angestellt, wie man diesem Trend entgegenwirken könnte.



Foto: Swiss Snowsports

Die Technik erobert die Berge.



Prof. Dr. Pius Disler
Institut für
Bewegungswissenschaften



Nicole Diermeier
Marketingleiterin

ETH Zürich

Die Ausbildung der Sportlehrpersonen für die Sekundarstufe II ist vor allem im Schneesport vernetzt mit Swiss Snowsports und J+S. Dies gewährleistet den Kadernachwuchs auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Verbänden.

Vernetzte Schneesportkurse der ETH

Grundausbildung ETH-Ski- oder -Snowboard-Zulassungsmodul: 85 Teilnehmende aus ETH/PHLU und PHGR
Vertiefung ETH-Zweitgeräte-Modul: 25 Teilnehmende aus ETH und PHGR
Vertiefung Offpist/Varianten ETH-Modul Sicherheit + Rettung: 21 Teilnehmende aus ETH und PHGR

Zusammenarbeit mit PH Luzern und PH Graubünden

Immer mehr Studierende der Hochschulen PH Luzern und PH Chur besuchen die Grundausbildung. Deren Anerkennung möchten wir als nächsten Meilenstein mit Swiss Snowsports angehen.
Aus der neuen Sportlehrerausbildung Sek II für Gymnasium und Berufsschule der PHLU fanden ebenfalls erste Studierende den Weg in die Swiss Snowsports-Ausbildung. Die Teilnehmer konnten nur dank bereits anerkannter Abschlüsse für Swiss Snowsports-Module zugelassen werden. Die Anerkennung aller Studierenden wie an der ETH wäre interessant. Solche Zusammenarbeitsmodelle werden weiter intensiviert.

Schweiz Tourismus

Im Zentrum der Winterkampagne von Schweiz Tourismus standen die Schweizer Skilehrer von Swiss Snowsports und aktive Wintererlebnisse.

Pro touristische Winterregion wurde ein Schneesportlehrer ausgewählt, welcher seine jeweilige Region auf authentische und sympathische Art und Weise vertrat und potenzielle Feriengäste an seinen ganz persönlichen Geheimtipps teilhaben liess. Mit diesen Tipps wurde ein Booklet in einer Totalauflage von 2,94 Millionen Exemplaren in den Märkten Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, UK, Niederlanden und Belgien distribuiert. Zudem erhielten die Skilehrer mit der eBroschüre «Schweizer Winter» eine Plattform mit multimedialen Inhalten. Auf MySwitzerland.com waren die Stars der Winterkampagne auch präsent und zeigten den Usern ihre liebsten Wintertipps auf interaktive Weise und luden die Gäste dazu ein, ihre persönlichen Winter-Highlights mit Freunden zu teilen.

Passend zum Thema «Freude am Wintersport» wurden auch die Themen «Traumabfahrten», rund 60 der schönsten Pisten der Schweiz, sowie rund 100 Kinderschneeländer neu auf MySwitzerland.com bereitgestellt.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Swiss Snowsports für die erfolgreiche und enge Zusammenarbeit, die diese Kampagne möglich gemacht hat.



Foto: Swiss Snowsports

Das tägliche Wechselspiel von Licht und Schatten.



Maurice Rapin
Vizedirektor SBS



Reinhard Linder
Verantwortlicher Schneesport

Seilbahnen Schweiz

Alpensüdseite: Schnee, Sonne satt; Alpennordseite: schlechtes Wetter, milde Temperaturen. Das Wetter trug zu den flauen Gästezahlen und Transportumsätzen der Bergbahnen in der Saison 2013/14 bei.

Der Erfolg kommender Jahre hängt aber auch davon ab, wie viel mehr Kinder und Jugendliche für den Schneesport zu begeistern und auf die Piste zurückzuholen sind. Jugendliche Schneesportler sind rückläufig. Mit dem Projekt «Schneesportlager» für Schulen hält Seilbahnen Schweiz diesem Trend entgegen. In rund 50 Destinationen wurden Angebote «aus einer Hand» zu günstigen Preisen platziert. 600 Jugendliche kamen so in den Genuss eines Schneesportlagers; weitere gut 7000 profitierten von vergünstigten Ski-Abonnements.

Weil dies nicht genügt, trafen sich Ende 2013 unter dem Titel «Schneesportinitiative» in Magglingen im Beisein von SBS- und SSSA-Vertretern rund 100 Vertreter aus Sport, Tourismus, Bildung und Verwaltung. Ein Inventar der bestehenden Schweizer Schneesportangebote und Ideen für Fördermassnahmen wurden erarbeitet. Die Umsetzung startet 2014: Eine Internetplattform soll den Schulen die Organisation einfacher, günstiger und modularer Schneesportlager vermitteln.

Schneesport ist Schweizer Kulturgut – lasst dies unsere jungen Menschen erleben!

PluSport Behindertensport Schweiz

Die Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Sotschi bildeten zweifelsohne den Saisonhöhepunkt für alle wettkampforientierten Wintersportler. Christoph Kunz errang bei den Paralympics im Riesenslalom der sitzenden Skifahrer die Goldmedaille und Thomas Pfyl in derselben Disziplin bei den stehenden Fahrern ein olympisches Diplom.

Die Trauben hängen hoch, auch an den paralympischen Wettkämpfen. Doch ohne professionelles Umfeld wird es zunehmend schwieriger, an Grossanlässen wie den Paralympics oder der WM aufs Podest zu fahren.

PluSport engagiert sich im Wettkampfsport und leistet mit gut 30 Wintersportcamps für Sportler mit körperlicher, Sinnes- oder geistiger Einschränkung einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von Breitensport und Nachwuchs. Grundlage für qualitativ hochstehenden Unterricht bilden auch die PluSport-Ausbildungsmodulare im Behindertenschneesport. Sie vermitteln theoretisches und praktisches schneesport- und behindertenspezifisches Fachwissen und sind wesentlicher Bestandteil des Ausbildungslehrganges zu Behindertensportleitern Schneesport. Im Dezember nahmen über 50 Teilnehmende an den Ausbildungskursen in Saanen teil.

Das Interesse der Skilehrer am Behindertensport steigt – wir freuen uns über diese Entwicklung.



Foto: Mario Curti

Das neue Gesetz erlaubt den Schneesportlehrern mit Eidg. Fachausweis mit der entsprechenden Ausübungsbewilligung das Fahren abseits der Piste.



Mariette Brunner
Präsidentin VSL



Felix Bürgi
Fachleiter Schneesport NFS

Verband Schweizer Langlaufschulen

Wow, war das ein Winter!

Nach einem rekordverdächtigen Vorwinter konnten sich die Schweizer Langlaufschulen und die Loipen Schweiz in der vergangenen Saison nochmals steigern. Ausgebuchte Langlaufkurse, Ansturm bei den Mietstationen, Knappheit an Langlauflehrern und die historische Zahl von 33 591 verkauften Schweizer Langlaufpässen sprechen für sich.

Bei der 13. Austragung der Swisscom Nordic Days mussten aufgrund der Wetterkapriolen zwei Anlässe abgesagt werden – der eine wegen zu wenig Schnee, der andere wegen zu viel Schnee. Mit knapp 3000 Teilnehmenden – davon 60 % Neueinsteiger – dürfen wir dennoch sehr zufrieden sein.

Die abschliessende Umfrage attestierte unseren Instrukto- ren eine wiederum hervorragende Arbeitsleistung. Unsere Langlaufschulen beteiligten sich aktiv am Swiss-Ski-Projekt «Dario Cologna Fun Parcours». Auch hier wurde die Zielvorgabe von 10 000 Kindern bei Weitem übertroffen: Es wurden mehr als 12 000 Kinder aus der ganzen Schweiz bewegt!

Langlauf bildet eine echte Alternative zum alpinen Skisport. Die Erfolge im Rennsport unterstützen seit Jahren die positive Entwicklung und führen zu einer grossen Medienpräsenz. Wir nützen die Gunst der Stunde und sind bemüht, die Familie der Langläufer weiter zu vergrössern.

Naturfreunde Schweiz

In der vergangenen Wintersaison stand ein Fortbildungskurs auf unserem Programm, an dem insgesamt 88 Schneesportlehrer teilnahmen. Wir genossen einen tollen Aufenthalt in Davos, und der Ablauf des Kurses funktionier- te reibungslos. Da es bereits vor dem Fortbildungskurs, im November 2013, geschneit hatte, herrschten im Davoser Schneesportgebiet Parsenn hervorragende Schneever- hältnisse. Auch das Wetter spielte mit, und so verbrachten wir zwei perfekte und lehrreiche Tage in Davos.

Das Fortbildungsthema kam bei den Kursteilnehmern sehr gut an, und durch die persönlichen Korrekturen konnte jeder Teilnehmer sein Niveau noch steigern.

Unsere Schneesportlehrer waren für den Winter sehr gut vorbereitet. Trotz eher bescheidenen Schneeverhältnissen während des ganzen Winters konnte immerhin rund die Hälfte aller vorgesehenen Schneesportunterrichtstage und Kurse stattfinden.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen schneereichen Winter 2014/2015.



Foto: Mario Curti

Was gibt es Schöneres als durch den Neuschnee zu gleiten?



Marcel Strub
Technischer Leiter Ski TCS



Willy Wirth
Präsident

Touring Club Schweiz

Die Saison konnte erfolgreich und ohne grössere Verletzungen abgeschlossen werden. Der Saisonstart mit einem Fortbildungskurs in Saas Fee hat sich bewährt und erfreut sich grosser Beteiligung. Die Gästezahl konnte trotz anfänglichen Rückgangs gehalten werden, wobei eine Verschiebung von Jugendlichen hin zu Erwachsenen und Kindern festgestellt wurde.

Die Kurstage an den unterschiedlichen Skiorten im Berner Oberland konnten die motivierten Skilehrer mit einer leicht unterdurchschnittlichen Klassengrösse bestreiten. Auf ein altbekanntes Problem des Skilehrertrainingsbesuches brauchen wir nicht detailliert einzugehen. Diejenigen, die beim zweiten Off-Piste-Training dabei waren, werden noch künftigen Generationen davon erzählen. Für die Ausbildung sind die Kids Instructor-Kurse vermehrt besucht worden. Wir danken allen für den Einsatz und den erfolgreichen Kursabschluss. Das von den Teilnehmern begehrte Ski- und Snowboardrennen konnte bei hervorragenden Bedingungen durchgeführt werden; es war dank den von lokalen Firmen gespendeten Preise für jeden Teilnehmer ein Erfolg. Das Skilehrer-Weekend wurde erneut in Zermatt durchgeführt, womit sich der Kreis mit dem Anfang Saison von zwei Teilnehmern besuchten Swiss Snowsports Forum im Pöstli wieder schloss.

Gym Snowsports

Erste Aktivität war im Dezember der Fortbildungskurs Ski Alpin und Snowboard in Andermatt mit 40 Absolventen. Das Bewegungslernen und das neue Lehrmittel Kinderunterricht waren die Schwerpunkte des Fortbildungskurses in Theorie und Praxis. In vier Klassen wurde intensiv auf dem Schnee gearbeitet.

Als Highlight folgten im März die vom TV Grindelwald mustergültig organisierten CH-Turnerskitage 2014. Das Wettkampfangebot umfasste Riesenslalom und Langlauf (Einzel und Kombination). Rund 200 Männer und Frauen nahmen als Einzelstarter und in Teams teil. Dass die Bestklassierten die Tagessiege in Parallel-Riesenslalom (32 Männer, 16 Frauen) sowie Langlaufsprints (16 Männer, 8 Frauen) ermittelten, steigerte die Attraktivität markant. Der Riesenslalom auf Fassdauben mit kuriosen Stürzen brachte dem TV Wald ZH viel Sympathie und Applaus. Nebst den Wettkämpfen wurde ein attraktives Rahmenprogramm vorbereitet, das Komik, Livemusik, Tombola und Discosound enthielt. Die CH-Turnerskitage 2014 waren dank minutiöser Organisation bei herrlichem Wetter auf optimalen Pisten und Loipen sehr erfolgreich. Teilnehmer und Organisatoren waren sehr zufrieden und freuen sich auf eine nächste Austragung. Die ordentlichen Geschäfte erledigte der Vorstand in nur einer Sitzung.



Foto: Swiss Snowsports

Unten grau, oben blau!



Thomas Hurni
Leiter Breitensport
Sportentwicklung SPV



Dr. Christoph Juen
CEO hotelleriesuisse

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung – Rollstuhlsport

Skifahren als integrative Sportart, die Menschen mit einer Gehbehinderung wieder ermöglicht, Pisten herunterzukurven, ist wichtiger und fester Bestandteil des Winterprogramms von Rollstuhlsport Schweiz (RSS). Es wurden rund 50 Skitage angeboten, die rege genutzt wurden. Ende Saison zählten wir mehr als 1900 Unterrichtsstunden. Neben Schnuppertagen in Wildhaus, Sörenberg und Villars bot RSS in Sörenberg 3-Tages-Kurse und in Arosa und Zinal je einen Wochenkurs an. In der Ausbildungsbasis in Sörenberg standen den Kursteilnehmern frisch und umfangreich revidierte Geräte zur Verfügung. Innovative Schneesportlehrer arbeiteten mit Herzblut, damit alle Gäste einen gelungenen Skitag erleben konnten. Für Eltern und Angehörige wurde ein neues Ausbildungsangebot geschaffen, welches Mono- und Dualskibobfahrer sicher auf den Pisten und an den Transportanlagen begleiten lässt.

Während der zweiten Januarwoche liessen sich wiederum mehrere Schneesportlehrer von den neu ausgebildeten DS-Snowsports-Experten in die Geheimnisse des Mono- und Dualskibobunterrichts einführen.

Die Ausbildungsstruktur «Disabled Sports» steckt noch in den Kinderschuhen. Im Austausch mit der ARGE DS wird sich diese Disziplin in den nächsten Jahren sicher noch stark weiterentwickeln.

Hotellerie Suisse

Die Schweizer Hotellerie blickt auf ein Jahr der Konsolidierung zurück. Die Nachfrage aus Europa befindet sich insgesamt auf Erholungskurs, und auch die Schweizer haben wieder vermehrt Ferien im eigenen Land verbracht. Aufstrebende Märkte wie China und die Golfstaaten vermochten erneut deutlich zuzulegen. So fand auch die Aktion mit den chinesischen Skilehrern in der Schweiz grossen Anklang. Der positive Trend dürfte sich laut Prognosen im laufenden Jahr fortsetzen. Die Preislage bleibt allerdings auch weiterhin angespannt. Umso wichtiger ist es, dass der Schweizer Tourismus über eine gute «Software» verfügt – attraktive Angebote und herzliche Gastgeber, die unseren Gästen ein unvergessliches Erlebnis ermöglichen.

Vielfältige Aktivitäten und herzliche Gastgeber durfte hotelleriesuisse auch am diesjährigen Winteranlass in der magischen Kandertaler Bergwelt erleben. Auf dem Programm stand Langlaufen, Schneeschuhlaufen und Winterwandern. Bei herrlichem Wetter führten uns die Instruktoeren durch die verschneite Landschaft und gaben uns sportliche Tipps und wertvolle Informationen zur Region weiter. Der Anlass stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit – ein Kernanliegen von hotelleriesuisse, für welches wir uns auf Branchen- und Verbandsebene aktiv einsetzen.



Foto: Mario Curti

Ein neuer Tag voller Erwartungen steht an.



Pamela Hofer
Ausbildungschefin SATUS



Herbert von Büren
Präsident SLV NW/OW

SATUS Schneesportverband

Der SATUS bietet jedes Jahr zwei Weiterbildungsmodulen an; einen gesamtschweizerischen Schneesportlehrer-Fortbildungskurs in der Lenk und ein lokales J+S-Weiterbildungsmodul in den Flumserbergen.

Der erste Schnee im November schuf gute Bedingungen für den Kurs. Das vielseitige Programm wurde gelobt. Dank guter Kooperation mit den Lenker Bergbahnen konnten wir zum Vergleich mit den Weltcupstars sogar einige Tore ausstecken – ein toller, lehrreicher Start in die neue Saison!

Die Weiterbildung in den Flumserbergen bei wechselhaftem Wetter war sehr gut besucht. Schön, die «Wiederholungs-täter» jeweils wiederzusehen. Die Bergbahnen schufen mit viel Arbeit gute Bedingungen – ein grosses Merci an Pistenchef und Team!

Vielfältige Themen wie die Einführung in das neue Kinderlehrmittel, die Verknüpfung mit dem Bewegungslernen und der Kurzabstecher in den Stangenwald erlaubten ein buntes, spannendes Programm. Ich bin sicher, dass viele Teilnehmer die Ideen und Hilfsmittel in der kommenden Wintersaison nutzen werden.

Ich danke den Klassenlehrern Markus Gross und Christian Suter für ihren Einsatz und Sabrina Hofer für die administrative Unterstützung. Das tolle Team erleichtert mir die Organisation hochwertiger Fortbildungskurse sehr – merci!

Skilehrer-Vereinigung Nidwalden/Obwalden

Auch im 30. Jahr ihres Bestehens wächst die Skilehrer-Vereinigung Nidwalden/Obwalden kontinuierlich und darf inzwischen einen Mitgliederbestand von 168 Skilehrern ausweisen. Das von gut besuchten Anlässen gesellschaftlicher und sportlicher Art geprägte Vereinsjahr bot mit der 5-Seen-Wanderung im Pizolgebiet und dem bewährten Schnuppern auf dem Golfplatz in Kerns seine Höhepunkte im Sommer.

Die Skisaison eröffnete im November ein traditionelles Wochenende mit Skitests in Sölden, gefolgt vom eigentlichen Saison-Highlight, dem vereinsinternen Fortbildungskurs, der auch von Skilehrern anderer Regionen rege genutzt wird. Dieser Anlass wird von einem qualifizierten und motivierten Instrukturenteam aus Teilnehmern des Swiss Snowsports Forum oder Angehörigen des Swiss Snow Demo Team mitgetragen. Im heimischen Skigebiet Klewenalp-Stockhütte fanden wir sowohl auf der Piste als auch gastronomisch ideale Voraussetzungen vor.

Die aktive Wintersaison schloss mit dem Besuch des Swiss Snow Happening im Lötschental – ein Muss für den «harten Kern». Die von Emil Keller geleiteten Frühlingsskitouren schliesslich rundeten die Aktivitäten im Vereinsjahr ab, in welchem wir wiederum von einer angenehmen Zusammenarbeit mit unserer Dachorganisation Swiss Snowsports profitieren durften.



Foto: Mario Curti

Die Schneesportphilosophie lebt!



Pascal Oehler
Technischer Leiter Schneesport
VDSM



Raffaele Moresino
Präsident

Verband DiplomsportlehrerInnen Magglingen

Wie geplant fand der diesjährige Fortbildungskurs wieder in der Lenk i. S. statt. Dies nachdem letztes Jahr ein vorerst einmaliger Wechsel in das zentralschweizerische Engelberg gewagt wurde. Aufgrund der unterschiedlichen Rückmeldungen aus dem letztjährigen Kurs muss das weitere Vorgehen innerhalb des Vorstandes wie auch mit den Kursteilnehmern weitergehend thematisiert und besprochen werden. Angedacht war ein alljährlicher Wechsel des Durchführungsortes – vorerst zwischen der Lenk i. S. und Engelberg.

Trotz Wechsel in der Hotelleitung durften wir auch heuer auf dieselbe Flexibilität und Unterstützung zählen. Dies war auch nötig, hatten wir doch nach Anmeldeschluss noch nicht die nötige Anzahl Teilnehmer, welche die Durchführung des Kurses gerechtfertigt hätte.

Schlussendlich konnte der Kurs mit 19 Teilnehmern und 3 Klassenlehrern doch wie geplant durchgeführt werden. Da die Nachfrage nach dem «Freigeist-Angebot» dieses Jahr minim war, musste aus finanzieller Sicht auf die Durchführung dieser Klassen verzichtet werden. Die drei Klassen, davon zwei Ski- und eine Snowboard-Klasse, die sich der regulären Fortbildungskurs-Thematik gewidmet haben, trafen hervorragende Wintersportbedingungen an. Trotz der relativ geringen Schneemenge waren die Schneeverhältnisse sowie das Wetter top.

Genève Snowsports

1960 wurde die IGES gegründet, die für die Ausbildung der Lehrer im Kanton verantwortlich war. Am 30. September 2013 fusionierte sie mit der 1974 gegründeten AGCS, die sich vor allem dem Wettkampf widmete.



Mit 18 Clubs und mehr als 3500 Schneesportbegeisterten gehört Genève Snowsports zu den grössten Sportverbänden des Kantons und ist im Bereich der Förderung des Schneesports ein wichtiger Partner für die kommunalen und kantonalen Behörden.

Die wichtigsten Aufgaben dieser neuen Organisation: Betreuung der Nachwuchsfahrer, Ausbildung der Lehrer zusammen mit J+S, Organisation von Schülerrennen, Ausrichten der beliebten Genfer Meisterschaft, Unterstützung der Genfer Clubs sowie Förderung des Schneesports und Lobbying.



Foto: Mario Curti

Keine Tiefschneeabfahrt ohne Aufstieg!

Geschäftsstelle

Swiss Snowsports Association (SSSA)
 Hühnerhubelstrasse 95
 CH-3123 Belp
 Telefon +41 (0)31 810 41 11
 Fax +41 (0)31 810 41 12
 E-Mail info@snowsports.ch
 Website www.snowsports.ch

Riet R. Campell	Director
Andri Poo	Deputy Director
Helga Oles	Deputy Director
Gaby Aellen	Head of Marketing/Communication
Anouk Spiess	Marketing
Cécile Haussener	Marketing
Natalie Hug	Backoffice Education
Nadia Reusser	Backoffice Education
Linus Schärer	Backoffice Education
Barbara Wirth	Backoffice Education
Christina Glaus	Swiss Snow Shop
Lisbeth Lötscher	Members
Franziska Pauli	Members
Lars Eggen	Praktikant (bis 06.12.13)

Revisionsstelle

Peter Fuhrer, Ziegel mattstrasse 49, 3113 Rubigen

Internationale Beziehungen

INTERSKI	Erich Melmer, Präsident Riet R. Campell, Präsidiumsmitglied
ISIA	Riet R. Campell, Präsident
IVSI	Norbert Barthle, Präsident
IVSS	Klas Åstrand, Präsident

Disziplinenchefs

Arsène Page	Head of Education Ski/Kids
Isabel Jud	Head of Education Snowboard
Davide Melena	Head of Education Telemark
Jürg Marugg	Head of Education Nordic
Aldo Berther	Head of Education Backcountry
Jan Steiner	Head of Education Tourism
Christof Baer	Head of Education Disabled Sports



Foto: Daniel Wüdi

Das Team der Geschäftsstelle Belp.


SKI**Arsène Page****Head of Education Ski**

Ella Alpiger
Céline Arnold
Joan Aymon
Sämi Balsiger
Michael Brügger
Björn Brand
Christian Caspar
Bertrand Ecoffey
Jonathan Fiol
Florian Fellay
Demian Franzen
Nadine Grünenfelder
Markus Gurtner
Mike Haldi
Marcel Homberger
Génika Hulliger
Alex Languetin
Ruedi Lenherr
Curdin Malär
Chiara Medolago
David Perraudin
Dario Perren
Reto Rieder
Arnaud Rossier
Kilian Roten
Davide Schaer
Eveline Schwab
Alex Singenberger
Ingemar Supersaxo
Alex Taugwalder
Bruno Tobler
Stefan von Känel
Kilian Weibel

SNOWBOARD**Isabel Jud****Head of Education Snowboard**

Cécile Elmiger
Samuel Gave
Matteo Ghiggia
Sami Perucchi
Thomas Raschle

NORDIC**Jürg Marugg****Head of Education Nordic**

Walter Simeon
Ludwig Tannast
Madlaina Walther

TELEMARK**Davide Melena****Head of Education Telemark**

Michel Bonny
Bastien Dayer
Michael Grünig
Olivier Genzoni
Samuel Hodel
Armin Kiser
Frederick Thomas
Roland Tuchschnid

TOURISM**Jan Steiner****Head of Education Tourism**

Daphne Darani
Beat Dietrich
Marc Rüdisühli
Pierre Pfefferlé

BACKCOUNTRY**Aldo Berther****Head of Education Backcountry****Kursleiter**

Xavier Fournier
Reto Rieder
Urs Tinner
Ueli Tischhauser

Klassenlehrer

Marcel Albrecht
Marco Benz
Simon Bolton
Pierre Darbellay
Andreas Fux
Bruno Honegger
Ervin Jacomet
Jann Kühnis
Jean-Vincent Lang
Hansueli Marti
Carlo Micheli
Andy Müller
Armin Oehli
Fabian Pavillard
Mirko Pietrobelli
Andri Poo
Romain Tavelli
Jérôme Terrettaz
Peter Schläppi
Jan Schnidrig

DISABLED SPORTS**Christof Baer****Head of Education Disabled Sports****KIDS****Arsène Page****Head of Education Kids****Kursleiter**

Thomas Aellig
Sämi Balsiger
Stephanie Bumann

Nadia Christen

Fred Dupont
Maria-Laura Eldahuk
Werner Elmer
Flurina Hidber-Kienast
Antocha Imboden
Jan Kindschi
Ruedi Lenherr
Patrice Mouron
Baptiste Neurohr
Romana Roten
Davide Schaer
Bruno Zogg

Klassenlehrer Kids Ski

Monika Amstutz
Katja Bähler
Fränzi Berther
Sabrina Blattner
Laura Bomio
Jonathan Bumann
Françoise Chable
Roberta Cozzi
Marlene Däpp
Melanie Fragnière
Michael Gartmann
Samantha Gerber
Dominique Gruber
Simon Haldemann
Helen Hanselmann
Gian-Reto Hess
Corinne Rebecca Leuenberger
Michael Margreth
Chiara Medolago
Hans Niederhäuser
Niklaus Niederhauser
Jessica Pasti-Mottini
Elisa Scossa-Romano
Julien Suchet
Georg Wieland
Dayana Zanetti
Martina Zumstein

Klassenlehrer Kids Snowboard

Patrick Baumann
Philipp Beyeler
Christophe Bühlmann
Samuel Gave
Matteo Ghiggia
Barbara Haussener
Thomas Raschle

Kollektivmitglieder Kat. A mit Lizenz



Bern

Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden
Schweizer Ski- und Snowboardschule Aeschi mit Zweigniederlassungen in Kienthal und Schwanden
Schweizer Schneesportschule Axalp (ab 5/2014)
Schweizer Ski- und Snowboardschule Beatenberg
Schweizer Ski- und Snowboardschule Bern
Schweizer Ski- und Snowboardschule Biel-Magglingen
Schweizer Ski- und Snowboardschule Diemtigtal
Schweizer Ski- und Snowboardschule Frutigen
Schweizer Schnee- und Bergsportschule Grindelwaldsports
Schweizer Schneesportschule Gstaad
Schweizer Skischule Jaunpass
Schweizer Ski- und Snowboardschule Kandersteg
Schweizer Skischule Kleine Scheidegg mit Zweigniederlassung in Interlaken (ab 5/2014)
Schweizer Ski- und Snowboardschule Lenk
Schweizer Schneesportschule Meiringen-Hasliberg
Schweizer Schneesportschule Mürren-Schilthorn
Alpinzentrum Gstaad Saanenmöser
Schweizer Ski- und Snowboardschule Saanen-Schönried mit Zweigniederlassung in Saanen
Schweizer Ski- und Snowboardschule Wengen mit Zweigniederlassung in Lauterbrunnen
Schweizer Ski- und Snowboardschule Zweisimmen

Total Bern: 20

Graubünden

Schweizer Ski- und Snowboardschule Arosa
Schweizer Ski- und Snowboardschule Bergün
Schweizer Schneesportschule Bivio
Schweizer Schneesportschule Brigels-Waltensburg-Andiast
Schweizer Schneesportschule Churwalden
Schweizer Skischule Corvatsch mit Zweigniederlassungen in Sils, Silvaplana und Maloja
Schweizer Schneesportschule Davos
Schweizer Schneesportschule Disentis
Schweizer Schneesportschule Feldis
Sports d'iviern Ftan

Schweizer Ski- und Snowboardschule Grüsch-Danusa Snow Fox
Schweizer Skischule Heinzenberg-Sarn
Swiss Ski and Snowboard School Klosters
Schweizer Schneesportschule Lantsch-Lenz
Schweizer Schneesportschule Lenzerheide mit Zweigniederlassung in Valbella
Schweizer Ski- und Snowboardschule Mundaun
Schweizer Ski- und Snowboardschule Obersaxen
Schweizer Ski- und Snowboardschule Pany
Schweizer Schneesportschule Parpan
Schweizer Ski- und Snowboardschule Pontresina
Swiss Ski and Snowboard School Saas
Erste Schweizer Ski- und Snowboardschule Samnaun
Schweizer Ski- und Snowboardschule San Bernardino
Schweizer Schneesportschule Savognin
Schweizer Schneesportschule Scuol
Schweizer Schneesportschule Sedrun
Ski- und Snowboardschule Splügen
Schweizer Skischule St. Moritz
Snowsports School Suvretta, St. Moritz
Schweizer Ski- und Snowboardschule Tschappina
Schweizer Ski- und Snowboardschule Tschierschen
Schweizer Ski- und Snowboardschule Val Lumnezia
Scoula da skis Val Müstair
Schweizer Ski- und Snowboardschule Vals
Schweizer Schneesportschule Wiesen
Schweizer Skischule Zuoz-La Punt

Total Graubünden: 36

Tessin

Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Airolo-S. Gottardo
Scuola Svizzera Sport sulla Neve Bedea-Novaggio
Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Blenio
Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Bosco Gurin
Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Cari
Swiss Snowsports School Lugano
Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Nara

Total Tessin: 7



Foto: Swiss Snowsports

Ehrung unserer langjährigen Schulleiter an der Delegiertenversammlung.

**Waadt**

Ecole Suisse de Ski Château-d'Oex
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Gryon
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard La Dôle
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Lausanne
 Ecole Suisse de Ski Le Brassus
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Les Diablerets
 Ecole Suisse de Ski Les Mosses
 Ecole Suisse de Ski Les Pléiades
 Ecole Suisse de Ski Leysin
 Ecole Suisse de Ski Montreux
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Rougemont
 Ecole Suisse de Ski Sainte Croix-Les Rasses
 Ecole Suisse de Ski St-Cergue-La Trélasse
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Villars

Total Waadt: 14**Wallis**

Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Anzère
 Ecole Suisse de Ski Arolla
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Bellwald
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Bettmeralp
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Blatten-Belalp
 Schweizer Schneesportschule Bürchen-Törbel
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Champéry
 Ecole Suisse de Ski Champex
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Chandolin
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Crans
 Schweizer Skischule Eischoll
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Evolène
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Fiesch
 Schweizer Skischule Grächen
 mit Zweigniederlassung in Visperterminen
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Grimontz mit
 Zweigniederlassung in Zinal
 Ecole Suisse de Ski La Forclaz
 Ecole Suisse de Ski La Fouly
 Ecole Suisse de Ski La Tzoumaz
 Ecole Suisse de Ski Les Collons-Thyon 2000
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Les Crosets-Champoussin
 Offizielle Schweizer Schneesportschule Leukerbad
 Cool School Lötschental
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Mittelgoms
 Ecole Suisse de Ski Montana-Vermala
 Ecole Suisse des sports de neige Morgins
 Schweizer Skischule Münster
 Ecole Suisse de Ski Nax Mont-Noble
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Nendaz
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Oberwald
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Ovronnaz
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Riederalp
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Rosswald
 Schweizer Schneesportschule Saas-Almagell
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Saas-Fee
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Saas-Grund
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Sion
 Ecole Suisse de Ski St. Luc
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Torgon
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Unterbäch
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Verbier
 Ecole Suisse de Ski Vercorin
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Veysonnaz
 Schweizer Skischule Zermatt

Total Wallis: 43**Westschweiz**

Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Genève
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard La Berra
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard La Gruyère (Jaun/Charmey/Moléson)
 Ecole Suisse de Ski et des Sports de Neige Les Paccots-Rathvel
 Ecole Suisse des sports de neige Montagnes Neuchâteloises
 Ecole Suisse des sports de neige Neuchâtel-Bugnenets
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Snowcenter Schwarzsee
 Ecole Suisse des sports de neige St-Imier

Total Westschweiz: 8**Zentralschweiz**

Schweizer Schneesportschule Andermatt
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Basel (bis 5/2014)
 Swiss Snow Schule Region Einsiedeln
 Schweizer Skischule Engelberg-Titlis
 Schweizer Skischule Giswil-Mörlitalp
 Schweizer Schneesportschule Ibergereg
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Klewenalp-Stockhütte
 Schweizer Schneesportschule Kriens
 Schweizer Schneesportschule Luzern
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Marbach-Egg
 mit Zweigniederlassung in Linden
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Melchsee-Frutt
 Schweizer Schneesportschule Rigi
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Sattel-Hochstuckli
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Sörenberg
 Schweizer Schneesportschule Stoos
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Willisau
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Wirzweil
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Ybrig mit Zweigniederlassung
 in Basel (ab 5/2014)
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Zürich

Total Zentralschweiz: 18**Ostschweiz**

Schweizer Schneesportschule Alt St. Johann
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Amden
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Bad Ragaz-Wangs-Pizol
 Schweizer Schneesportschule Braunwald
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Elm
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Flumserberg
 Schweizer Schneesportschule Heiden
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Malbun
 Schweizer Schneesportschule Unterwasser
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Wildhaus

Total Ostschweiz: 10**Kollektivmitglieder Kat. A ohne Lizenz**

ABC Schneesportschule Arosa
 Ski- und Snowboardschule Avers
 Freeride Company Champéry
 Swiss Mountain Sports Crans-Montana
 Mountain Adventures Flims Laax Falera
 Neige Aventure Haute-Nendaz
 Adrenalin Schneesportschule Lenk
 Schneesportschule Samnaun
 Adrenaline International Ski School Verbier
 Ecole de ski et d'alpinisme La Fantastique Verbier
 Prato Borni Ski- und Snowboardschule Zermatt
 Stoked Zermatt

Total: 12

Kollektivmitglieder Kat. B

Regionale Schneesportschulverbände

Association des ESSS de Suisse Occidentale (AESSO)
Associazione Ticino Snowsports (ATISS)
Bernischer Skischulen- und Schneesportlehrerverband (BSSV)
Schweizer Ski- und Snowboardschulverband Graubünden (SSSVGR)
Snowsports Zentralschweiz (SSZ)
Sports de neige Vaudois SNVD (Schulen)
Verband Ostschweizer Skischulen (VOSS)
Walliser Schneesportverband (WSSV)
Total: 8

Kollektivmitglieder Kat. D

Am Schneesport interessierte nationale Verbände

Gym Snow Sports
Hotellerie Suisse (HS)
Liechtensteinische Ski- und Snowboardlehrervereinigung (LSSV)
Naturfreunde Schweiz (NFS)
PLUSPORT Behindertensport Schweiz
Schweiz Tourismus (ST)
Schweizer Bergführerverband (SBV)
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport (SPV)
Schweizer SATUS Schneesportverband (SSSV)
Schweizer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
Seilbahnen Schweiz (SBS)
Sportausbildung der Armee (HEER)
Swiss Snow Bike (SSB)
Touring Club Schweiz (TCS)
Verband Schweizer Langlaufschulen (VSL)
Total: 15

Kollektivmitglieder Kat. C

Kantone mit Schneesportgesetzgebung und Ausbildungsinstitutionen

Bundesamt für Sport	Jugend und Erwachsenensport/
BASPO	Eidgenössische Hochschule für Sport
Canton du Valais	Service du développement économique
ETH Zürich	Institut für Bewegungs- und Sportwissenschaften
Kanton Graubünden	Amt für Wirtschaft und Tourismus
Kanton Uri	Amt für Kultur und Sport
Sports de neige Vaudois	SNVD (Verein)
Swiss-Ski	Schweizerischer Skiverband
Universität Basel	Universitätssport
Universität Bern	Institut für Sportwissenschaft
Université de Fribourg	Institut du sport de l'Université
Université de Lausanne	Service des Sports UNIL-EPFL
Total: 11	

Kollektivmitglieder Kat. E

Regional organisierte Interessengruppierungen für Lehrkräfte

Ehemaligenvereinigung J+S Skikader Bern (EVSK)
Genève Snowsports
Groupement des Ecoles et des Instructeurs Suisses de Ski et de Snowboard du Canton de Fribourg (GEISSSCF)
Groupement Neuchâtelois des Sports de Neige (GNSN)
Schneesportlehrervereinigung Luzern (SVL)
SI-Vereinigung Zürich und Umgebung (SVZ)
Skilehrer-Vereinigung NW/OW (SIV-NW/OW)
Verband DiplomsporlehrerInnen Magglingen (VDSM)
Vereinigung Schweizer SchneesportlehrerInnen Basel (VSS)
Total: 9



Foto: Swiss Snowsports

Der Swiss Snow Shop und der Bekleidungspartner ANYONE im Village am Swiss Snow Happening.

Anlässe von Schweizer Ski- und Snowboardschulen

08.03.2014	Zentralschweizer Schneesportlehrer-Meisterschaften	Hoch-Ybrig
14.03.2014	Waadtländer Meisterschaften	Les Diablerets
15.03.2014	Meisterschaften der Schweizer Ski- und Snowboardschulen Wallis	Leukerbad
15.03.2014	Bernisches Schneesportlehrer-Treffen	Meiringen-Hasliberg
22.03.2014	Bündner Schneesportlehrer-Meisterschaften	Klosters
29.03.2014	Ostschweizer Meisterschaften	Malbun

Anlässe Swiss Snowsports

20.09.2013	Lizenzschulleiterkonferenz	Magglingen
21.09.2013	Konferenz der Kollektivmitglieder Kat. A–E	Magglingen
21.09.2013	Delegiertenversammlung	Magglingen
06.–09.10.2013	Swiss Snowsports Forum	Zermatt
21.–25.10.2013	Schulleiterkandidatenkurs	Muri b. Bern
22.–25.10.2013	Eidgenössische Berufsprüfung	Sursee
26.10.2013	Skilehrer-Invasion	Bern/Lausanne/Zürich
02.–06.04.2014	Swiss Snow Happening	Lötschental
03.04.2014	Konferenz der 25 grössten Kollektivmitglieder	Lötschental
03.06.2014	14. Swiss Snowsports Golf Trophy	Limpachtal

Diverses

19.01.2014	FIS World Snow Day	
23.05.2014	17. Schweizer Ferientag Schweiz Tourismus	Lausanne



Foto: Erich Schwyder

Der Big Air am Swiss Snow Happening erfreut sich zunehmender Teilnehmerzahlen!

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch
SKI								
Kids Instructor (ZA Kids)	Davos	Balsiger Sämi	SSSA	141120	67	57	9	1
	Verbier	Imboden Antocha	SSSA	141121	31	25	5	1
	Celerina	Hidber-Kienast Flurina	SSSA	141122	39	33	6	0
	Projekt China	Caspar Christian	SSSA	141122	8	8	0	0
	Les Diablerets	Dupont Frédéric	SSSA	141123	42	35	6	1
	Zermatt	Bumann Stephanie	SSSA	141124	35	29	5	1
	Engelberg	Christen Nadia	SSSA	141125	36	32	4	0
	Airolo	Schaer Davide	SSSA	141126	13	11	2	0
	Arosa	Elmer Werner	SSSA	141127	38	33	5	0
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	141128	45	38	6	1
	Grindelwald	Aellig Thomas	SSSA	141129	70	60	10	0
	Unterwasser	Lenherr Ruedi	SSSA	141130	23	19	3	1
	Leukerbad	Roten Romana	SSSA	141131	14	10	4	0
	Adelboden	Aellig Thomas	SSSA	141132	50	49	1	0
	Thyon	Neurohr Baptiste	SSSA	141133	9	7	2	0
	Villars	Mouron Patrice	SSSA	141134	14	12	2	0
	Unterwasser	Zogg Bruno	SSSA	141135	27	25	2	0
Wiederholer Kids Methodik (WDH ZA Kids ME)	Unterwasser	Lenherr Ruedi	SSSA	141140	2	2	0	0
	Leukerbad	Roten Romana	SSSA	141141	0	0	0	0
	Adelboden	Aellig Thomas	SSSA	141142	2	2	0	0
	Thyon	Neurohr Baptiste	SSSA	141143	0	0	0	0
	Villars	Mouron Patrice	SSSA	141144	3	3	0	0
	Unterwasser	Zogg Bruno	SSSA	141145	4	2	1	1
Wiederholer Kids Technik (WDH ZA Kids TE)	Unterwasser	Lenherr Ruedi	SSSA	141150	11	9	2	0
	Leukerbad	Roten Romana	SSSA	141151	6	2	4	0
	Adelboden	Aellig Thomas	SSSA	141152	4	4	0	0
	Thyon	Neurohr Baptiste	SSSA	141153	1	1	0	0
	Villars	Mouron Patrice	SSSA	141154	4	4	0	0
	Unterwasser	Zogg Bruno	SSSA	141155	13	13	0	0
	TOTAL				611	525	79	7
Zulassungsausbildung (ZA)	Les Diablerets	Arnold Céline	SSSA	141500	6	6	0	0
	St. Moritz	Medolago Chiara	SSSA	141501	15	10	5	0
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	141502	8	7	1	0
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	141503	5	5	0	0
	TOTAL				34	28	6	0
Methodik + Technik (ME + TE)	Obersaxen	Malär Curdin	SSSA	141250	31	25	5	1
	Villars	Rossier Arnaud	SSSA	141251	9	9	0	0
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	141252	5	4	0	1
	Unterwasser	Alpiger Ella	SSSA	141253	18	15	3	0
	Saanenland	Homberger Marcel	SSSA	141254	52	37	12	3
	TOTAL				115	90	20	5
Methodik (ME)	St. Moritz	Schaer Davide	SSSA	141200	21	20	1	0
	Obersaxen	Malär Curdin	SSSA	141201	9	9	0	0
	Villars	Rossier Arnaud	SSSA	141202	3	1	2	0
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	141203	1	1	0	0
	Unterwasser	Alpiger Ella	SSSA	141204	6	6	0	0
	Saanenland	Homberger Marcel	SSSA	141205	11	8	3	0

51 Zahlen und Statistiken

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch	
Wiederholer Methodik (WDH ME)	St. Moritz	Schaer Davide	SSSA	141230	2	2	0	0	
	Obersaxen	Malär Curdin	SSSA	141231	2	2	0	0	
	Villars	Rossier Arnaud	SSSA	141232	0	0	0	0	
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	141233	1	0	1	0	
	Unterwasser	Alpiger Ella	SSSA	141234	0	0	0	0	
	Saanenland	Homberger Marcel	SSSA	141235	1	0	1	0	
	TOTAL				57	49	8	0	
Technik (TE)	Obersaxen	Malär Curdin	SSSA	141300	7	5	2	0	
	Villars	Rossier Arnaud	SSSA	141301	10	2	7	1	
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	141302	2	1	1	0	
	Unterwasser	Alpiger Ella	SSSA	141303	6	5	1	0	
	Saanenland	Homberger Marcel	SSSA	141304	10	5	5	0	
	Engelberg	Schaer Davide	SSSA	141305	21	10	11	0	
Wiederholer Technik (WDH TE)	Obersaxen	Malär Curdin	SSSA	141370	1	0	1	0	
	Villars	Rossier Arnaud	SSSA	141371	2	1	1	0	
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	141372	3	0	2	1	
	Unterwasser	Alpiger Ella	SSSA	141373	0	0	0	0	
	Saanenland	Homberger Marcel	SSSA	141374	2	1	0	1	
	Engelberg	Schaer Davide	SSSA	141375	2	0	2	0	
	TOTAL				66	30	33	3	
Zweitgerät Standard (ZG)	Les Diablerets	Arnold Céline	SSSA	141500	1	1	0	0	
	St. Moritz	Medolago Chiara	SSSA	141501	0	0	0	0	
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	141502	2	2	0	0	
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	141503	1	1	0	0	
Zweitgerät Technik (ZG TE)	Obersaxen	Malär Curdin	SSSA	141590	0	0	0	0	
	Villars	Rossier Arnaud	SSSA	141591	0	0	0	0	
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	141592	0	0	0	0	
	Unterwasser	Alpiger Ella	SSSA	141593	2	2	0	0	
	Saanenland	Homberger Marcel	SSSA	141594	1	1	0	0	
	Engelberg	Schaer Davide	SSSA	141595	0	0	0	0	
Zweitgerät Kids Instructor (ZG Kids)	Davos	Balsiger Sämi	SSSA	141560	1	1	0	0	
Zweitgerät Kids (ZG Kids)	Verbier	Imboden Antocha	SSSA	141561	2	2	0	0	
	Celerina	Hidber-Kienast Flurina	SSSA	141562	0	0	0	0	
	Les Diablerets	Dupont Frédéric	SSSA	141563	2	1	1	0	
	Zermatt	Bumann Stephanie	SSSA	141564	1	1	0	0	
	Engelberg	Christen Nadia	SSSA	141565	0	0	0	0	
	Airolo	Schaer Davide	SSSA	141566	0	0	0	0	
	Arosa	Elmer Werner	SSSA	141567	0	0	0	0	
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	141568	0	0	0	0	
	Grindelwald	Aellig Thomas	SSSA	141569	1	1	0	0	
	Unterwasser	Lenherr Ruedi	SSSA	141570	0	0	0	0	
	Leukerbad	Roten Romana	SSSA	141571	0	0	0	0	
	Adelboden	Aellig Thomas	SSSA	141572	1	1	0	0	
	Thyon	Neurohr Baptiste	SSSA	141573	0	0	0	0	
	Villars	Mouron Patrice	SSSA	141574	1	1	0	0	
	Unterwasser	Zogg Bruno	SSSA	141575	0	0	0	0	
	Wiederholer Zweitgerät Standard Technik (WDH ZG TE)	Les Diablerets	Arnold Céline	SSSA	141550	0	0	0	0
	Wiederholer Zweitgerät Standard Technik (WDH ZG TE)	St. Moritz	Medolago Chiara	SSSA	141551	0	0	0	0
Davos		Kindschi Jan	SSSA	141552	0	0	0	0	
Portes du Soleil		Rossier Arnaud	SSSA	141553	1	1	0	0	
	TOTAL				17	16	1	0	

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch
Instruktorenkurs (IK)	St. Moritz	Schaer Davide	SSSA	141600	33	26	5	2
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	141601	28	20	6	2
	Zermatt	Roten Kilian	SSSA	141602	51	26	22	3
Wiederholer Instruktorenkurs	Adelboden	Von Känel Stefan	SSSA	141630	1	1	0	0
Methodik (WDH IK ME)	St. Moritz	Schaer Davide	SSSA	141631	1	0	1	0
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	141632	1	1	0	0
	Zermatt	Roten Kilian	SSSA	141633	0	0	0	0
Wiederholer Instruktorenkurs	St. Moritz	Schaer Davide	SSSA	141650	8	6	2	0
Technik (WDH IK TE)	Davos	Kindschi Jan	SSSA	141651	0	0	0	0
	Zermatt	Roten Kilian	SSSA	141652	8	3	5	0
	TOTAL				131	83	41	7
Ausbildungsleiter	Zermatt	Rossier Arnaud	SSSA	141900	50			
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	141901	64			
	Saanenland	Hombberger Marcel	SSSA	141902	53			
	Engelberg	Schaer Davide	SSSA	141903	21			
	TOTAL				188			
Experten 1. Teil Technik	Flumserberg	Page Arsène	SSSA	141950	5	5	0	0
Experten 2. Teil Methodik	St. Moritz	Schaer Davide	SSSA	141951	1	1	0	0
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	141952	2	2	0	0
	Zermatt	Roten Kilian	SSSA	141953	1	1	0	0
	TOTAL				9	9	0	0
Kids Pro	Zermatt	Hidber-Kienast Flurina	SSSA	141080	21			
	Les Diablerets	Hidber-Kienast Flurina	SSSA	141081	13			
	TOTAL				34			
	Internationale Anerkennung	Zermatt	Gadient Valentin	SSSA	141090	9	1	8
	Zermatt	Gadient Valentin	SSSA	141091	10	6	4	
TOTAL					19	7	12	0
SNOWBOARD								
Kids Instructor (ZA Kids)	Verbier	Gave Samuel	SSSA	142120	3	3	0	0
	Davos	Beyeler Philipp	SSSA	142121	22	16	5	1
	Grindelwald	Haussener Baba	SSSA	142122	15	13	2	0
Wiederholer Kids Methodik (WDH ZA Kids ME)	Grindelwald	Haussener Baba	SSSA	142140	3	3	0	0
Wiederholer Kids Technik (WDH ZA Kids TE)	Grindelwald	Haussener Baba	SSSA	142150	3	3	0	0
TOTAL					46	38	7	1
Zulassungsausbildung (ZA)	Davos	Kindschi Jan	SSSA	142500	6	6	0	0
	Portes du Soleil	Bühmann Christophe	SSSA	142501	abgesagt			
	Zermatt	Bolli Clemens	SSSA	142502	9	8	1	0
	TOTAL				15	14	1	0
Methodik+Technik (ME+TE)	Portes du Soleil	Gave Samuel	SSSA	142250	9	7	1	1
	Davos	Bolli Clemens	SSSA	142251	14	12	1	1
	TOTAL				23	19	2	2
Methodik (ME)	Portes du Soleil	Gave Samuel	SSSA	142200	0	0	0	0
	Davos	Bolli Clemens	SSSA	142201	2	2	0	0
Wiederholer Methodik (WDH ME)	Portes du Soleil	Gave Samuel	SSSA	142230	1	0	1	0
	Davos	Bolli Clemens	SSSA	142231	0	0	0	0
	TOTAL				3	2	1	0

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch
Technik (TE)	Portes du Soleil	Gave Samuel	SSSA	142300	2	1	0	1
	Davos	Bolli Clemens	SSSA	142301	6	5	1	0
Wiederholer Technik (WDH TE)	Portes du Soleil	Gave Samuel	SSSA	142370	0	0	0	0
	Davos	Bolli Clemens	SSSA	142371	0	0	0	0
	TOTAL				8	6	1	1
Zweitgerät Standard (ZG)	Davos	Kindschi Jan	SSSA	142500	2	2	0	0
	Portes du Soleil	Bühlmann Christophe	SSSA	142501	abgesagt			
	Zermatt	Bolli Clemens	SSSA	142502	9	9	0	0
Zweitgerät Technik (ZG TE)	Portes du Soleil	Gave Samuel	SSSA	142590	0	0	0	0
	Davos	Bolli Clemens	SSSA	142591	0	0	0	0
Zweitgerät Kids Instructor (ZG Kids)	Verbier	Gave Samuel	SSSA	142560	4	4	0	0
	Davos	Beyeler Philipp	SSSA	142561	0	0	0	0
	Grindelwald	Haussener Baba	SSSA	142562	0	0	0	0
Wiederholer Zweitgerät Standard TE (WDH ZG TE)	Davos		SSSA	142550	0	0	0	0
	Portes du Soleil		SSSA	142551	0	0	0	0
	Zermatt		SSSA	142552	0	0	0	0
	TOTAL				15	15	0	0
Instruktorenkurs (IK)	Davos	Elmiger Cécile	SSSA	142600	23	17	5	1
Wiederholer Instruktorenkurs	Grindelwald	Gave Samuel	SSSA	142630	2	2	0	0
Methodik (WDH IK ME)	Davos		SSSA	142631	2	2	0	0
Wiederholer Instruktorenkurs Technik (WDH IK TE)	Davos		SSSA	142650	0	0	0	0
	TOTAL				27	21	5	1
Ausbildungsleiter	Zermatt	Jud Isabel	SSSA	142900	26			
	Davos	Jud Isabel	SSSA	142901	21			
	TOTAL				47			
Experten 1. Teil Technik	Portes du Soleil	Jud Isabel	SSSA	142950	6	6	0	0
Experten 2. Teil Methodik	Davos	Jud Isabel	SSSA	142951	2	2	0	0
	TOTAL				8	8	0	0
Kids Pro	Les Diablerets	Gave Samuel	SSSA	142080	9			
	TOTAL				9			
Internationale Anerkennung	Davos	Ghiggia Matteo	SSSA	142090	abgesagt			
	TOTAL				0	0	0	0
LANGLAUF								
Zulassungsausbildung (ZA)	Pontresina	Walther Madlaina	SSSA	143500	12	12	0	0
	Lenzerheide	Simeon Walter	SSSA	143501	3	3	0	0
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	143502	1	1	0	0
	Pontresina	Walther Madlaina	SSSA	143503	4	4	0	0
	TOTAL				20	20	0	0
Methodik (ME)	Pontresina	Walther Madlaina	SSSA	143200	16	16	0	0
Wiederholer Methodik (WDH ME)	Pontresina	Walther Madlaina	SSSA	143230	0	0	0	0
	TOTAL				16	16	0	0
Technik (TE)	Davos	Walther Madlaina	SSSA	143300	10	10	0	0
	Pontresina	Marugg Jürg	SSSA	143301	16	16	0	0
Wiederholer Technik (WDH TE)	Davos	Walther Madlaina	SSSA	143370	1	1	0	0
	Pontresina	Marugg Jürg	SSSA	143371	0	0	0	0
	TOTAL				27	27	0	0
Zweitgerät Standard (ZG)	Pontresina	Walther Madlaina	SSSA	143500	0	0	0	0
	Lenzerheide	Simeon Walter	SSSA	143501	2	2	0	0
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	143502	6	6	0	0
	Pontresina	Walther Madlaina	SSSA	143503	4	4	0	0

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch
Zweitgerät Technik (ZG TE)	Davos	Walther Madlaina	SSSA	143590	1	1	0	0
	Pontresina	Marugg Jürg	SSSA	143591	1	1	0	0
Wiederholer Zweitgerät	Pontresina	Walther Madlaina	SSSA	143550	0	0	0	0
Standard TE (WDH ZG TE)	Lenzerheide	Simeon Walter	SSSA	143551	0	0	0	0
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	143552	0	0	0	0
	Pontresina	Walther Madlaina	SSSA	143553	0	0	0	0
	TOTAL				14	14	0	0
Instruktorenkurs (IK)	Davos	Marugg Jürg	SSSA	143600	5	4	0	1
Wiederholer Instruktorienkurs	Davos	Marugg Jürg	SSSA	143630	0	0	0	0
Methodik (WDH IK ME)								
Wiederholer Instruktorienkurs Technik (WDH IK TE)	Davos	Marugg Jürg	SSSA	143650	0	0	0	0
	TOTAL				5	4	0	1
Expertenusbildung	Pontresina		SSSA	143950	abgesagt			
	TOTAL				0	0	0	0
Internationale Anerkennung	Davos	Marugg Jürg	SSSA	143090	1	1	0	0
	TOTAL				1	1	0	0
TELEMARK								
Zulassungsausbildung (ZA)	Andermatt	Melena Davide	SSSA	144100	abgesagt			
	St. Moritz	Melena Davide	SSSA	144101	3	3	0	0
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	144102	abgesagt			
	Portes du Soleil	Frederick Thomas	SSSA	144103	1	1	0	0
	Melchsee-Frutt	Kiser Armin	SSSA	144104	1	1	0	0
	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144105	1	1	0	0
	TOTAL				6	6	0	0
Methodik + Technik (ME+TE)	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144250	abgesagt			
	TOTAL				0	0	0	0
Methodik (ME)	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144200	abgesagt			
Wiederholer Methodik (WDH ME)	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144230	0	0	0	0
	TOTAL				0	0	0	0
Technik (TE)	Saanenland	Grünig Michael	SSSA	144300	2	1	1	0
	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144301	4	2	2	0
Wiederholer Technik (WDH TE)	Saanenland	Grünig Michael	SSSA	144370	0	0	0	0
	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144371	0	0	0	0
	TOTAL				6	3	3	0
Zweitgerät Standard (ZG)	Andermatt	Melena Davide	SSSA	144500	abgesagt			
	St. Moritz	Melena Davide	SSSA	144501	6	5	1	0
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	144502	abgesagt			
	Portes du Soleil	Frederick Thomas	SSSA	144503	4	4	0	0
	Melchsee-Frutt	Kiser Armin	SSSA	144504	6	6	0	0
	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144505	6	4	2	0
Zweitgerät Technik (ZG TE)	Saanenland	Grünig Michael	SSSA	144590	5	5	0	0
	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144591	13	11	2	0
Wiederholer Zweitgerät	St. Moritz	Melena Davide	SSSA	144550	1	0	1	0
Standard TE (WDH ZG TE)	Davos	Kindschi Jan	SSSA	144551	0	0	0	0
	Portes du Soleil	Genzoni Olivier	SSSA	144552	0	0	0	0
	Melchsee-Frutt	Kiser Armin	SSSA	144553	0	0	0	0
	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144554	1	1	0	0
	TOTAL				42	36	6	0
Instruktorenkurs (IK)	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144600	4	3	1	0

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch
Wiederholer Instruktorenkurs	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144630	1	0	1	0
Methodik (WDH IK ME)								
Wiederholer Instruktorenkurs Technik (WDH IK TE)	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144650	0	0	0	0
	TOTAL				5	3	2	0
Ausbildungsleiter	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144900	4			
	TOTAL				4			
Expertenausbildung	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144950	4	3	1	0
	TOTAL				4	3	1	0
Disziplinenübergreifende Module								
Tourismus + Recht	Sierre	Dietrich Beat	SSSA	145800	17	17	0	0
im Schneesport (TR)	Landquart	Darani Daphne	SSSA	145801	35	35	0	0
	Lausanne	Pfefferlé Pierre	SSSA	145802	31	31	0	0
	Meiringen	Rüdisühli Marc	SSSA	145803	34	33	1	0
Teil Recht im Schneesport (TR)	Sierre	Dietrich Beat	SSSA	145810	3	3	0	0
	Landquart	Darani Daphne	SSSA	145811	3	3	0	0
	Lausanne	Pfefferlé Pierre	SSSA	145812	2	2	0	0
	Meiringen	Rüdisühli Marc	SSSA	145813	2	2	0	0
	TOTAL				127	126	1	0
Sicherheit + Rettung (SR)	Les Diablerets	Fournier Xavier	SSSA	145400	39	38	1	0
	Lenk	Rieder Reto	SSSA	145401	32	30	2	0
	Andermatt	Tischhauser Ueli	SSSA	145402	44	43	1	0
	Sedrun	Berther Aldo	SSSA	145403	20	19	1	0
	St. Moritz	Tinner Urs	SSSA	145404	45	44	1	0
Wiederholer	Les Diablerets	Fournier Xavier	SSSA	145450	1	1	0	0
Sicherheit + Rettung (WDH SR)	Lenk	Rieder Reto	SSSA	145451	1	1	0	0
	Andermatt	Tischhauser Ueli	SSSA	145452	1	1	0	0
	Sedrun	Berther Aldo	SSSA	145453	3	2	1	0
	St. Moritz	Tinner Urs	SSSA	145454	1	1	0	0
	TOTAL				187	180	7	0
Varianten + Touren (VT)	Nendaz	Fournier Xavier	SSSA	145700	37	37	0	0
	Davos	Tischhauser Ueli	SSSA	145701	48	43	4	1
	Pontresina	Tinner Urs	SSSA	145702	47	46	1	0
Wiederholer Varianten + Touren (WDH VT)	Nendaz	Fournier Xavier	SSSA	145700	0	0	0	0
	Davos	Tischhauser Ueli	SSSA	145701	0	0	0	0
	Pontresina	Tinner Urs	SSSA	145702	2	2	0	0
	TOTAL				134	128	5	1
Wiederholer	Belp	Page Arsène	SSSA	145370	7	5	2	
Fremdsprache/Theorie (WDH FS)	Davos	Kindschi Jan	SSSA	145371	0	0	0	
	Obersaxen	Malär Curdin	SSSA	145372	0	0	0	
	Davos	Kindschi Jan	SSSA	145373	0	0	0	
	Villars	Rossier Arnaud	SSSA	145374	2	2	0	
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	145375	0	0	0	
	Davos	Bolli Clemens	SSSA	145376	2	1	1	
	Portes du Soleil	Rossier Arnaud	SSSA	145377	3	2	1	
	Unterwasser	Alpiger Ella	SSSA	145378	4	4	0	
	Pontresina	Marugg Jürg	SSSA	145379	1	1	0	
	Saanenland	Homberger Marcel	SSSA	145380	0	0	0	
	Engelberg	Schaer Davide	SSSA	145381	3	3	0	
	Zermatt	Roten Killian	SSSA	145382	1	1	0	
	TOTAL				23	19	4	

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch
Berufsprüfung								
	Nottwil	Campell Riet Rudolf	SSSA	141000	132	121	11	0
	TOTAL				132	121	11	0
Diverse Kurse								
Swiss Snowsports Forum	Zermatt	Campell Riet Rudolf	SSSA	148000	310			
Swiss Snow Happening	Lötschental	Campell Riet Rudolf	SSSA		683			
Lizenzschulleiterkurs	Magglingen	Aellen Gaby	SSSA	148001	158			
Skischulleiter-Kandidatenkurs	Muri b. Bern	Aellen Gaby	SSSA	14900	18			
	TOTAL				1169			
Fortbildungskurse								
FKs Varianten + Touren (VT)	Zermatt	Fournier Xavier	SSSA	145060	7			
	Verbier	Fournier Xavier	SSSA	145061	19			
	Lenk	Rieder Reto	SSSA	145062	12			
	St. Moritz	Tinner Urs	SSSA	145063	18			
	TOTAL				56			
Verbände / Institutionen	Diverse	Diverse	Diverse		3887			
Camps Ski								
FK mit dem SSDT (Park)	Davos		SSSA	141053	abgesagt			
FK mit dem SSDT (Technik)	Zermatt	Taugwalder Alex	SSSA	141050	15			
	Zermatt	Von Känel Stefan	SSSA	141051	8			
	Zermatt	Taugwalder Alex	SSSA	141052	24			
Vorbereitung Module ME + TE	Davos	Tobler Bruno	SSSA	141060	7			
Vorbereitung Modul IK (ME + TE)	Davos	Tobler Bruno	SSSA	141070	4			
	TOTAL				58			
Camps Snowboard								
FK Park Camp	Grindelwald	Imhof Tobias	SSSA	142050	7			
	Laax	Beyeler Philipp	SSSA	142051	10			
	TOTAL				17			
Camps Telemark								
FK mit dem Swiss Snow	Davos	Kindschi Jan	SSSA	144051	abgesagt			
Demo Team (Park)								
FK SSSA	Zermatt	Melena Davide	SSSA	144050	4			
	TOTAL				4			
Disziplinenübergreifende Camps								
2 days Backcountry Camp	Lötschental		SSSA	145050	12			
	TOTAL				12			

Die folgenden Abbildungen zeigen die Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Ausbildungs- und Fortbildungskursen der vergangenen zehn Jahre und die Saison 2013/14.

Grafiken über alle Disziplinen und Kurse; Entwicklung sowie Saison 2013/14

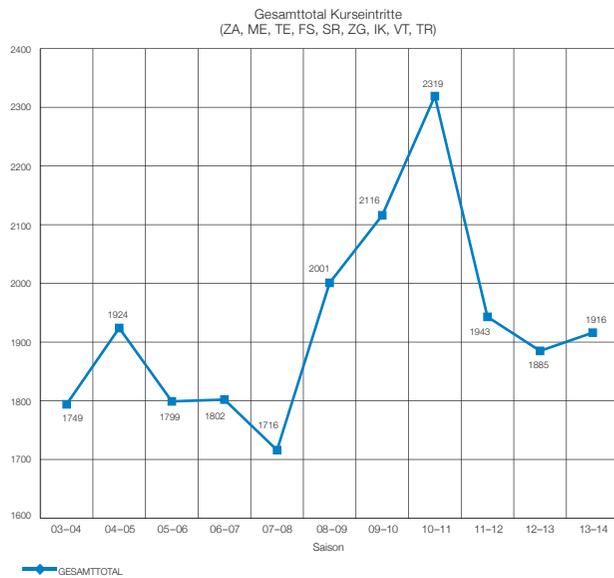


Abb. 1: **Gesamttotal Kurseintritte**

2013/14 haben 1916 Personen Ausbildungskurse bei SSSA besucht.

Diese Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Kurseintritte aller Disziplinen in den Saisons 2003/04 bis 2013/14, einschliesslich der Zulassungsausbildungen sowie alle Ausbildungskurse.

Die Zunahme an Kursteilnehmern gegenüber dem Vorjahr beträgt 1,6%. Die Teilnehmerzahl aller Kurse nahm um 31 Personen zu.

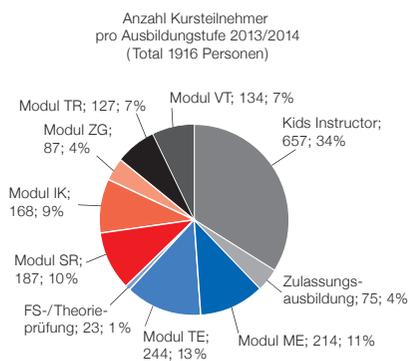
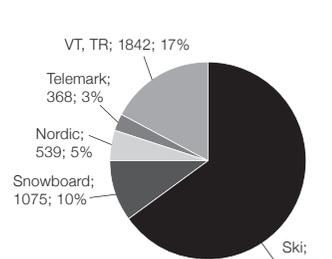


Abb. 2: **Anzahl Kursteilnehmer pro Ausbildungsstufe**

Die prozentuale Verteilung der total 1916 Personen ist auf die Module aufgeteilt aufgez.

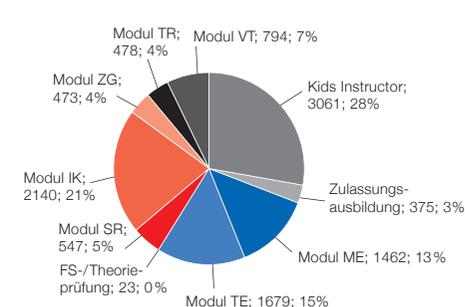
Abb. 3: **Total Kurstage pro Disziplin**



Die prozentuale Verteilung der total 11032 Kurstage ist auf die Disziplinen aufgeteilt aufgezeigt.

Die Zunahme an Kurstagen gegenüber dem Vorjahr beträgt 3,8%.

Abb. 4: **Total Kurstage pro Ausbildungskurs**



Hier ist dargestellt, wie sich im 2013/14 die Kurstage aller Disziplinen prozentual über die Module verteilen.

In den Modulen nehmen zusätzlich Quereinsteiger von J+S sowie Wiederholer teil.

Grafiken pro Disziplin und Ausbildungsstufe

Abb. 5: Kids Instructor, Zulassungsausbildung

2013/14 haben 732 (2012/13: 771) Personen die Zulassungsausbildung besucht. Davon im Ski 645 Personen, im Snowboard 61, im Nordic 20 Personen und im Telemark 6 Personen. Dies gibt eine Abnahme von 5,1%.

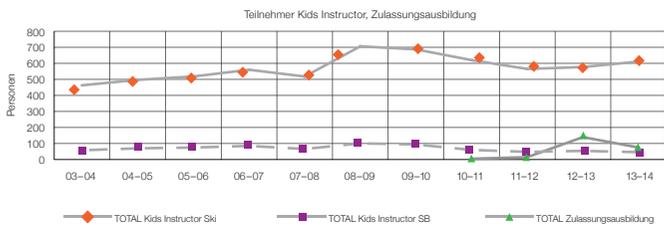


Abb. 6: Ski

2013/14 haben in der Disziplin Ski 172 Personen (2012/13: 164) das Modul ME, 181 Personen (2012/13: 176) das Modul TE und 131 Personen (2012/13: 134) das Modul IK besucht.

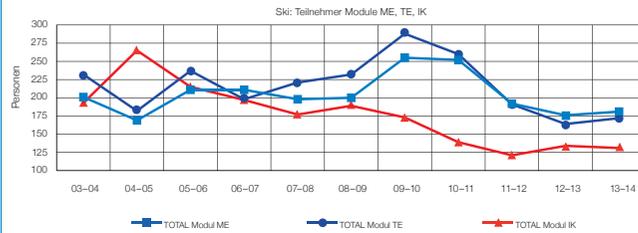


Abb. 7: Snowboard

2013/14 haben in der Disziplin Snowboard 26 Personen (2012/13: 26) das Modul ME, 31 Personen (2012/13: 29) das Modul TE und 27 Personen (2012/13: 32) das Modul IK besucht.

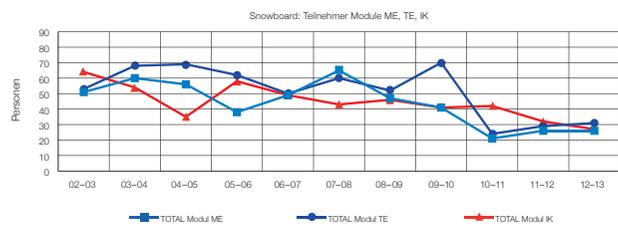


Abb. 8: Telemark

2013/14 haben in der Disziplin Telemark 0 Personen (2012/13: 0) das Modul ME, 6 Personen (2012/13: 18) das Modul TE und 5 Personen (2012/13: 5) das Modul IK besucht.

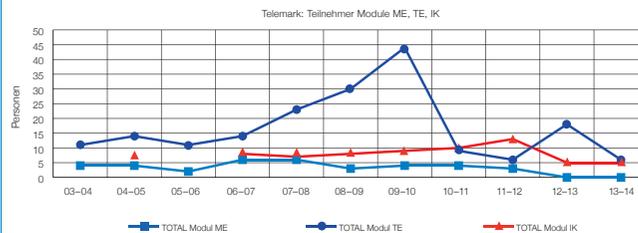


Abb. 9: Nordic

2013/14 haben in der Disziplin Nordic 16 Personen (2012/13: 5) das Modul ME, 27 Personen (2012/13: 13) das Modul TE und 5 Personen (2012/13: 5) das Modul IK besucht.

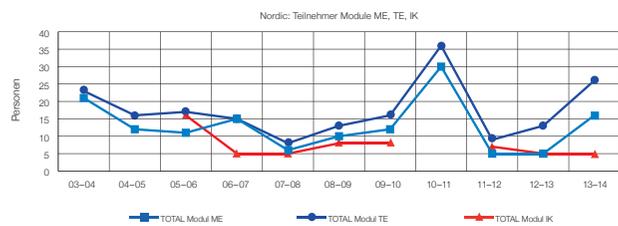
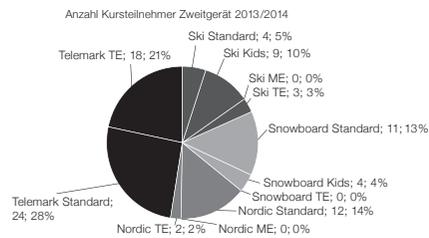


Abb. 10: Zweitgerät

2013/14 haben 87 Personen das Zweitgerät (Kids, ZG Standard, ME oder TE) absolviert. Auf Ski 16 Personen, auf Snowboard 15 Personen, auf Nordic 14 Personen und auf Telemark 42 Personen.



SKI/SB/N/C/TM: Teilnehmer SR, VT, TR

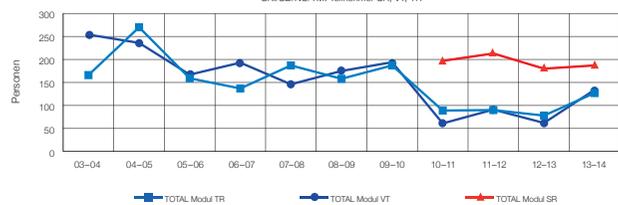


Abb. 11: Sicherheit + Rettung; Varianten + Touren; Tourismus + Recht im Schneesport

2013/14 haben 187 Personen (2012/13: 180) das Modul SR, 134 Personen (2012/13: 62) das Modul VT und 127 Personen (2012/13: 78) das Modul TR besucht.

Grafiken über die Fortbildungskurse; Entwicklung sowie Saison 2013/14

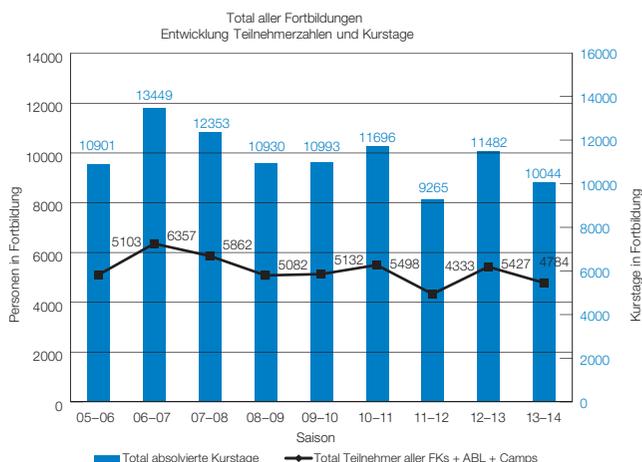


Abb. 12: **Total aller Teilnehmer in Fortbildungen**
Diese Grafik zeigt die Entwicklungen der Personen an Fortbildungen aller Disziplinen in den Saisons 2004/05 bis 2013/14 auf. Die Summe der geleisteten Fortbildungstage ist in den blauen Säulen dargestellt.

2013/14 haben 4784 Personen durch den Besuch eines Fortbildungsangebotes ihre Fortbildungspflicht erfüllt. Dies ergibt 10044 Fortbildungstage.

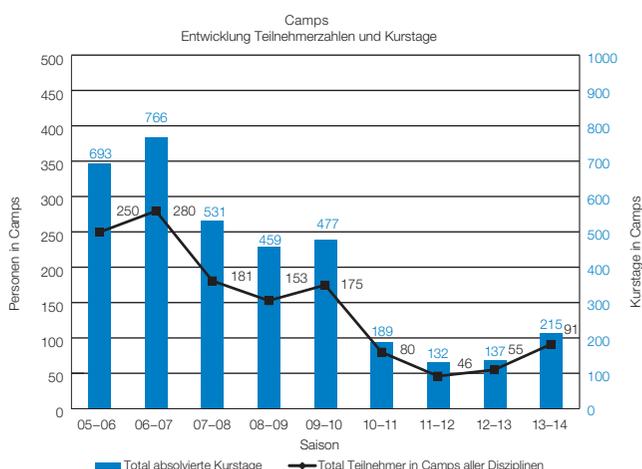


Abb. 13: **Anzahl Kursteilnehmer pro Ausbildungsstufe**
2013/14 haben 91 Personen ein Camp von 2, 3 oder 5 Tagen besucht. Dies ergibt 215 Kurstage.

Die Camps wurden in den Disziplinen Ski, Snowboard und Telemark angeboten. Die Camp-Themen waren: Vorbereitung und Vertiefung der Module ME+TE, IK und Backcountry. Diese Kurse sind als Fortbildungskurse anerkannt.

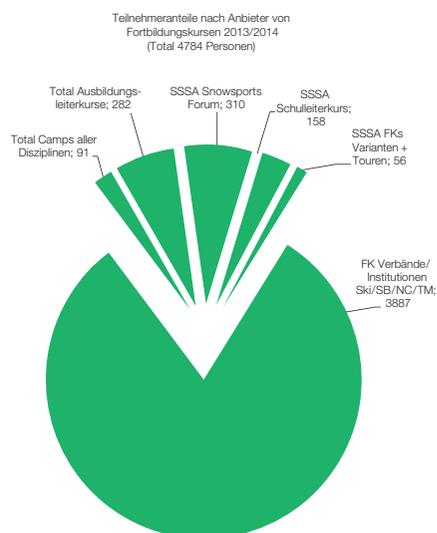


Abb. 14: **Teilnehmeranteile nach Anbieter von Fortbildungskursen**

Die 4784 FK-Besuche verteilen sich gemäss nebenstehender Grafik auf SSSA und die angeschlossenen Verbände/Institutionen.

81% der SSSA-Mitglieder erfüllten ihre zweitägige Fortbildungspflicht bei den an SSSA angeschlossenen Verbänden und Institutionen. In der Saison 2013/14 führten die Verbände alle FK's in den Disziplinen Ski, SB, NC und TM durch.

Kollektivmitglieder Kat. A – Kommerziell tätige Schneesportschulen

Übersicht verkaufte Halbtageslektionen (Privat- und Gruppenunterricht)
Übersicht eingekaufte Swiss Snow League (Medaillen und Booklets)


Eine Halbtageslektion = zwei Lektionen Unterricht

HT = Halbtageslektion

k. A. = keine Angaben

Sch/Kl. = Schüler pro Klasse

* Statistik wurde nicht eingereicht, Zahlen vom Vorjahr übernommen

	Verkaufte HT 13/14	Sch/Kl.	Verkaufte HT 12/13	Einkäufe SSLE 13/14		Einkäufe SSLE 00-14	
				Medaillen	Booklets	Medaillen	Booklets
Adelboden	19 017	6.06	19 056	1 050	600	14 660	10 650
Aeschi (Kiental, Schwanden)	1 918	k.A.	1 555	520	200	1 360	760
Beatenberg	2 530	6.50	2 958	220	200	1 300	1 560
Bern	2 102	7.60	2 172	100	60	330	210
Biel-Magglingen	792	6.00	901	200	2	200	2
Diemtigtal	9 422	5.52	9 306	1 270	600	9 170	4 450
Frutigen	1 381	5.41	1 510	350	100	1 740	1 330
Grindelwald	24 468	5.90	23 060	780	1 400	16 030	12 050
Gstaad	20 055	5.80	18 662	1 180	850	8 270	8 220
Jaunpass	*1 234	k.A.	1 234	290	130	1 500	925
Kandersteg	1 660	5.50	2 157	140	100	1 510	1 910
Kleine Scheidegg	2 057	4.46	2 038	320	75	700	675
Lenk	22 642	6.37	18 478	2 440	1 000	17 590	10 130
Meiringen-Hasliberg	28 005	5.10	30 630	380	1 400	1 720	12 000
Mürren	10 847	6.50	10 971	720	1 000	6 940	4 720
Saanenmöser	11 228	4.30	11 238	710	275	5 580	4 225
Saanen-Schönried (Saanen)	31 312	4.50	31 383	670	600	5 900	5 900
Wengen (Lauterbrunnen)	56 043	5.10	59 804	2 300	1 200	20 290	18 200
Zweisimmen	9 540	5.40	8 756	1 150	420	8 020	4 980
Total Bern (19)	256 253	5.65	255 869	14 790	10 212	122 810	102 897
Arosa	93 107	5.96	99 483	140	4 000	690	19 400
Bergün	3 885	7.16	3 485	0	200	0	750
Bivio	3 687	5.78	3 556	0	110	2 780	1 410
Brigels-Waltensburg-Andiast	14 669	6.23	14 046	260	0	290	0
Churwalden	5 930	5.80	5 545	240	200	2 990	1 575
Corvatsch (Sils, Silvaplana, Maloja)	21 340	k.A.	19 736	1 240	500	4 820	8 051
Davos	48 841	6.53	50 754	0	1 400	3 340	19 641
Disentis	19 755	6.40	20 782	20	800	1 660	11 550
Feldis	1 244	4.50	1 177	0	200	0	200
Ftan	5 215	4.70	5 910	480	200	6 180	3 260
Grüsch-Danusa	6 946	4.90	6 942	0	680	0	4 990
Heinzenberg-Sarn	1 009	k.A.	1 208	60	0	120	220
Klosters	22 049	k.A.	26 530	1 390	800	12 770	9 700
Lantsch-Lenz	473	k.A.	266	110	80	220	135
Lenzerheide (Valbella)	39 386	6.05	43 755	2 280	2 020	22 900	11 971
Mundaun	7 035	6.80	6 898	0	0	0	1 800
Obersaxen	9 548	6.00	10 199	0	500	580	4 850
Pany	5 110	7.10	5 120	550	300	4 800	2 750
Parpan	6 044	5.32	6 164	120	200	3 820	2 900
Pontresina	18 806	6.50	19 450	360	200	4 260	6 672
Saas	8 314	6.18	8 210	0	320	550	2 920
Samnaun	5 550	k.A.	5 215	0	200	530	2 022
San Bernardino	2 709	5.00	2 123	110	100	880	1 620
Savognin	25 921	6.28	26 409	3 100	1 800	25 780	13 400
Scuol	53 067	6.92	52 088	3 500	1 200	27 260	13 570
Sedrun	10 084	6.20	10 121	210	300	210	3 750
Splügen	8 774	5.00	9 824	0	300	80	2 871
Suvretta	31 918	6.00	31 127	610	1 050	12 724	9 000
St. Moritz	120 406	5.64	116 532	3 270	2 900	20 850	24 032
Tschappina	5 660	5.70	5 420	0	0	3	2 200
Tschierschen	3 110	4.90	3 378	0	100	40	1 320
Val Lumnezia	1 860	6.38	11 020	0	50	0	730
Val Müstair	3 191	5.80	3 045	120	150	890	400

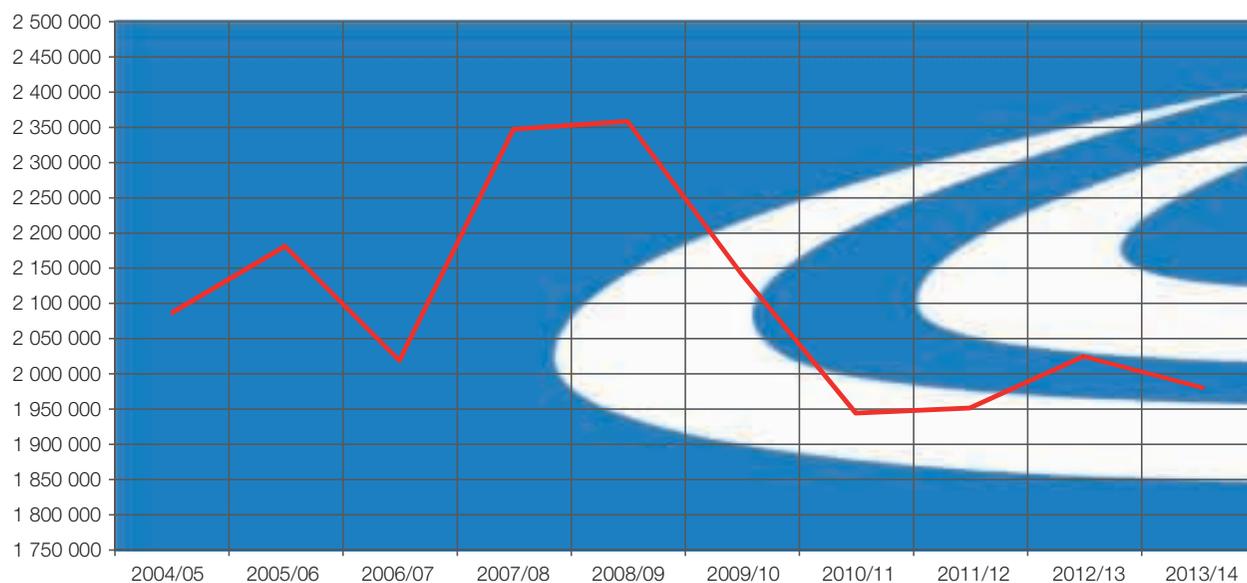
61 Zahlen und Statistiken

	Verkaufte HT 13/14	Sch./Kl.	Verkaufte HT 12/13	Einkäufe SSLE 13/14		Einkäufe SSLE 00–14	
				Medaillen	Booklets	Medaillen	Booklets
Vals	k.A.	k.A.	k.A.	0	0	410	400
Wiesen	1 550	6.00	1 366	170	0	1 040	1 200
Zuoz-La Punt	15 350	6.31	15 519	1 140	0	7 951	6 300
Total Graubünden (36)	631 543	5.93	652 403	19 480	20 860	171 418	197 560
Alt St. Johann	5 647	4.57	6 101	210	150	1 100	150
Amden	5 923	5.70	6 311	370	200	3 570	2 400
Bad Ragaz-Wangs-Pizol	7 681	6.00	8 480	200	200	2 600	1 550
Braunwald	10 611	6.20	9 290	790	430	7 470	6 005
Elm	5 600	5.50	5 702	430	200	3 830	1 860
Flumserberg	33 870	k.A.	35 141	1 720	750	17 150	12 490
Heiden	448	4.50	2 652	0	300	2 880	2 200
Malbun	2 598	7.55	2 541	0	700	0	4 700
Unterwasser	7 180	5.80	7 100	570	0	810	200
Wildhaus	27 004	6.25	22 836	2 240	1 300	22 220	16 900
Total Ostschweiz (10)	106 562	5.79	106 154	6 530	4 230	61 630	48 455
Château-d'Oex	6 731	6.00	6 696	630	200	4 010	4 230
Gryon	6 080	7.80	6 940	600	150	5 450	3 700
La Dôle	3 365	8.00	3 582	70	70	1 560	1 020
Lausanne	3 555	6.00	4 738	270	0	1 090	900
Le Brassus	1 755	6.55	1 994	0	0	160	0
Les Diablerets	16 055	k.A.	15 925	1 870	1 000	15 450	10 800
Les Mosses	8 242	6.40	8 032	610	400	7 370	5 100
Les Pléiades	14 659	7.90	14 765	780	200	4 790	3 050
Leysin	28 970	6.80	29 914	1 390	1 100	10 210	8 350
Montreux	4 142	7.00	3 780	0	70	843	510
Rougemont	864	3.90	785	30	0	570	400
St-Cergue-La Trélasse	3 400	7.20	4 021	140	60	2 280	1 410
Ste-Croix Les Rasses	1 377	6.99	1 491	100	200	320	400
Villars	101 057	7.52	106 212	2 100	3 124	24 680	30 954
Total Waadt (14)	200 252	6.77	208 875	8 590	6 574	78 783	70 824
Anzère	7 700	5.41	8 229	2 050	1 100	14 340	8 170
Arolla	k.A.	k.A.	k.A.	410	0	2 970	1 200
Bellwald	15 316	7.80	14 607	1 270	670	10 770	8 320
Bettmeralp	35 334	8.15	37 258	0	1 400	680	19 110
Blatten-Belalp	17 260	6.92	16 476	1 370	420	8 280	8 320
Bürchen-Töbel	5 630	7.16	6 100	960	500	5 990	3 855
Champéry	6 405	6.70	6 842	1 400	0	7 730	2 590
Champex	*1 247	k.A.	1 247	370	100	2 310	930
Chandolin	*3 399	k.A.	3 399	310	240	4 720	2 350
Crans	*16 978	k.A.	16 978	1 810	900	9 200	2 972
Eischoll	965	5.00	1 193	80	30	360	280
Evolène	k.A.	k.A.	k.A.	120	450	1 920	1 555
Fiesch	24 683	6.70	24 844	30	900	760	7 200
Grächen (Visperterminen)	11 945	7.70	16 924	2 760	1 000	24 970	11 570
Grimentz (Zinal)	17 627	4.71	16 672	3 820	900	27 730	14 740
La Forclaz	1 840	k.A.	1 474	230	50	1 270	250
La Fouly	1 488	6.00	1 555	180	100	1 670	680
La Tzoumaz	7 050	6.20	7 786	1 650	1 002	12 210	9 492
Les Collons-Thyon 2000	15 858	7.00	15 163	3 750	1 850	24 780	18 050
Les Crosets-Champoussin	8 443	6.80	9 282	1 620	700	10 560	6 876
Leukerbad	16 140	7.00	17 746	650	1 000	12 260	12 050
Lötschental	5 908	6.25	6 531	0	200	1 760	5 140
Mittelgoms	677	6.17	770	30	0	250	15
Montana-Vermala	47 354	6.00	47 500	1 620	700	12 960	7 150
Morgins	*6 347	k.A.	6 347	90	100	11 310	7 170
Münster	3 188	6.70	2 746	720	200	3 990	2 140
Nax Mont Noble	k.A.	k.A.	k.A.	260	130	1 610	680
Nendaz	21 555	6.01	26 888	1 420	1 100	38 650	27 300
Oberwald	1 493	5.52	1 666	100	50	130	80
Ovronnaz	7 140	6.00	7 150	1 260	600	10 180	5 980
Riederalp	24 706	7.90	24 933	970	320	8 230	6 405
Rosswald	4 271	7.00	4 173	640	0	3 480	2 595
Saas-Almagell	7 019	5.98	7 130	670	200	5 820	3 400
Saas-Fee	36 684	5.00	38 581	2 740	1 800	31 280	23 050
Saas-Grund	14 661	k.A.	14 521	1 480	780	10 870	7 180
Sion	4 231	6.10	4 341	270	200	1 680	1 400

62 Zahlen und Statistiken

	Verkaufte	Sch./Kl.	Verkaufte	Einkäufe SSLE 13/14		Einkäufe SSLE 00–14	
	HT 13/14		HT 12/13	Medaillen	Booklets	Medaillen	Booklets
St. Luc	8 005	7.00	8 975	1 020	850	12 230	6 840
Torgon	15 809	9.53	16 545	880	250	6 300	2 740
Unterbäch	3 079	6.50	2 846	110	0	2 950	1 750
Verbier	26 503	6.00	27 284	1 090	2 350	24 100	17 800
Vercorin	3 675	5.00	4 050	240	0	2 380	380
Veysonnaz	13 595	6.00	14 686	1 220	760	10 480	8 060
Zermatt	84 872	k.A.	84 918	840	1 800	5 770	18 534
Total Wallis (43)	556 080	6.48	576 356	42 510	25 702	391 890	296 349
Genève	8 332	5.41	8 694	360	50	1 650	679
La Berra	8 227	5.49	8 767	1 280	800	8 570	6 950
La Gruyère (Jaun, Charmey, Moléson)	12 369	5.90	11 985	630	500	4 720	4 150
Les Paccots-Rathvel	21 187	5.75	20 130	1 530	1 200	10 520	7 320
Montagnes Neuchâteloises	2 105	5.60	3 466	400	400	3 630	2 578
Neuchâtel-Bugnenets	6 394	6.30	7 091	1 060	450	5 100	3 320
Schwarzsee	6 319	6.00	5 971	120	0	3 980	1 600
St-Imier	2 645	4.68	2 075	450	250	3 030	1 870
Total Westschweiz (8)	67 578	5.64	68 179	5 830	3 650	41 200	28 467
Andermatt	6 118	4.80	6 545	230	150	3 760	1 595
Basel	geschlossen	–	950	0	0	90	105
Einsiedeln	8 713	4.20	9 145	270	400	1 060	2 450
Engelberg	42 156	6.13	41 300	780	200	14 519	14 900
Giswil-Mörlitalp	3 800	8.00	3 768	340	280	3 490	2 880
Ibergereg	936	3.10	911	80	50	170	100
Klewenalp-Stockhütte	6 456	5.00	5 584	20	0	1 600	1 900
Kriens	909	6.90	960	50	50	470	538
Luzern	1 998	5.90	2 250	120	80	1 490	1 070
Marbach-Egg (Linden)	2 957	6.80	2 381	1 000	490	4 371	2 600
Melchsee-Frutt	9 800	6.10	9 588	790	400	7 600	4 500
Rigi	2 104	5.60	2 151	100	0	880	559
Sattel-Hochstuckli	5 763	8.00	2 151	540	0	2 070	1 350
Sörenberg	24 130	7.20	21 360	590	1 000	13 769	8 000
Stoos	8 241	5.80	9 371	290	200	4 840	1 956
Willisau	1 270	7.31	924	100	100	740	200
Wirzweli	2 290	6.17	2 169	0	300	230	1 900
Ybrig	25 657	6.50	24 295	660	800	7 610	5 400
Zürich	2 918	8.80	2 808	0	200	180	1 500
Total Zentralschweiz (19)	156 216	6.24	148 611	5 960	4 700	68 939	53 503
Airolo-S. Gottardo	2 224	6.00	2 269	550	350	3 690	2 480
Bedeia-Novaggio	geschlossen	–	66	0	0	240	170
Blenio	2 010	8.00	1 695	310	220	2 470	1 920
Bosco Gurin	*387	k.A.	387	0	0	1 110	442
Cari	800	k.A.	750	40	20	860	346
Lugano	3 014	3.35	3 537	230	100	1 800	1 220
Nara	483	5.00	207	40	0	1 190	825
Total Tessin (7)	8 918	5.59	8 911	1 170	690	11 360	7 403
GESAMTTOTAL (156)	1 983 402	6.12	2 025 358	104 860	76 618	948 030	805 458

Entwicklung der verkauften Halbtageslektionen durch Schweizer Ski- und Snowboardschulen 2004/05 bis 2013/14



Gesamttotal der verkauften Halbtageslektionen nach SSS-Region

Bern	256 253
Graubünden	631 543
Ostschweiz	106 562
Waadt	200 252
Wallis	556 080
Westschweiz	67 578
Zentralschweiz	156 216
Tessin	8 918

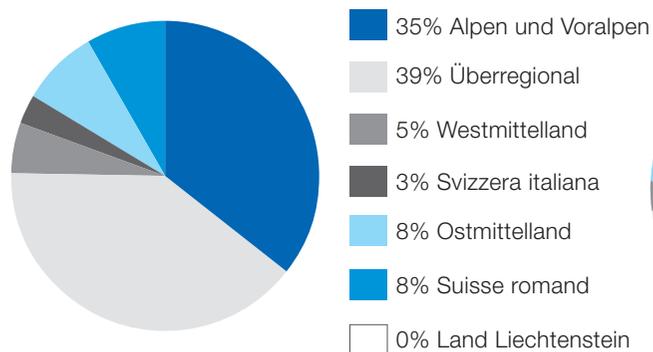
Gesamttotal **1 983 402**

Durchschnittliche Klassengrösse **6.12**

ARGUS (Medien-Monitoring)

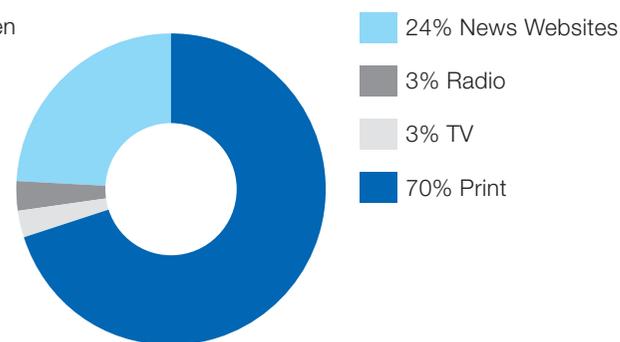
WEMF-Regionen

Die Total 1156 Meldungen sind flächenmässig überall erschienen, am stärksten in den Alpen und Voralpen.

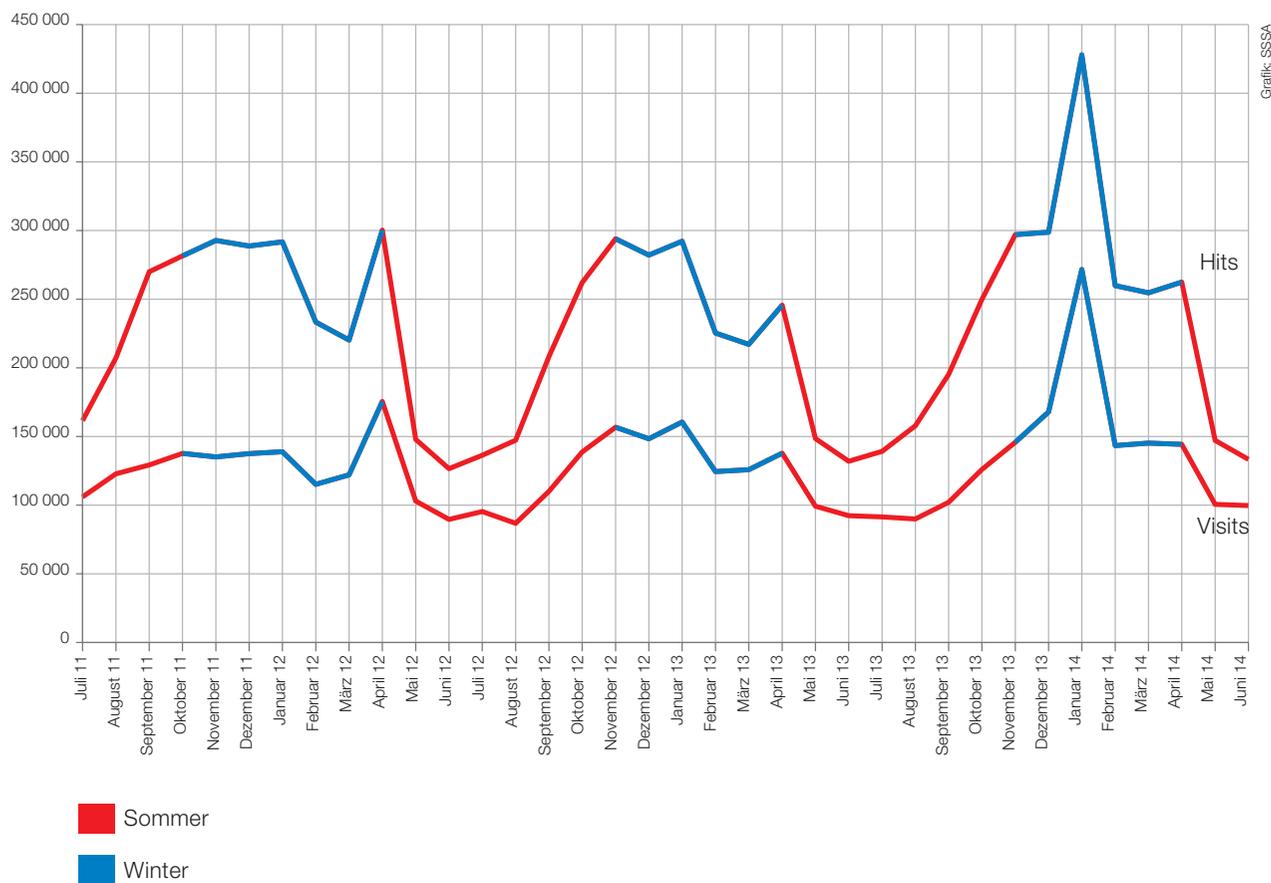


Verteilung nach Kanal

Nebst den Printmedien sind Internet und Radio/TV auch wichtige Informationsträger der 1156 Meldungen.



Visits www.snowsports.ch im Drei-Jahres-Vergleich

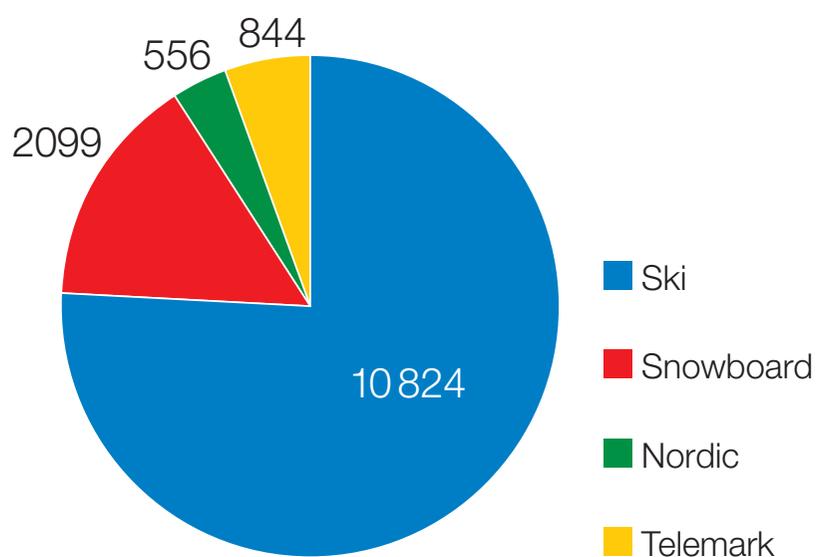


Grafik SSSA

Verkaufte Abonnemente der Seilbahnen Schweiz durch Swiss Snowsports

Saison	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Generalabos	832	917	950	1013	1034	1089	1098	1153
Halbtaxabos	1103	1021	1090	1110	1139	1115	1115	1082

Auszug aus der Mitgliederverwaltung Mitglieder nach Disziplinen



Total Members	14322*
Neueintritte	672
Austritte	530
Verstorben	31

*Durch eine Bereinigung der Adressen in der Datenbank werden dieses Jahr 744 Mitglieder, deren Adresse seit 2000 nicht auffindig gemacht werden konnte, vom Total in Abzug gebracht, woraus ein Rückgang der Total Members resultiert.

66 Jahresrechnung

Bilanz per 30.06.2014

Aktiven	per 30.06.14	per 30.06.13
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 191 659.08	730 346.52
Debitoren	359 617.48	381 423.19
Inventar	152 022.39	366 183.46
Anlagevermögen		
Sparkonto/Wertschriften	598 407.50	597 959.50
Mobiliar	34.00	42.50
EDV-Anlage	0.00	15.00
Auto	3 104.40	5 174.00
TOTAL AKTIVEN	2 304 844.85	2 081 144.17
Passiven		
Fremdkapital	1 086 775.59	886 696.43
Eigenkapital	1 194 447.74	1 191 248.27
Resultat	23 621.52	3 199.47
TOTAL PASSIVEN	2 304 844.85	2 081 144.17

Erfolgsrechnung 01.07.13–30.06.14

	Rechnung 2013/2014		Budget 2013/2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zentrale Dienste				
Beiträge	162 858.00	1 154 732.15	160 700.00	1 087 250.00
Produkte	1 311 087.10	1 456 328.15	1 130 500.00	1 409 100.00
Member / Events	304 889.39	108 616.30	296 200.00	100 000.00
Anlässe / Institutionen	57 715.88	7 055.35	10 500.00	9 000.00
Projekte	294 279.87	213 570.75	129 395.00	153 000.00
Saläre / Spesen Angestellte	703 257.73		785 000.00	
Betriebsaufwand	108 963.01		121 100.00	
Sitzungen / Konferenzen	84 435.10		98 950.00	
Kapitalaufwand/Abschreibungen	7 545.26		8 990.00	
Neutraler Ertrag		4 353.01		3 000.00
Aus- und Weiterbildung				
Ausbildungskurse	2 138 402.40	2 731 430.97	2 053 740.00	2 485 500.00
Fortbildungskurse	270 949.95	285 139.25	228 060.00	242 000.00
Projekte / Kommissionen / Beiträge	65 886.25	123 987.90	60 000.00	137 800.00
Saläre und Betriebskosten	548 110.00		523 500.00	
Schweiz. Ski- und Snowboardschulen				
Marketing- und Lizenzbeiträge		194 424.05		157 300.00
Partner/Sponsoren/Provisionen		60 253.60		35 200.00
Projekte	61 866.05	79 312.50	41 750.00	30 000.00
Werbung / Lizenzschulen	232 714.30		227 000.00	
Konferenzen / Kommissionen	71 389.90		71 560.00	
Produkte SSSS	319 496.94	545 145.15	313 000.00	569 600.00
Lagermiete / Nebenkosten	26 055.48		20 805.00	
Saläre und Betriebskosten	170 825.00		138 000.00	
Aufwand- oder Ertragsüberschuss	23 621.52		0.00	
TOTAL	6 964 349.13	6 964 349.13	6 418 750.00	6 418 750.00

In ewiger Erinnerung

Wir mussten uns von lieben Menschen verabschieden, die sich aktiv für das Interesse des Schneesportlehrwesens in der Schweiz eingesetzt haben:



Noldi Beck

geb. 15. Januar 1949
Kurator Ski- und Wintersportmuseum
Vaduz/Liechtenstein



Arturo Hotz

geb. 22. März 1944
Ehrenmitglied/Ehrenskilehrer



Georges Vianin

geb. 26. Februar 1950
ehemaliger Schulleiter
Schweizer Ski- und Snowboardschulen
Grimentz und Zinal

Den Angehörigen und Freunden der von uns gegangenen Mitglieder, die unseren Verband während vieler Jahre unterstützt haben, entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir sind stolz darauf, dass wir sie während eines Abschnittes in ihrem Leben begleiten durften. Unsere tief empfundene Dankbarkeit für ihre in den Schneesportlehrerberuf investierte Leidenschaft und ihren Beitrag zur Entwicklung des Schneesportlehrwesens senden wir mit auf ihre letzte Reise.

Mit den Spuren, die sie hinterlassen, werden sie für immer in unserer Erinnerung bleiben.

Arturo Hotz

ADIEU, Arturo!

Am Montag, 14. Juli 2014, am Nationalfeiertag Frankreichs, wie du wahrscheinlich sofort angefügt hättest, hast du uns für immer verlassen, Arturo Hotz.

Ein Mann, eine Folie, drei Folienschreiber in drei Farben und drei Begriffe, die es zu erklären gilt. So habe ich dich, Arturo, vor über dreissig Jahren als Dozenten kennengelernt. Im hartnäckigen, oft auch angriffslustigen Bestreben, die Bewegungslehre als Königsdisziplin der Sportwissenschaft zu etablieren und im permanenten Antrieb, Wesentliches in wenigen Begriffen, wenn irgendwie möglich in Form einer Trilogie, zu ordnen, so kannten wir dich auch in der Schneesportfamilie. Du warst dein Leben lang mit dem Schneesport verbunden: sei es als begeisterter Skifahrer, als junger Skilehrerkandidat, als engagierter Chef alpin beim SSV (heute Swiss-Ski), als Vorreiter des «Schneesportgedankens» am Interski-Kongress in Beitostolen, als Vorstandsmitglied und Lehrmittelautor für den SIVS oder in den letzten Jahren als stets kritisch mitdenkendes Ehrenmitglied bei Swiss Snowsports. Dein Gedankengut, auf den Punkt gebracht in drei Kernkonzepten und drei Kernmodellen, bildet seit über 15 Jahren den roten Faden der Ausbildungsphilosophie in der Schneesportlehrerausbildung. Arturo, als brillanter Redner, als unablässiger Vordenker, als Ausbilder aus Leidenschaft oder einfach als Mensch hast du viele von uns immer wieder herausgefordert und damit auch wesentlich geprägt. Dafür danken wir dir aus tiefem Herzen! Als Vater der Kernkonzepte und als Ehrenskilehrer in der Schneesportfamilie lebst du in unseren Gedanken weiter.

Urs Rüdüsühli



Foto: Swiss Snowsports

Eins sein mit der Natur.



Foto: Mario Curti

Herausgeber:

SWISS **SNOWSPORTS** Association
Hühnerhubelstrasse 95
CH-3123 Belp

Telefon +41 (0)31 810 4111
Fax +41 (0)31 810 4112
info@snowsports.ch
www.snowsports.ch